Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Annahme von Ankündigungen: Werktags bis Vorm. 8–3 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (eingesandt) 40 Pfg. Grundzeile für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. (für Familiennachrichten 2c.) bez. 30 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

Simon's Annenhof
Dresden.
Vorzügliches **Mittelstands-Hôtel** für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Im Centrum der Stadt.
Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner.
Mässige Preise.

Modernste Wiener Corsets aus dem berühmten Mieder-Atelier „Palerma" in Wien — **Heinrich Plaul,** Hoflieferant, Wallstr. 25.

R. Beyer Papier-Fabrik-Lager — Papier-Grosshandlung — **Am See 16**
Grösstes Lager aller Sorten **Pappen** und **Packpapiere,** Formate und Rollen in allen Grössen. **Schreib-, Post-, Druck-** und **Umschlag-Papiere. Imitirt. — fettdicht — echt —** und **Butter-Pergament. Weisse** und **farbige Seidenpapiere.**
Gelegenheitsposten. — Billigste Preise. — Prompteste Bedienung.

WEIN-Handlung -Stuben Portikus a. d. Markthalle — **Max: Kunath,** Wallstr. 8.

Photographie von Hahn's Nachf. Specialitäten: **Kinder- und Gruppen-Aufnahmen,** Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark, **Vergrösserungen** nach jedem Bild in künstl. Ausführung. **Jetzt: Waisenhausstr. 16,** gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 48. Spiegel: Kritische Situation auf Kreta. Brand der Kreuzkirche, Hofnachrichten, Gesammtrathssitzung, Staatseisenbahnarbeiter, Gerichtsverhandlungen. Dritter Kammermusikabend. | Muthmaßliche Witterung: Heiter, Frost. | **Mittwoch, 17. Febr.**

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu **90 Pfennigen,** für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".

Politisches.

Es ist ein eigenartiges Schauspiel, das die Neugriechen vorführen: ohne Kriegserklärung, unter Nichtachtung der Grundsätze des Völkerrechts, im offenen Gegensatz zu dem Willen von beinahe ganz Europa haben sie den Kampf gegen die Türkei eröffnet. Mit einer erstaunlichen Selbstüberhebung haben sie bisher den Einsprüchen der Großmächte getrotzt; mit einem fast heroischen Kampfesmuthe hoffen sie alle Widerstände zu überwinden, und ein geradezu beispielloser Leichtsinn ist es, mit dem sie sich über die völlige Unzulänglichkeit ihrer finanziellen und militärischen Kräfte hinwegsetzen. Man könnte einen Augenblick geneigt sein einen Vergleich mit den Helden des alten Hellas zu ziehen, das den nationalen Unabhängigkeitskampf gegen das ungeheure Perserreich mit stolzem Siegesbewußtsein aufnahm. Aber die Parallele mit den Kämpfern von Marathon und Salamis ist sofort erschöpft, wenn man sich die Unfähigkeit der Neugriechen vergegenwärtigt, sich eine politische Machtstellung zu schaffen, die auch nur die geringsten Ansprüche auf internationales Ansehen zu rechtfertigen vermöchte. Zwar berufen sich auch die Neuhellenen auf ihre nationalen Pflichten gegenüber ihren Stammesbrüdern, sie sprechen von dem Geist der Freiheit und Gerechtigkeit, der ihnen gebiete, für die Erlösung Kretas von der türkischen Zwangsherrschaft bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen. In der Note an die Mächte, in der sich die griechische Regierung zu verantworten sucht, heißt es u. A.: „Wir können nicht unsere Pflichten einer stammverwandten Insel gegenüber vergessen, und eben zur Erhaltung des Friedens und um den Gefühlen der hellenischen Nation gerecht zu werden, erbitten wir Namens der ganzen Kulturwelt die Fürsorge der Mächte." Aber dergleichen Worte prahlerischen Ehrgeizes können nicht darüber hinwegtäuschen, daß das bankerotte Griechenland eine abenteuerliche Politik treibt, die allen internationalen Verpflichtungen Hohn spricht und auch nicht mit gerechten nationalen Ansprüchen in Einklang zu bringen ist, weil sie in ihren äußersten Konsequenzen nicht zur Wiedergeburt, sondern zum Untergang des modernen Hellas führen muß. Mit Ausnahme einiger bedeutungs- und einflußloser Kreise, die ihre demokratischen Völkerbeglückungs-Utopien gewöhnlich nicht anders als in garibaldianischer Räubermanier zu bethätigen wissen, ist die öffentliche Meinung in Europa in der Verurtheilung des widerrechtlichen Vorgehens Griechenlands einig. Besonders in Italien suchen sich philhellenistische Demonstranten Geltung zu verschaffen. Der berüchtigte Imbriani will sogar mit den üblichen „1000 Freiwilligen" nach Kreta abgehen. Brächte er das wirklich fertig, so würde wahrscheinlich das Fiasko, das dem Banditenstreich Garibaldi's im Jahre 1870 in Frankreich zutheil wurde, eine neue Auflage erleben. Von der thatkräftigen Begeisterung, die der Befreiungskampf der modernen Griechen vor 70 Jahren in Europa erweckte, ist herzlich wenig zurückgeblieben; im Gegentheil, man würde heute allenthalben lebhafte Genugthuung empfinden, wenn den Griechen ihr verbrecherisches, den europäischen Frieden bedrohendes Handwerk gelegt würde.

Die Aussichten hierfür haben sich erheblich gebessert. Die Großmächte haben eingesehen, daß die Interventionspolitik, so lange sie nicht über das diplomatisch-akademische Verfahren hinauskommt, keineswegs genügt, den von Griechenland entfachten Brand zu ersticken. Denn trotz aller Vermahnungen und Drohungen seitens der europäischen Kabinette haben sich die Griechen nicht davon abbringen lassen, den Kretern Hilfe zu bringen und die Vereinigung der Insel mit dem Königreiche zu vollziehen. Die nach Kreta entsandte griechische Truppenabtheilung ist bei Platanias nächst Kanea an's Land gegangen. Bald darauf ist in Platanias der Korpskommandeur und Flügeladjutant des Königs von Griechenland, Oberst Vassos, gelandet, dem nach einer amtlichen Bekanntmachung der Befehl ertheilt worden ist, im Namen seines Monarchen von der Insel Besitz zu ergreifen, die Türken zu verjagen und die Festungen zu besetzen. Thatsächlich hat Oberst Vassos bei seiner Landung sofort eine Proklamation an die griechische Bevölkerung mit der Aufforderung erlassen, Kanea zu übergeben. Nach einer Meldung der „Times" aus Kanea sollen ferner durch vier griechische Schiffe griechische reguläre Truppen an der Westküste Kretas gelandet worden sein. Auch auf der Ostküste der Insel sollen bereits vier griechische Bataillone mit vier Batterien ausgeschifft worden sein. In Griechenland werden die Rüstungen eifrig fortgesetzt und die chauvinistische Strömung wächst. In Athen schritt der Kronprinz die Front der für Kreta bestimmten Truppen ab und sagte, er erwarte, daß die Soldaten dort, wohin sie jetzt geschickt werden, ihre Pflicht als echte hellenische Soldaten erfüllen würden. Der Kronprinz stellte sich an die Spitze der Kolonne und begleitete sie über den Boulevard de l'Akropolis bis zum Bahnhof für den Piräus. Die Königin und die Kronprinzessin (Prinzessin Sophie von Preußen) wohnten dem Vorbeimarsch an dem Triumphbogen Hadrians bei. Prinz Nikolaus soll mit einem Artillerieregimente nach Larissa an der thessalisch-türkischen Grenze abgehen. Die Erregung in Athen ist sehr groß. Die Reserven der Jahresklassen 1872 und 1873 wurden einberufen und müssen sich in 48 Stunden stellen. Die Kammer wird von der Bevölkerung umlagert, welche begierig Nachrichten aus Rethymo, Kandia und Kanea erwartet. Auf die Nachricht von der Landung griechischer Truppen auf der Insel Kreta wurden zahlreiche Kundgebungen veranstaltet. Die Bevölkerung war vor Freude außer sich. Eine große Menschenmenge durchzog unter den Rufen: „Es lebe Kreta!" die Straßen bis zum Königlichen Schlosse und brachte dem Könige begeisterte Huldigungen dar. Die Menge wandte sich dann nach dem Finanzministerium, wo Delyannis von der Terrasse herab zur Menge sprach, ihr für die zum Ausdruck gebrachten Gefühle dankte und Ruhe anempfahl. Delyannis schloß mit den Worten: „Laßt uns hoffen!" Auch aus den übrigen Städten Griechenlands werden begeisterte patriotische Kundgebungen gemeldet. Auf die von dem französischen Gesandten Bourée überreichte Kollektiv-Verbalnote erwiderte die griechische Regierung, ihre Intervention auf Kreta sei durch die Metzeleien gerechtfertigt und keineswegs durch den Wunsch, Unruhen hervorzurufen, veranlaßt worden. Die Regierung sei entschlossen, ihre Truppensendungen fortzusetzen, um die Ordnung herzustellen. Die Aufständischen in Kreta wurden in drei Abtheilungen getheilt und stehen unter dem Befehle von Offizieren, die aus der griechischen Armee ausgetreten sind. Die erste Abtheilung steht in der Nähe von Rethymo unter einem Artilleriemajor, die zweite bei Kandia unter einem Genie-hauptmann und die dritte bei Kanea unter einem Artilleriehauptmann.

Angesichts dieses Verhaltens Griechenlands haben sich die Mächte endlich entschlossen, gemeinsam zu handeln. Die Okkupation Kretas hat begonnen: Kanea ist durch die Truppen der Großmächte besetzt worden, und zwar durch ein Detachement von 100 Russen, 100 Franzosen, 100 Engländern, 100 Italienern und 50 Oesterreichern. Das Detachement war befehligt von einem italienischen Offizier. Ein zweites Detachement, befehligt von einem französischen Offizier, in gleicher Stärke und Zusammensetzung, hält sich bereit, sich auszuschiffen. Auf den Wällen der Stadt Kanea sind englische, russische, italienische und österreichische Fahnen aufgepflanzt. Dem griechischen Geschwaderkommandanten wurde die Okkupation Kaneas notifizirt. Der neue Gouverneur von Kreta, Ismail Bey, hat eine Note an die fremden Admirale gerichtet, worin es heißt, er sei mit ihrer Besetzung der Stadt Kanea vollkommen einverstanden. Nach einer offiziösen Wiener Meldung haben die Botschafter in Konstantinopel den Vorschlag Englands angenommen, Kanea, Herakleion und Rethymo durch Mannschaften der Schiffe der Großmächte zu besetzen, die griechische Flotte von Kreta zu entfernen und die Entsendung von Verstärkungen für die türkischen Truppen zu verhindern. Der österreichisch-ungarische Schiffskommandant ist bereits angewiesen, mitzuwirken. Die Maßnahmen bezwecken die Hintanhaltung, eventuell gewaltsame Verhinderung weiterer feindseliger Aktionen der griechischen Schiffe. Ueber Maßregeln zur Verhütung des Blutvergießens auf Kreta stehen die Mächte vor einer Einigung, wenn sie nicht bereits einig sind. Die Geschwader der Großmächte berathen unter dem Vorsitz des französischen Admirals als des Rangältesten auf Grund übereinstimmender Instruktionen der Kabinette. Die Konsuln in Kanea beantragten die Landung aller europäischen Schiffsmannschaften. Gegenüber dem offenbaren Entschluß seitens der griechischen Kriegsschiffe, die Wünsche der Mächte zu mißachten, sandten die europäischen Flottenbefehlshaber dem griechischen Kommandeur eine Note, die ihn auffordert, die Bestimmungen des Völkerrechts zu befolgen. Ferner drohte der Befehlshaber der britischen Kriegsschiffe dem Prinzen Georg von Griechenland, wenn dieser die ihm vom König und der griechischen Regierung ertheilten Befehle ausführe, so würde er zur Anwendung von Gewalt ihm gegenüber gezwungen sein. Der Kommandant des griechischen Kreuzers „Admiral Miaulis" erklärte dem Befehlshaber des englischen Geschwaders, er habe den Befehl zur Beschießung des türkischen Avisos nur aus eigener Initiative und unter eigener Verantwortung gegeben und werde künftig Feindseligkeiten vermeiden.

Aus allen Hauptstädten der Großstaaten liegen Meldungen vor, welche die augenblickliche Einmüthigkeit der Mächte in der kretischen Frage bestätigen. Auch die Haltung des offiziellen Englands läßt vorläufig nichts zu wünschen übrig. Im Oberhause erklärte der Premierminister Salisbury: „Die britische Regierung bleibe bei ihrer bisher beobachteten Haltung, indem sie mit den übrigen europäischen Mächten zusammengehe und mit denselben gemeinschaftlich handle. Die Offiziere der britischen Flotte seien angewiesen, in kein isolirtes Vorgehen einzutreten, sondern mit den Offizieren der Flotte der übrigen Mächte gemeinsam vorzugehen. „Natürlich," fuhr der Premierminister fort, „sei eine der Folgen dieses gemeinschaftlichen Vorgehens, daß man nicht mit Sicherheit über die Richtungslinie sprechen könne, welche die Mächte wohl einschlagen werden. Dies sei schwieriger, als wenn man unabhängig handle und es würde außerdem unangebracht sein. Er könne daher lediglich sagen, daß das sympathische Einvernehmen der Mächte vollkommen bestehen bleibe, und daß kein Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß dasselbe werde geringer werden, oder daß bei den Mächten irgend eine Absicht, von der bisher verfolgten Politik abzugehen, bestehe." An dem letzten gemeinsamen Protestschritt der Mächte in Athen hat sich auch Rußland betheiligt. Der Minister des Aeußern Graf Murawiew führte gegenüber dem Vertreter Griechenlands in Petersburg eine Sprache, die diejenige der anderen Mächte an Schärfe und Deutlichkeit noch übertraf. Es herrscht somit vollständige Einigkeit der Mächte. Rußland entsendet den Admiral Andrejew besonders zu dem Zweck, die etwa bevorstehenden Operationen in den kretischen Gewässern zu leiten.

Trotz dieser Einigkeit der Mächte bleibt die internationale Situation eine kritische. Niemand kann voraussagen, ob nicht der kommende Tag Ueberraschungen bringt, durch die die gemeinsame Aktion in Frage gestellt wird. In erster Linie kommt es darauf an, ob die Türkei auch fernerhin die fortgesetzten Herausforderungen Griechenlands unbeantwortet lassen wird. Im Ministerium des Aeußeren in Konstantinopel sollen die Pässe des griechischen Gesandten bereit liegen, um ihm zugestellt zu werden, und der türkische Gesandte in Athen soll bereits angewiesen worden sein, sich zur Abreise bereit zu halten. In Konstantinopel wird zwar offiziell bestritten, daß die Pforte angesichts des energischen Eingreifens der Mächte an militärische Maßregeln gegen Griechenland denke, dagegen wird aus Belgrad gemeldet, daß in der ganzen europäischen Türkei nach Kräften gerüstet wird. Dem türkischen Kriegsminister wurden die durch die nationale Subskription für Heereszwecke aufgebrachten Gelder zur Verfügung gestellt. Truppenverschiebungen von Konstantinopel über Debeaghadsch nach Saloniki stehen bevor. Ferner überreichte die Pforte neuerdings eine Note, in welcher sie auf den Zwischenfall der Beschießung des türkischen Avisos „Fuad" hinweist, auf die Gefahren einer derartigen Handlungsweise am Frieden aufmerksam macht und um entsprechende Interventionen der Mächte ersucht, da sie sonst andere Maßregeln ergreifen müßte.

Von einer furchtbaren Katastrophe

ist gestern, am 400jährigen Geburtstage unseres großen Kirchenlehrers Melanchthon, unsere altehrwürdige Kreuzkirche heimgesucht worden. Der stolze prächtige Bau ist heute eine Ruine! Während einer Trauung, die Herr Archidiakonus Neubert vollzog, zeigten sich plötzlich, etwa ¼4 Uhr am Ostende der Kirche unterhalb der Sakristei kleine Rauchwolken. Wenige Minuten später erschienen dergleichen aber auch am Dach und nach kaum einer Viertelstunde drangen aus allen Fenstern am Dachrande geringere und stärkere Rauchmassen. Gegen ¾4 Uhr entstieg dem Dachstuhl in seiner ganzen Ausdehnung eine mächtige Rauchsäule, aber noch war keine helle Flamme sichtbar. Diese zeigte sich erst nach 4 Uhr, zuerst wieder am östlichen Dachrande, von wo der Brand überhaupt seinen Ausgang genommen zu haben scheint. Vermuthlich ist derselbe durch einen Defekt in der Centralheizung entstanden; es ist wahrscheinlich, daß der erste Brandherd schon lange Zeit glimmend bestanden hat. Unmittelbar nach den ersten Wahrnehmungen von dem Brande war die Feuerwehr in voller Stärke mit allen Geräthschaften unter dem Kommando des Herrn Branddirektor Thomas am Platze erschienen und hatte die Löscharbeiten mit bewunderungswürdiger Energie in Angriff genommen. Aber das massige, zum Theil sehr trockene Holzwerk und Gebälke unter dem Dach hatte dem Brande so viel empfänglichen Stoff geboten, daß auch die gewaltigsten Wassermassen, welche durch das Dach im Innern der Kirche niederströmten, sich wirkungslos zeigten. Weiter wurden die Löscharbeiten in hohem Maße erschwert durch die furchtbare Gluth, welche von der schmelzenden Zink- und Kupferbedachung ausging. Die Hauptaufgabe der Feuerwehr lag darin, den Zusammenbruch des Daches nach innen zu verhindern. In einer von Herrn Oberkonsistorialrath D. Dibelius und Oberbürgermeister Beutler mit Herrn Branddirektor Thomas auf dem Brandplatze ½6 Uhr abgehaltenen Besprechung wurde die Frage erörtert, ob nicht mit der Räumung der Kirche, namentlich mit der Bergung der kostbaren Kirchengeräthe, des Archivs und der Bibliothek begonnen werden sollte; Herr Branddirektor Thomas sprach indeß die Hoffnung aus, den Brand auf den Dachstuhl lokalisiren zu können. Inzwischen freilich loderten wechselnd an verschiedenen Stellen die hellen Flammen empor, während an anderen mächtige helle und dunkle Rauchwolken dem Dachstuhl entquollen. Der nach Tausenden zählenden Menge, welche sich in den auf die Kirche ausmündenden Straßen angesammelt und durch die Königl. Gendarmerie sowie die Wohlfahrtspolizeibeamten unter den Herren Hauptmann de Rudder und Major v. Bock in Schranken gehalten wurde, bot sich in dem brennenden Gotteshause, welches erst vor zwei Jahren auf das Prächtigste renovirt worden ist, ein furchtbares Schauspiel, dessen erschütternde Wirkung noch durch den Gedanken gesteigert wurde, daß oben auf dem Thurme noch zwei Menschen, ein Feuerwächter und ein Calcant (Bälgetreter bei der Orgel), weilten, denen infolge ihres zu langen Ausharrens auf ihren Posten der Weg vom Thurme durch den Rauch versperrt war. Ja dieser war nicht nur in den Glocken- und Uhrraum und in die Gänge des Thurmes eingedrungen, sondern das dort befindliche Balkenwerk war gegen ¾6 Uhr auch bereits vom Feuer ergriffen worden, und so mußte den beiden Leuten, die an dem eisernen Geländer in der großen Laterne des Thurmes immer wieder sichtbar wurden, nun von außen Hilfe gebracht werden. Hierzu wurden von der Straße aus mittelst Stricken Steigleitern auf das Dach gezogen. Nach 5 Uhr gelang die Rettung des Thürmers. Es waren Augenblicke voll höchster Aufregung. Der Thurm hüllte sich immer mehr in dicke, qualmende Wolken; undurchdringlich, unathmenbar füllten sie die Treppenaufgänge. Oefter wurde der Thürmer oben über der Uhr sichtbar, unten aber auf der Flur eines Hauses der Pfarrgasse lag in Krämpfen seine Frau, während sein Schwiegervater, der bisherige Thürmer Schindler, seinem Schwiegersohne Sohr (?) hinaufrief: „Blitzableiter!" Immer unheimlicher wurde die Lage. Die Feuerwehrleute auf dem brennenden, rauchenden Dachstuhle riefen endlich vereint hinauf: „Am Blitzableiter herunter!" Und der wackere Mann that's! Er schwang sich, ein gewandter Turner, über das Gitter und kletterte vorsichtig, bisweilen in Rauchwolken gehüllt, herab bis auf den Dachstuhl. Als er dort angelangt, erschöpft, rauchgeschwärzt in die Arme der Feuerwehrleute sank, entrang sich unwillkürlich den auf dem Altmarkt Stehenden ein: Gott sei Dank! und ein vielhundertstimmiges Bravo! drang zu dem pflichtgetreuen städtischen Beamten empor. Unten aber versicherte sein Schwiegervater, der alte Thürmer: „daß nun doch sein Traum bei seinem neulichen Jubiläum in Erfüllung gehen werde — nämlich, daß er noch eine neue Kreuzkirche bauen sehe." — Gegen ¼6 Uhr ordneten Oberbürgermeister Beutler und Oberkonsistorialrath Dibelius das Fortschaffen der Kirchenbücher aus der Sakristei an, was sehr bald erfolgte. Hoffentlich erweist sich der eingemauerte Kassaschrank als wirklich „feuerfest". Kurz darauf sahen die Feuerwehrleute vom Innenschiff der Kirche aus ein Loch in der Decke; das Feuer hatte durchgebrannt und einzelne feurige Holztheile fielen auf das Altar nieder. Die Oeffnung erweiterte sich immer mehr und mehr, schon leuchteten die Kirchenfenster von außen und 7 Minuten vor 6 Uhr stürzte mit einem furchtbaren Krach der Dachstuhl ein in das Innere der Kirche. Eine Feuersäule, himmelhoch emporlodernd, gab den Außenstehenden Kunde von diesem mächtigen Fortschreiten des Brandes. Nun aber wandte sich alle Sorge den Feuerwehrleuten zu, die man auf dem Dache hin und herlaufen sah. Bereits vor einer Stunde hatte der Oberbürgermeister gesagt, das Dach sei nicht zu halten, man möge die Leute zurückrufen, damit Keiner verunglücke — doch blieben die Mannschaften bis nach 6 Uhr oben. Man holte vom Altmarkt die Rettungsleitern und das Sprungtuch herbei, doch haben sich die meisten der Feuerwehrleute noch durch den Thurm gerettet. ¼7 Uhr gewahrte man jedoch noch 3 Mann auf dem Dachstuhl, die eine Leine herabwarfen. Die Dunkelheit des Abends verhinderte ein genaueres Erkennen. — Die brennende Kirche bot einen furchtbar-schönen Anblick. Die Fenster blaßten und die, welche zunächst noch ganz blieben, leuchteten blutroth. Das Feuer fand ersichtlich an dem Holze der Emporen und des Schiffs reiche Nahrung; bisweilen flammte eine mächtige Garbe, aus der der stolze Thurm als letztes festes Bollwerk in dunkler Abendbeleuchtung sich abhob, hoch empor. Das geschmolzene Kupfer floß in violetten und gelben Farbentönen in das Blutroth der Flammen. Ein schauerlich schöner Anblick, zumal wenn ein Luftstoß brennende Holztheile weithin herumstreute. Als ein glücklicher Umstand ist es immerhin noch anzusehen, daß vollkommene Windstille herrschte, sodaß eine eigentliche Gefährdung der umliegenden Häuser nicht eintrat. Die Hitze in denselben war jedoch theilweise sehr groß. Außer den bereits genannten Persönlichkeiten hatten sich auf dem Brandplatze alsbald Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August, viele Mitglieder des Raths und des Stadtverordnetenkollegiums, hohe Polizeibeamte, darunter der Vertreter des Polizeipräsidenten Regierungsrath Köttig, Regierungsrath Manitz, Polizeirath Hoblfeld 2c., der Präsident des Landeskonsistoriums v. Zahn, viele Geistliche und Kirchenvorstände eingefunden; später erschienen Se. Excell. Staatsminister v. Metzsch, der Stadtkommandant Excell. Generalleutnant v. Zeschau, die Hofmarschälle v. Carlowitz und v. Reitzenstein 2c. Se. Majestät der König ließ sich über den Brand wiederholt eingehend Bericht erstatten. — Schon vor 700 Jahren hat an der Stätte, wo die Kreuzkirche

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch Nie — bette — für Wäsche und Haushalt

... befindet, ein **Gotteshaus gestanden**, und seit länger als ... Jahren ist es eine Stätte des evangelischen Bekenntnisses gewesen. Am 22. November 1892 ist in der Kirche die hundertjährige Gedenkfeier an die im Jahre 1792 erfolgte Einweihung derselben begangen worden, und vor zwei Jahren wurde, wie erwähnt, ihre Renovirung vorgenommen. Die Kirche ist mit 1,530,000 M. versichert. Abends sperrten 100 Mann Schützen den Brandplatz ab. Vom benachbarten Königl. Adreßkontor, woselbst wegen der mächtigen Gluth die Arbeiten zur Herstellung des „Dresdner Anzeigers" eingestellt werden mußten, waren in der 7. Abendstunde Geld, Papiere und andere Werthgegenstände nach dem Rathhause gebracht worden. Die Rathssitzung fiel daselbst aus. Herr Oberbürgermeister Beutler eilte unermüdlich von dem Brandplatze nach dem Rathhause und zurück. — Zu vielen Tausenden umstand gestern das Publikum bis zu den späten Abendstunden den Brandplatz der Kreuzkirche. Um 10 Uhr schien weitere Gefahr beseitigt und allmählig leerten sich der Altmarkt und die angrenzenden Straßen. Um diese Stunde rückten auch die Militärmannschaften in die Kaserne ab. Leider sind bei dem Brand zwei Feuerwehrleute verunglückt, der eine schwer durch Absturz, der andere in leichterer Weise durch Brandwunden. Die Bedauernswerthen fanden im Stadtkrankenhause Aufnahme. Der weithin sichtbare Brand hatte auch viele Landbewohner herbeigelockt. Aus der Umgegend waren mehrere Landspritzen zur Bekämpfung des Elementes eingetroffen und mit recht gutem Erfolg arbeitete die Dampfspritze der Militär-Etablissements. Die Möbelwagen, die zu eventueller Bergung bedrohten Gutes aufgefahren waren, verließen nach Abmarsch der Truppen ebenfalls ihren Standort. Stolz erhebt sich über den rauchenden Trümmern der Kreuzthurm. Der Glockenstuhl ist ausgebrannt, eine Glocke ist abgestürzt, eine zweite soll geschmolzen sein.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 16. Februar.

Berlin. Reichstag. Die Berathung des Militär-Etats wird fortgesetzt. Bei dem Kapitel „höhere Truppenbefehlshaber" wird ein Antrag v. Vollmar an die Kommission verwiesen, daß im nächsten Etat der Grundsatz durchgeführt werde, daß Fouragerationen an Offiziere künftig nur für die zum Dienste nothwendigen und jedenfalls nur für die thatsächlich vorhandenen Pferde geliefert wird. — Beim Kapitel „Geldverpflegung der Truppen", Titel „Militärärzte", wünscht Abg. Fritzen (Centr.), daß die Oberstabsärzte mit den Bataillonskommandeuren und die Stabsärzte mit den Hauptleuten 1. Klasse in Rang und Gehalt gleich gestellt würden, damit sie nicht zu sehr auf Civilpraxis angewiesen seien. — Kriegsminister v. Goßler sagt Verbesserung der Stellung der Militärärzte zu. — Bei dem Titel „Mannschaften" wünscht Abg. Weiß (freis. Volksp.), es möchten für die neu errichteten Regimenter nicht völlig neue Militärkapellen errichtet, sondern von den bestehenden Kapellen Mannschaften abgegeben werden. Die Konkurrenz der Militärkapellen sei für die Civilkapellen schon jetzt drückend genug. Redner berührt sodann die Königsberger Börsengarten-Affaire. Es sei durch Kommandanturbefehl den Militärkapellen verboten worden, im Börsengarten weiterhin zu concertiren und sie seien dadurch zum Kontraktbruch gezwungen worden. — Kriegsminister v. Goßler: Die Militärkapellen sind allerdings angewiesen worden, den Kontrakt zu lösen, aber das Verbot erstrecke sich nicht bis zum Kontraktbruch, sonst hätte ja der andere Kontrahent nur auf Entschädigung zu klagen brauchen und diese hätte ihm zugesprochen werden müssen. Der Sekretär der Gesellschaft hat auf eine an ihn ergangene Anfrage ausdrücklich gesagt, er kenne schon den Kommandanturbefehl und verzichte auf Militärmusik. Darnach liegt also ein Kontraktbruch nicht vor. — Abg. Weiß: Der Sekretär der Gesellschaft ist gar nicht legitimirt, einen solchen Verzicht auf den Vertrag mit der Militärkapelle auszusprechen. Auch bestreitet der Sekretär, daß er eine solche Zuschrift an die Kapelle habe ergehen lassen. — Kriegsminister v. Goßler: Meine Information hierüber ist nicht privater, sondern amtlicher Natur. — Bei dem Kapitel „Fourageverpflegung" wünscht Abg. Dr. Schädler (Centr.) eine bestimmte Erklärung des Kriegsministers in Bezug auf die Frage warmen Abendbrots, wie überhaupt in Bezug auf eine bessere Verpflegung in den Kasernen. — Schatzsekretär Graf Posadowsky: Es wird beabsichtigt, für diesen Zweck Mittel in den Etat für 1898/99 einzustellen. — Bei dem Titel „Manöverkosten" beschwert sich Abg. Radbyl (Centr.) über Unzulänglichkeit der Entschädigungen für die Flurbeschädigungen. — Generalmajor v. Gemmingen erwidert, im Allgemeinen falle die Abschätzung wohl eher zu reichlich als zu knapp aus. — Auf eine Beschwerde des Abg. Aichbichler (Centr.) über ungenügende Entschädigungen für die Quartierlasten und Vorspannleistungen giebt Minister v. Goßler zu, daß die Abfindungen der Gemeinden für Vorspann u. s. w. nur klein seien, dieselben richteten sich aber nach gesetzlichen Vorschriften. Bei dem Kapitel „Garnisonbauwesen" wünscht Abg. Roesicke eine umfassende Statistik über Arbeitszeit, Ruhezeit u. s. w. der Arbeiter in den Staats- und Reichsbetrieben, sowie auch in den militärischen Bauverwaltungen. Eine entsprechende Eingabe der Gewerkvereine an den Reichskanzler sei leider ablehnend beschieden worden. — Minister v. Goßler hat prinzipielle Bedenken gegen eine solche Statistik nicht, da er aber nicht allein zu entscheiden habe, werde er darüber an den Reichskanzler berichten. — Bei dem Kapitel „Reisekosten, Tagegelder, Vorspann und Transportkosten" wird eine Resolution von Vollmar, betr. anderweite Regelung der Reisekosten und Tagegelder der Offiziere, an die Budgetkommission verwiesen, eine Resolution von Rzepnicki dagegen, welche eine Erhöhung der Vorspannvergütungssätze anstrebt, nach Befürwortung durch die Abgg. Aichbichler und Graf Arnim einstimmig angenommen. — Hierauf vertagt sich das Haus. Morgen: Fortsetzung, 2. Lesung der Konvertirungsvorlage, Interpellation Levetzow, betr. Organisation des Handwerks.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Justizetats fort. Abg. Dr. Porsch (Centr.) trat für eine durchgreifende Aenderung der Civilprozeßordnung ein; dieselbe nehme viel zu wenig Rücksicht auf die Erfordernisse des praktischen Lebens. Auch das Zwangsvollstreckungswesen bedürfe dringend einer Revision. Justizminister Schönstedt wies demgegenüber auf die große Arbeitslast hin, die ohnehin auf dem Reichsjustizamt infolge der Fortführung der Rechtseinigung laste. Da müsse man sich auf das Nothwendigste beschränken. Abg. Stöcker erinnerte daran, daß Abg. Munckel unter Bezug auf den ersten Prozeß Witte-Stöcker die Bestrafung von Verleumdung mit Gefängniß verlangt habe. Er, Redner, sei damit ganz einverstanden, meint aber, Munckel hätte mit seiner Bezugnahme auf den Prozeß warten sollen bis nach der Entscheidung der Berufungsinstanz, die dem Vorwurf der Verleumdung vollständig den Boden entzogen habe. Stöcker wandte sich dann gegen Frhrn. v. Stumm, der ihm gestern im Reichstag Verleumdung und bewußte Unwahrheit vorgeworfen, vom Vicepräsidenten Dr. Krause aber verhindert wurde, auf die persönlichen Differenzen weiter einzugehen. Stöcker warf dann noch dem Frhrn. v. Stumm Unzurechnungsfähigkeit vor. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Der Kaiser hat an den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe anläßlich der heutigen Feier seiner goldenen Hochzeit folgendes Glückwunschschreiben gerichtet: „Zum heutigen Tage, an welchem es Ihnen vergönnt ist, mit Ihrer Gemahlin das seltene Fest der goldenen Hochzeit zu begehen, spreche ich Ihnen Meine innigsten Glück- und Segenswünsche aus. Möge Gott der Herr Sie an der Seite Ihrer Gattin noch eine Reihe Jahre ungetrübten Glückes in der gleichen Rüstigkeit und Frische erleben lassen, in welcher Sie heute den Schmuck der goldenen Myrthe tragen. Zur Erinnerung an den heutigen Festtag verleihe Ich Ihnen die beifolgende Ehejubiläumsmedaille in Gold. Indem Ich Sie auch bei diesem Anlaß Meiner vollkommenen Dankbarkeit versichere für die Treue und Hingebung, mit welcher Sie Ihre hervorragende Kraft allezeit in den Dienst des deutschen Vaterlandes gestellt haben und die Bürde Ihrer gegenwärtig so verantwortungsvollen Aemter tragen, verbleibe ich Ihr wohlgeneigter Wilhelm I. R." — Um 12 Uhr Mittags begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Palais des Reichskanzlers, um dem Fürsten und der Fürstin zu Hohenlohe anläßlich des goldenen Hochzeitsfestes ihre Glückwünsche darzubringen.

Berlin. Die vom Deutschen Reich zur Erforschung der Pest nach Ostindien entsandte Kommission wird im Laufe dieser Woche die Heimath verlassen, um sich über Brindisi zunächst nach Bombay zu begeben; sie besteht aus dem großherzoglich hessischen Geh. Medizinalrath Professor Dr. Gaffky zu Gießen, außerordentlichem Mitglied des Kaiserl. Gesundheitsamts als Führer, ferner dem Prof. Dr. Pfeiffer vom Königl. preußischen Institut der Infektionskrankheiten zu Berlin und dem bayerischen Assistenzarzt Dr. Dieudonné vom Kaiserl. Gesundheitsamt und dem Privatdozenten Dr. Sticker-Gießen. Vorbehalten bleibt der Eintritt des Geh. Raths Prof. Dr. Robert Koch, sofern derselbe zeitig genug die im Auftrage der britischen Kapkolonie übernommenen Arbeiten zur Erforschung der Rinderpest abschließen kann. — Der sächsische Betriebsdirektor an den Staatsbahnen v. Schönberg zu Dresden erhielt den Rothen Adlerorden 4. Klasse.

Wein-Grosshandlung **Heinrich Grell** Wein-Restaurant
Zahnsgasse 2

Berlin. In dem heutigen Prozeß gegen die „Deutsche Tageszeitung" wegen Beleidigung des Auswärtigen Amts und des Staatssekretärs Freiherrn v. Marschall wurde der Redakteur Wegner, entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts, zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Bei der Begründung des Urtheils hob der Vorsitzende hervor, daß der Artikel dem Auswärtigen Amte den Vorwurf mache, einen bestimmten Zweck mit unlauteren Mitteln verfolgt zu haben, der Zweck, der mit unlauteren Mitteln erstrebt werde, werde dadurch selbst ein unlauterer. Hierin liege eine schwere Beleidigung. Was das Strafmaß anlange, so sei zu berücksichtigen, daß es sich um Beleidigung hochgestellter Beamter handle. Der Presse sei nicht verwehrt zu kritisiren, sie dürfe sich dabei aber nicht ehrenkränkender Behauptungen bedienen. Neben der Hauptstrafe wurde auch auf Publikationsbefugniß, Vernichtung der Form und Platte, sowie Konfiskation der noch vorhandenen Exemplare der betreffenden Zeitungsnummer erkannt. Staatssekretär Freiherr v. Marschall hatte ausgesagt: Ein oder zwei Tage vor dem Erscheinen des Artikels in der „Bank- und Handelszeitung" kam der Referent in Preßsachen Dr. Hammann zu mir und sagte mir, in journalistischen Kreisen werde erzählt, der Czar habe die Absicht gehabt, dem Fürsten Bismarck von Breslau aus einen Besuch abzustatten, dieser Besuch sei aber vereitelt worden. Ich sagte ihm, ich wüßte von der ganzen Sache gar nichts. Ich fragte den Reichskanzler danach, aber auch er hatte kein Wort von der angeblichen Thatsache vernommen. Ich bat Dr. Hammann, in diesem Sinne den ihn befragenden Journalisten Auskunft zu ertheilen. Am 3. November, als ich in einer Staatsministerialsitzung war, wurde mir eine Mittheilung des Dr. Hammann, worin gesagt war, daß die „Bank- und Handelszeitung" den beregten Artikel bringen werde. Ich sagte dem Reichskanzler, daß es nothwendig sein werde, so schnell wie möglich ein Dementi zu veröffentlichen, da sonst wieder Preßtreibereien zu erwarten seien. Fürst Hohenlohe war damit einverstanden, da auch an höchster Stelle von der Besuchsabsicht nichts bekannt war, und so erschien die Berichtigung im „Reichsanzeiger". Der Artikel der „Deutschen Tageszeitung" war in hohem Grade beleidigend für das Auswärtige Amt, denn er vertrat wieder das Märchen von den im Auswärtigen Amte sitzenden Hintermännern, die aus sicherem Versteck Journalisten instruiren und inspiriren. Der Artikel enthält den Vorwurf, daß wir den Artikel in die „Bank- und Handelszeitung" lancirt haben, um an höchster Stelle den Eindruck zu erwecken, als sei von Friedrichsruh ein Angriff auf die höchste Stelle beabsichtigt. Dr. Hammann hat mir dann gesagt, der Redakteur der „Bank- und Handelszeitung" deutete an, daß der Artikel aus Friedrichsruh stamme. Ich habe keinen Werth darauf gelegt, denn ich weiß, wie oft man fälschlich von mir behauptet, daß irgend ein Artikel von mir herrührt.

Wien. Die „Pol. Korr." meldet aus Salonichi: Die von der Pforte in Makedonien eingeleiteten militärischen Maßnahmen haben eine Unterbrechung erfahren. Die zum Abmarsch an die thessalische Grenze bereit gestellten Redifbataillone sollen bis auf Weiteres in ihren Garnisonen verbleiben. Auch die zwei im Golf von Salonichi liegenden Torpedoboote verbleiben daselbst, um weitere Befehle abzuwarten. In der ganzen Provinz herrscht andauernd Ruhe.

Wien. Das „Fremdenblatt" bemerkt zu dem Landen des Obersten Vassos auf Kreta: „Europa nahm die kretische Angelegenheit bereits selbst in die Hände, indem es Mannschaften auf Kreta landen läßt, und zwar vorläufig 900 Mann, deren Anwesenheit jedenfalls genügt, um die Situation zu markiren. In dem Augenblick, wo die europäischen Flaggen dort stehen, darf Niemand gegen den Willen der Mächte Thatsachen oder Ansprüche dort schaffen wollen.

Mailand. Heute fand hier zu Gunsten der kretischen Bewegung eine Kundgebung statt. Eine zahlreiche Volksmenge durchzog mit Musik und Fahnen in italienischen und griechischen Farben die Hauptstraßen und brach vor dem griechischen Konsulat in Hochrufe auf die griechische Nation aus.

Madrid. Nach Meldungen aus Manilla hat General Lachambre San-Domingo ohne Kampf besetzt. Bei dem Vormarsch nach Silang nahm die Truppenabtheilung unter Barraquer die verschanzten Stellen des Feindes auf dem Wege nach Imus mit dem Bajonette. Die Aufständischen hatten 400 Todte, die Truppen 26 Todte und 60 Verwundete.

London. Der parlamentarische Ausschuß zur Untersuchung des Jameson'schen Einfalls in das Gebiet der südafrikanischen Republik ist heute zusammengetreten. Jackson führt ungeachtet seines leidenden Zustands den Vorsitz. Alle Mitglieder des Ausschusses waren in der Eröffnungssitzung zugegen, welcher auch der Prinz von Wales beiwohnte. Mittags erschien Cecil Rhodes vor dem Ausschuß.

Hartlepool. Mit Rücksicht auf die in Aussicht stehende Arbeitseinstellung in der Schiffsbauindustrie haben die Firma Gray und Comp. und andere große Schiffsbaufirmen alle von ihnen gemachten Bestellungen von Stahlplatten und Schiffsbaumaterial rückgängig gemacht.

Petersburg. Nach einer Meldung des „Regierungsboten" hat der Großfürst-Thronfolger Georg zur Reise nach dem Mittelmeer am 14. d. M. Abbas-Tuman verlassen.

Belgrad. Die in der auswärtigen Presse aufgetauchte Meldung, daß König Alexander erkrankt sei und daß König Milan die Regentschaft übernehmen wolle, wird von unterrichteter Seite als gehässige tendenziöse Erfindung bezeichnet.

Philippopel. Nachrichten aus Konstantinopel sagen, daß der gestern abgehaltene außerordentliche Ministerrath die Einberufung von 5000 Mann Reserven und Redifs der Marine und die Indienststellung der ganzen Flotte beschlossen habe.

Kanea. Gestern Abend wurde ein Gendarmerie-Offizier nach Akrotiri gesandt, um den Aufständischen von der Besetzung der Insel durch die Truppen der Mächte Mittheilung zu machen und sie aufzufordern, die Waffen niederzulegen und die Feindseligkeiten einzustellen. Der Offizier, angeblich ein General, mit dem er in Verhandlung trat, erklärte ihm: „Ich bin mit vier griechischen Bataillonen hierher gekommen, um das Land zu besetzen, ich muß den mir ertheilten Befehlen nachkommen und weitere Instruktionen abwarten."

* Athen. Havas-Meldung vom 16. d. M. Nach einer von Kreta eingegangenen Depesche wurde das Fort Aghia von den griechischen Truppen angegriffen und genommen. 106 Türken, darunter 100 Soldaten, wurden gefangen genommen.

Kington. (Ohio.) Mac Kinley leidet an einer starken Erkältung.

Lagos. Die nach Benin entsandte Expedition eroberte das erste Dorf auf dem Wege zur Stadt des Königs nach einem scharfen Gefecht, bei dem ein englischer Offizier fiel und zwei Offiziere und vier Mann verwundet wurden.

An der heutigen Berliner Börse setzte sich die Beruhigung der Tendenz, die sich bereits am Schluß der gestrigen Börse angebahnt hatte, weiter fort. Die Haltung war durchweg fest, die Kurse waren zumeist höher. Anfangs hielt sich die Unternehmungslust noch etwas zurück, als aber im weiteren Verlaufe anregende Stimmungsberichte von den meisten auswärtigen Plätzen, namentlich von Wien und London eintrafen, und sich hier umfängliche Deckungslust geltend machte, war auch hier die Unternehmungslust größer und die Kurse zogen weiter an. Namentlich waren Bankaktien recht kräftig erholt, Kreditaktien und Kommanditantheile, Deutsche Bank und Handelsantheile lebhaft und höher. Heimische östliche Bahnen setzten eher etwas schwächer ein, erholten sich aber bald, Lübeck-Büchener weiter steigend, die meisten fremden Bahnen verkehrten in fester Haltung, namentlich schweizerische und italienische Bahnen höher. Sehr fest lag der Montanaktienmarkt, Kohlen wie Hüttenwerthe beträchtlich im Kurs erhöht. Renten erholt, besonders Türkenloose auf die beruhigenderen politischen Nachrichten, heimische Anleihen befestigt. Privatdiskont 2⅞ Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide- und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Am Loco-Spiritusmarkt war die Tendenz leicht abgeschwächt und zwar auf größere Zufuhren, die nur langsam Unterkommen fanden. Es wurde bezahlt für 50er 58,10, für 70er 38,40 Mark. Der Terminmarkt in Spiritus im Feenpalast setzte fest ein, schwächte sich später aber ebenfalls ab: Mai-Spiritus 43,5 bis 43,4 Mark, September 44,4 bis 44,3 Mark. Am freien Getreidemarkt im Feenpalast war die Haltung auf das Stocken jeder Geschäftsthätigkeit abgeschwächt, das Angebot vom Inlande war auch etwas größer, die Offerten vom Auslande waren von niedrigeren Preisforderungen begleitet. Preise nach privaten Ermittelungen: Weizen 170,75 bis 170,50, Roggen 123,50, Hafer 129 Mark nominell. Alles per Mai. Wetter: Frost. Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 307,25. Diskonto [illegible]. Dresdner Bank 157,80. Staatsbahn —. Lombarden [illegible]. Laura [illegible]. [illegible] Gold —. Portugiesen —,—. Fest.

Paris (3 Uhr Nachmittags). Rente [illegible]. Italiener [illegible]. Spanier 61⅞. Portugiesen 22,20. Türken 18,76. Türkenloose 94,00. Ottomanbank 581,00. Staatsbahn 740,00. Lombarden —,—. Behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). [illegible] per März —, per Mai 186. Roggen per März 108. per Mai 103. per Juli 104.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm Sonntag Vormittag die Meldungen der aus Anlaß der Einweihungsfeier der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins hier anwesenden österreichischen Offiziere: Hauptmann Hergsell, Direktor der Königl. Landesfechtschule in Prag, Oberleutnant Schmutzer und Leutnant Hammer, im Königl. Residenzschloß entgegen. Am Freitag wurden die genannten Herren Offiziere von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais auf der Zinzendorfstraße in längerer Privat-Audienz empfangen.

— Heute Abend findet bei Ihren Königl. Majestäten im Residenzschloß ein Kammerball statt, zu dem über 300 Einladungen ergangen sind.

— Gestern Nachmittag 2 Uhr 35 Min. traf Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmanns v. Sydow zum Besuche Ihrer Königl. Majestäten hier ein und wurde auf dem Leipziger Bahnhofe von Sr. Majestät dem König empfangen. Nachdem die Begrüßung stattgefunden hatte, fuhr Se. Majestät der König mit dem hohen Besuch in's Königl. Residenzschloß, wo der Herzog Wohnung genommen hat. Nachmittags 5 Uhr fand bei Ihren Majestäten Tafel statt, an welcher außer Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg noch Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein, Se. Durchlaucht der Fürst Reuß j. L. und die diensthabenden Damen und Herren der Suiten theilnahmen. Se. Hoheit der Herzog gedenkt heute Vormittag wieder abzureisen.

— Die von Frau Minister v. Metzsch in den Repräsentationsräumen Seestraße Nr. 18 bisher abgehaltenen Empfänge haben mit gestern ihren Abschluß gefunden.

— Der in Sachsen staatsangehörige Direktor im Reichsschatzamte Geh. Finanzrath a. D. v. Körner zu Berlin erhielt von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen den Rothen Adlerorden 2. Klasse, der Rechtsanwalt beim Reichsgericht Justizrath Dr. jur. Fels zu Leipzig den Rothen Adlerorden 4. Kl.

— Dem in den Ruhestand getretenen Bürgerschullehrer Schulze in Crimmitschau ward das Verdienstkreuz verliehen.

— Der Rath hat beschlossen, zur Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstags Kaiser Wilhelm's I. einen Festaktus in Gemeinschaft mit dem Stadtverordnetenkollegium am Festtag Mittags 12 Uhr in der Aula der Dreikönigsschule zu veranstalten, ferner die städtischen öffentlichen Gebäude und Plätze schmücken und festlich beleuchten zu lassen, auch die Einwohnerschaft zu allgemeiner Festbeleuchtung aufzufordern, endlich eine Unterstützungskasse zum Zwecke der Fürsorge für die Wittwen und Waisen von in städtischen Betrieben und Anstalten beschäftigten Arbeitern zu errichten, dieser Kasse als Grundstock einen Betrag von 50,000 Mk. aus den vorjährigen Ueberschüssen der Gasfabriken zuzuweisen und die Verwaltung der Kasse einem aus drei Rathsmitgliedern und drei Stadtverordneten zu bildenden Ausschusse unter Zuziehung städtischer Arbeiter zu übertragen.

— Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung. Zur Ausübung der dem Rathe verliehenen Befugniß, an allen Geschäften der Abschätzung von Neubauten, bei denen Ausschußpersonen gegenwärtig sind, durch einen Deputirten aus seiner Mitte Theil zu nehmen, ordnete der Rath wiederum ab den Stadtrath Wetzlich und als dessen Stellvertreter den Stadtrath Hollstein. — Der Rath beschloß, dem Rathsreferendar Voigt, welcher die Ablegung der zweiten juristischen Staatsprüfung angezeigt hat, die Dienstbezeichnung „Rathsassessor" zu verleihen und das für Rathsassessoren geordnete Gehalt zu gewähren. — Der am 18. November 1896 in Berlin verstorbene Rentner Otto Friedrich Ludwig Wesendonck hat in seinem letzten Willen für den Fall, daß die in diesem letzten Willen angeordnete Familienanwartschaft in Dresden mit dem königlichen Amtsgerichte als Fideikommißgericht errichtet wird, der Stadt Dresden ein Kapital von 60,000 Mark als Vermächtniß mit der Bestimmung zugewendet, daß von dessen Zinsen die sogenannten „Ferienkolonien" unterstützt werden sollen. — Die Stadtverordneten sind der Rathsvorlage wegen Begründung der Stelle eines technischen Aufsichtsbeamten für das Straßenbahnwesen mit der Abänderung beigetreten, daß das Stellengehalt statt auf 4500 Mark nur auf 4000 jährlich festgesetzt werden soll. — In einer Besprechung einer Anzahl Bürgermeister sächsischer Städte ist als erwünscht anerkannt worden, daß für Sachsen eine Auskunftsstelle in Unterstützungswohnsitzsachen, welcher jeder Feststellungsfall mitzutheilen ist, errichtet werde. Auf private Anfrage haben bereits 26 sächsische Mittelstädte den Beitritt zu einem solchen Unternehmen erklärt. Von dem Bürgermeister der Stadt Pirna, welcher auf Ersuchen die Angelegenheit in die Hand genommen hat, wird nun auch der Rath zu Dresden unter Mittheilung eines Vertragsentwurfs ersucht, dem hierzu zu errichtenden Verbande sächsischer Städte seinerseits beizutreten. Der Vertragsentwurf ordnet die Anzeigepflicht der Verbandsgemeinden, überträgt die Verwaltung der Auskunftsstelle bis auf Weiteres dem Stadtrathe zu Pirna und setzt die Beitragsleistung der zum Verbande gehörigen Gemeinden auf 50 Pfg. für jedes volle oder angefangene Tausend der bei der letzten allgemeinen Volkszählung ermittelten Einwohnerzahl fest. Der Rath beschloß, dem Verbande beizutreten. — Schon länger ist das Bedürfniß hervorgetreten, die Beurlaubung der Beamten und die Verhältnisse bei Erkrankung und bei Heranziehung zum Militärdienste grundsätzlich und einheitlich zu regeln. Der Rath genehmigte den hierüber aufgestellten Entwurf von Bestimmungen. — Für den Bau und die Einrichtung des Betriebs der beiden städtischen Elektrizitätswerke sind die erforderlichen Beamten und Bediensteten zunächst ohne Anwartschaft auf Pension oder Ruhestandsunterstützung, sowie ohne Anwartschaft auf Dienstalterszulagen angenommen worden. Der Rath genehmigte die dahingehenden Vorschläge des Beleuchtungsausschusses, jedoch mit der Abänderung, daß die Einrechnung der persönlichen Zulagen in die Dienstalterszulagen nicht stattfinden soll. — Der Rath beschloß, den Lehrern der städtischen Gewerbeschule und ihren Hinterbliebenen Pensionsberechtigung, und zwar vom 1. Januar ab, nach Maßgabe der für die städtischen Beamten giltigen gesetzlichen und ortsgesetzlichen Bestimmungen zu verleihen. — Das Schulgeld bei der städtischen höheren Töchterschule beträgt zur Zeit in den drei unteren Klassen 9 Mark monatlich, in den sieben oberen Klassen 12 Mark monatlich. In Verfolg von Anregungen des Direktors der Schule ist schon früher die Frage einer Herabsetzung dieser Schulgeldsätze erwogen worden, namentlich auch mit Rücksicht darauf, daß in einer größeren Zahl der hiesigen Privat-Mädchenschulen vorwiegend in den unteren Klassenstufen niedrigere Sätze erhoben werden. Der Abstand der Schulgeldsätze bei der höheren Töchterschule von denjenigen bei den Bürgerschulen ist durch die 1891 beschlossene Herabsetzung des Schulgelds bei den letzteren Schulen auf 4 Mark monatlich erheblich erweitert worden. Nach den Vorschlägen der begutachtenden Ausschüsse beschloß der Rath, von Ostern d. J. ab das Schulgeld für die drei unteren Klassen der höheren Töchterschule auf 6 Mark und für die übrigen Klassen auf 10 Mark monatlich herabzusetzen, und entsprechend dem hiernach für dieses Jahr zu erwartenden Einnahmeausfalle den haushaltplanmäßigen Zuschuß für die Schule auf 29,998 Mark zu erhöhen.

— Den Ehrenpreis des Kaisers für Dauerritte der Kavallerie-Offiziere im Jahre 1896 hat bei dem 12. (königl. sächs.) Armeekorps der Premierleutnant Ebert vom Königin-Husaren-Regiment erhalten.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Wegen Reinigung der Kanzleiräume bleibt die Altstädter Geschäftsstelle des Leihamts Montag den 22. und Dienstag den 23. Februar geschlossen.

— Am Sonnabend veranstaltete die Reichsgerichtsgesellschaft in Leipzig im Krystallpalast ihren zweiten Winterball, an welchem Se. Königl. Hoheit der Prinz Albert Theil nahm.

— An der Landwirthschaftlichen Schule zu Meißen wird Dienstag den 27. April der diesjährige Sommerkursus seinen Anfang nehmen. Um auch den kleineren Landwirthen zu ermöglichen, daß sie ihre Söhne diese landwirthschaftliche Schule ohne allzu große Kosten besuchen lassen können, wird die Schulverwaltung, genügende Anmeldungen von Schülern aus der nächsten Umgebung von Meißen vorausgesetzt, die Einrichtung treffen, daß diese jeden Tag mit dem Dampfschiff bez. der Bahn nach Hause zurückkehren und somit wenigstens das Sommerhalbjahr über im Hause der Eltern wohnen bleiben können. Der Kursus dauert ein Jahr und befreit vom dreijährigen Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule. Das Schulgeld für den ganzen Kursus inkl. Aufnahmegebühren beträgt 90 M. Bedürftige Schüler erhalten Unterstützungen aus der Mehnert-Stiftung bez. theilweisen oder ganzen Schulgelderlaß.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 22. Februar. Hohenstein-Ernstthal: Bäcker Edmund William Weiße's Hausgrundstück in Ernstthal, 12,500 M. Döbeln: Hermann Julius Kuhnert's Hausgrundstück mit Gewächshaus und Garten in Gohris, 10,600 M. Dienstag, den 23. Februar. Dresden: Hermann Emil Lehmann's Hausgrundstück mit Hofraum und Garten in Gruna (Rothermundstraße 5), 35,000 M. Dresden: Marie Lina verehel. Schwenke geb. Lühmchen's Grundstück (ein im Rohbau vollendetes Wohnhaus mit Hofraum) in Löbtau (Lindenstraße 30), 37,000 M. Freiberg: Emilie Pauline verehel. Straßburger geb. Dachsel's Grundstücke in Gehdorf gen. Mahorn: 1. Haus, 9648 M.; 2. Feld, 5400 M.; 3. Feld und Wiese, 900 M. Chemnitz: August Emil Pfüller's Grundstücke in Burk-

SLUB
Wir führen Wissen.

gersdorf: 1. Wohnhaus (Villa), Hintergebäude, Fabrik und Garten, 29,580 M. (einschließlich Dampfmaschine, Dampfkessel, Transmissionen und Dampfheizungsanlage); 2. Wiese, 1305 M. Limbach: Ernst Heinrich Straßburger's Grundstück (Wohn- und Hintergebäude, Schuppen, Hofraum und Garten) daselbst, 40,800 M. Annaberg: Gutsbesitzer Louis Emil Keßler's Mühlengut (Wohnhaus mit Bäckereibackofen, Wasserhausanbau, Schrotgang und Vorrichtung zur Kiefelschneiderei — zu deren Inbetriebsetzung eine durch Teichanlagen und Turbine besonders nutzbar gemachte Wasserkraft vorhanden ist —, ferner Auszugshaus, Kuh- und Pferdestallgebäude, 2 hölzerne Scheunen mit Dreschmaschine, sowie Wiesen- und Fichtenwald) in Grumbach, 28,300 M. Mittwoch, den 24. Februar. Zwickau: Agent Gustav Hermann Prager's Grundstück (Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Garten) in Weißenborn, 26,675 M. Schirgiswalde: Wilhelmine Ernestine verehel. Haase geb. Otto's Hausgrundstück mit Hof, Garten, Feld und Wald in Oberfohland, 3650 M. Annaberg: Kaufmann Bruno Heinrich König's Grundstück (Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäude, sowie Hofraum) daselbst, 42,000 M. Crimmitschau: Karl Friedrich Wilhelm Schade's Hausgrundstück in Leitelshain, 15,400 M. Borna: Friedrich Bernhard Tannewitz' Grundstücke in Ramsdorf: 1. Hinterfässergut (Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Felder, Wiese, Garten und Wald), 13,300 M.; 2. Feld, 880 M. Pirna: † Fuhrwerksbesitzer Friedrich August Jahne's Hausgrundstück mit Schuppengebäude und Feld in Stadt Wehlen, 7000 M.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die kirchliche Einsegnung des Reichskanzlerpaares fand gestern um 11 Uhr Vormittags im Marmorsaale des Reichskanzlerpalais statt. Der Kardinal Kopp hielt eine Ansprache über das alttestamentliche Wort: „Das fünfzigste Jahr sollst Du feiern." Sodann celebrirte der Kardinal die Messe, die vom Domchor musikalisch begleitet wurde. Hierauf erschien das Kaiserpaar zur Beglückwünschung. Das Herrenhaus übersandte ein Blumenarrangement mit den Karten der Mitglieder des Präsidiums. Vicepräsident v. Manteuffel sprach beim Empfange die Glückwünsche des Hauses aus. Das Abgeordnetenhaus übergab die von Vertretern aller Fraktionen dedizirten Blumenarrangements mit den Karten der drei Präsidenten. Der Präsident v. Köller drückte die Gefühle des Hauses aus. — Der Reichstag hat die Sitzung um 3 Uhr vertagt. Hierauf begaben sich das Präsidium und zahlreiche Mitglieder nach dem Reichskanzlerpalais.

Ueber die Stimmung, die zur Zeit in Bundesrathskreisen über die Vorlage der Organisation des Handwerks herrscht, verbreitet eine Berliner Korrespondenz folgende Mittheilung: Das Schicksal des Entwurfs einer Organisation des Handwerks, wie er von der dazu eingesetzten Subkommission des Bundesraths ausgearbeitet ist, scheint wenig Aussicht auf Annahme im Plenum zu haben. Hat sich doch in den letzten Wochen die Stimmung in dieser Körperschaft betreffs der preußischen (Berlepsch'schen) Vorlage ganz wesentlich zu deren Gunsten geändert. Wenn Anfangs nicht allein verschiedene süddeutsche, sondern auch einige norddeutsche Regierungen dem Berlepsch'schen Entwurf sich entgegenstellten, so ist dieser Widerstand mit der Zeit einer mehr oder weniger warmen Unterstützung gewichen.

Der Bund der Landwirthe zählt nach dem von dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Suchsland erstatteten Geschäftsbericht 184,271 Mitglieder. Davon gehörten 4 Prozent dem Handwerkerstand, 3 Prozent dem Handels- und Gewerbestand, 2 Prozent dem Beamtenstand an. Auch mehrere Millionäre in Berlin sind Mitglieder des Bundes. Selbstredend, meinte der Redner, seien diese sämmtlich germanischer Abstammung (stürmischer Beifall) und hätten ihre Millionen im Häuserbesitz Berlins angelegt. Die Einnahmen des Bundes hätten im verflossenen Geschäftsjahr 495,000, die Ausgaben 490,350 Mk. betragen. Der Bund unterhalte ein Bureau, in dem 84 Personen beschäftigt werden. Er gebe außerdem ein eigenes Organ heraus und müsse die „Deutsche Tagesztg." als das politische Organ des Bundes, unterstützen. Die Vereinswochenschrift „Bund der Landwirthe" werde in einer Gesammtauflage, die Provinzialblätter eingerechnet, von 180,000 Exemplaren verbreitet, die Korrespondenz des Bundes der Landwirthe in 2000 Exemplaren. Die Petition für Absperrung der Grenzen gegen ausländisches Vieh sei in 516,000 Exemplaren in's Land gegangen. Etwa 31,000 Mk. von Beiträgen der Mitglieder seien noch rückständig. Die Kasse habe einen Ueberschuß von 6000 Mk. Im Jahre 1896 seien 693 Versammlungen durch Wanderredner abgehalten worden. 51 Genossenschaften für Einkauf und Verkauf, welche vom Bund begründet seien, hätten sich im vergangenen Jahre der genossenschaftlichen Centralkasse des Bundes angeschlossen. Der Geschäftsabsatz der genossenschaftlichen Centralkasse des Bundes beträgt 73,277 Mk. im Jahr. Bei den nächsten Reichstagswahlen müsse die Loosung sein, einen allgemeinen politischen Landsturm zu entfesseln.

Die Straßburger Blätter gedenken in herzlichen Worten der Feier der goldenen Hochzeit des Reichskanzlers und preisen seine hohe geistige Ueberlegenheit und seine reiche Erfahrung, welche er schon als Statthalter in Elsaß-Lothringen zum Segen des Landes bewährt habe und welche er heute dem Dienste des Reichs widme. Die amtliche „Straßb. Korr." sagt: „Aus allen Theilen des Reichs werden dem erlauchten Paare aus diesem Anlaß herzliche Glückwünsche dargebracht werden, und nicht zum Wenigsten aus Elsaß-Lothringen, welches seinem früheren Statthalter und dessen Gemahlin eine treue dankbare Erinnerung bewahrt."

Der Provinzialverband der deutsch-sozialen Reformpartei für Brandenburg und Berlin hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab, in der es auch zu Erörterungen über die Stellung des Herrn Ahlwardt kam. Der Vorsitzende erklärte, daß man dem Genannten gegenüber vorläufig eine abwartende Stellung einnehmen müsse. Die Partei komme, falls Ahlwardt sich künftig wieder um das Mandat bewerbe, allerdings in eine etwas schwierige Lage, da sie nicht ohne Weiteres ihm einen anderen antisemitischen Bewerber entgegenstellen könne. Auf eine Anfrage bemerkte Reichstagsabg. Förster: Dem Bunde der Landwirthe gegenüber sei „Vorsicht" am Platze. Während die Gruppen der agrarischen Organisation im Westen Deutschlands zumeist als gut antisemitisch bezeichnet werden könnten, müsse man im Osten die Beobachtung machen, daß sich der Bund mehr und mehr zu einer „konservativen Schutztruppe" entwickele.

Nach dem offiziellen Wahlresultat hat bei der Reichstagsersatzwahl in Donaueschingen der nationalliberale Kandidat Dr. Merz 11 Stimmen Majorität erhalten. — Nach der ersten Meldung sollte die Majorität 6 Stimmen betragen haben. Die Wahl soll angefochten werden.

Die Nachricht, daß Diäten für die Reichstagsabgeordneten in Sicht ständen, entbehrt, wie die „Nationalliberale Korresp." hört, jeder Begründung.

Die „Gazeta Torunska" will erfahren haben, es werde ein Feldzug gegen die polnische Presse" vorbereitet. Es solle den Pfarrern untersagt werden, polnische Zeitungen durch Geld, Artikel oder auf andere Weise zu unterstützen. Auch der Posener „Orendownik" will von einem Vorgehen gegen die polnische Presse gehört haben, aber nicht in der Erzdiöcese Gnesen-Posen, sondern etwas weiter. Es wäre mit Freuden zu begrüßen, wenn der polnischen katholischen Geistlichkeit untersagt würde, die Presse zu nationalen Zwecken zu mißbrauchen, wie dies bisher geschieht.

Ein Generalregister über die Reichstagsverhandlungen von 1867—1895 ist nach der „Freis. Ztg." durch das Bureau des Reichstags, Herrn Direktor Knack unter Mitwirkung des Reichstagsregistraturvorstehers Jungheim, hergestellt und in einem stattlichen Quartbande von über 800 Seiten gedruckt worden. Damit wird einem dringenden, längst empfundenen Bedürfniß abgeholfen. Mit jedem Jahre hat sich das Zurechtfinden in den schon über Hunderte von Bänden zählenden Reichstagsverhandlungen und Drucksachen schwieriger gestaltet, nicht nur für alle Personen außerhalb des Reichstags, sondern auch für diejenigen Abgeordneten, welche an den betreffenden Verhandlungen selbst theilgenommen haben. Sehr zweckmäßig zerfällt das Generalregister in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt giebt in alphabetischer Ordnung eine Uebersicht über die einzelnen Gegenstände der Verhandlungen, der zweite Abschnitt gewährt Uebersichten über die Etatsverhandlungen nach Zeitabschnitten und nach Etatstheilen. Von besonderer Wichtigkeit ist der dritte Abschnitt mit dem Register über die namentlichen Abstimmungen; dasselbe ermöglicht es mit Leichtigkeit, für jeden Abgeordneten aus allen 28 Jahren der Reichstagsverhandlungen ein vollständiges Register über das Verhalten bei namentlichen Abstimmungen herzustellen. Man kann nun vielleicht noch öfter Herrn Eugen Richter sagen hören: „Fürst Bismarck hat vor 15 oder 20 Jahren in der Verhandlung am Soundsovielten gesagt ..... und jetzt sagt er ....." Dieses Register wird eine reiche Fundgrube für Widersprüche werden.

Aus Nizza wird gemeldet: Der Hamburger Dampfer „Fürst Bismarck", mit 500 Ausflüglern an Bord, ist auf der Rhede von Villefranche eingetroffen. Als der Dampfer an den französischen Kriegsschiffen vorüberfuhr, stimmte die Musik an Bord des „Fürst Bismarck" die Marseillaise an.

Der Arbeitsausschuß der Berliner Gewerbeausstellung hat den Garantiefondszeichnern ein Schreiben zugesendet, in dem erklärt wird, daß einer früheren Bitte um Zahlung von 30 Prozent des gezeichneten Betrags bereits von einem großen Theile der Zeichner entsprochen worden sei. Inzwischen sei aber das Schuldkonto des Ausschusses wiederum infolge verschiedener geleisteter Zahlungen erheblich angewachsen. Deshalb wird nochmals die Bitte an die Zeichner des Garantiefonds ausgesprochen, 30 Prozent des gezeichneten Betrags bei der deutschen Genossenschaftsbank in Berlin einzuzahlen.

Aus guter Quelle hört die „Lib. Korr.", daß der preußische Handelsminister über die Frage, ob die freien kaufmännischen Vereinigungen als Börsen im Sinne des Börsengesetzes anzusehen sind, zwei Gutachten eingezogen hat, welche zu einander entgegengesetzten Ergebnissen kommen. Die Frage muß vom Oberverwaltungsgericht entschieden werden.

Daß die Behauptung der sozialdemokratischen Abgeordneten, die Bäckereiverordnung des Bundesraths werde nur von den Bäckermeistern bekämpft, nicht aber von den Gesellen, unzutreffend ist, und daß bei vielen Bäckergesellen die Versprechungen und Verlockungen der Sozialdemokraten noch keinen Erfolg gehabt haben, beweist eine Eingabe einer Bäckergesellen-Versammlung zu Worms an das großherzogliche Ministerium in Darmstadt, in welcher dieses gebeten wird, dahin zu wirken, daß die Verordnung aufgehoben werde. Es wird in der Eingabe ausgeführt, daß die Bäckergesellen mit den früheren Verhältnissen stets zufrieden gewesen sind, und daß es bei den jetzigen Verhältnissen nicht möglich ist, die Lehrlinge richtig auszubilden. Ferner weisen die Petitionirenden darauf hin, daß sie selbst einmal Meister zu werden hoffen und daß sie die durch die Bäckereiverordnung geschaffenen Zustände für unhaltbar und dem Bäckergewerbe für schädlich halten.

Im September des vergangenen Jahres wurde in Paris verabredet, gleichzeitige wissenschaftliche Luftballonfahrten von verschiedenen Punkten Europas aus zu veranstalten. Der erste derartige Versuch wurde am 14. November vor. Js. von Paris, Straßburg, München, Berlin, Warschau und Petersburg aus unternommen. Jetzt ist eine Wiederholung des interessanten Experiments von der internationalen Aeronautischen Kommission geplant worden, und wird, vorausgesetzt, daß es die Witterung gestattet, der Aufstieg morgen Donnerstag von denselben Stationen aus erfolgen. In Berlin werden 10 Uhr Vormittags drei Ballons von dem Uebungsplatze der Königl. Luftschifferabtheilung in Schöneberg aufsteigen. Der Kaiser hat sein Erscheinen bei dem Aufstieg in Aussicht gestellt.

Die geplante Lohnbewegung im Baugewerbe im Frühjahr dieses Jahres wird eine allgemeine Ausdehnung annehmen. Nicht nur Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter, auch die Einsetzer (Tischler), Drechsler (für Treppen, Thüren 2c.) haben sich entschlossen, an der Bewegung theilzunehmen. Ihrem Beispiele werden in nächster Zeit auch die Maler folgen.

Im preußischen Staat entfällt auf den Kopf der Bevölkerung ein Einkommen von 194 Mark. In den Städten beträgt das durchschnittliche Einkommen 328 Mark, auf dem platten Lande nur 102 Mark. Abgesehen von Berlin, wo das Einkommen auf 549 Mark steigt, haben die Städte folgender Regierungsbezirke das größte Einkommen: Wiesbaden 626, Köln 418, Hannover 367, Aachen 354, Potsdam 336, Kassel 327, Koblenz 319, Magdeburg 317 und Düsseldorf 307 Mark auf den Kopf der Bevölkerung.

Der Amtsrichter Lindemann in Apenrade ist von der Strafkammer in Flensburg wegen Herausforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen zu einer Woche Festungshaft verurtheilt worden. Die Forderung war von dem geforderten Amtsrichter Clausen in Apenrade abgelehnt worden.

Die Eisenbahn-Direktion in Berlin hat Anweisung erhalten, einen kaiserlichen Sonderzug unverzüglich auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin bereit zu stellen und bis auf Weiteres bereit zu halten, da der Kaiser die Absicht hat, eintretenden Falles in kürzester Frist nach den von Hochwassergefahr bedrohten Orten abzureisen.

Die Stadtverordneten-Versammlung von Altona lehnte einstimmig das Gesuch des Margarinefabrikanten Mohr wegen Niederlegung seines Stadtverordnetenmandats ab, da vor 25 Jahren begangene Verfehlungen nicht mehr in Betracht kämen.

In der Generalversammlung des Bundes der Landwirthe in Berlin theilte der Vorsitzende Herr v. Ploetz nach der „Post" mit, daß am Sonntag den 28. ds. M. überall in Deutschland, wo Bundesangehörige versammelt seien, Skatpartien und andere Spiele veranstaltet und deren Erträge dem Wahlfond zugeführt werden sollen.

Der Dampfer „Portugal" der Oldenburg-portugiesischen Dampfschiffsrhederei ist, wie aus Brake gemeldet wird, auf seiner Heimreise vom Mittelmeer an der spanischen Küste gestrandet und zwar an derselben Stelle, wo der „Salier" unterging. Die Mannschaft ist gerettet. Das Schiff gilt für verloren.

Oesterreich. Im böhmischen Landtage begründete Abg. Schlesinger den Kurienantrag und bezeichnete denselben lediglich als Vorfrage, von der das Verbleiben der Deutschen im Landtage abhänge. Kaizl erklärte den Antrag in der vorliegenden Fassung für unannehmbar. Prinz Ferdinand Lobkowitz führte aus, der Kurienantrag sei dem Großgrundbesitze nicht unsympathisch, die Frage sei jedoch „heikel". Der Antrag Schlesinger's, die vorjährige Kommission zur Berathung des Kurienantrags zu reaktiviren, wurde angenommen, dagegen die in dem Antrag enthaltene Bestimmung, daß die Kommission binnen 14 Tagen berichten solle, abgelehnt. (Der Kurienantrag bezweckt eine der nationalen Bedeutung des deutschen Elements entsprechende Antheilnahme der Deutschen an der Verwaltung des Landes.)

Der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski und Admiral Freiherr v. Sterneck sowie die Botschafter Rußlands, Frankreichs, der Türkei und der serbische Ministerpräsident Simitsch wurden vom Kaiser empfangen.

Zur Erklärung des Selbstmordes des Oberstjägermeisters Grafen Heinrich Wolkenstein wird vom „Wiener Frdbl." mitgetheilt, daß der Graf von dem am 10. ds. M. erfolgten Tode seines intimen Freundes Grafen Alb. St. Julien aufs Tiefste erschüttert worden sei. In der Trauer um den Grafen St. Julien sei er von Melancholie befallen worden und diese Stimmung habe vielleicht auch zu dem furchtbaren Entschlusse beigetragen, der dem allgemein hochgeschätzten Kavalier die Todeswaffe in die Hand gedrückt habe.

Ungarn. Die Einnahmen des Jahres 1896 stellen sich gegen das Vorjahr um 27,1 Millionen, die Ausgaben um 39,7 Millionen höher; die Bilanz ist daher um 12,6 Millionen Gulden ungünstiger. Das Mehr an Ausgaben ist ausschließlich durch die im letzten Jahre für die Eisenbahnen gemachten Aufwendungen veranlaßt.

Frankreich. Einige Lärmblätter beginnen einen neuen Feldzug gegen Faure, den sie beschuldigen, 1894 der Compagnie Peninsulaire Havraise, deren Verwaltungsrath er war, eine staatliche Kohlenlieferung für die Madagaskarflotte zugewendet zu haben, die zum Nachtheil des Staats der Schifffahrtsgesellschaft einen unrechtmäßigen Gewinn von 1,7 Mill. Fr. verschaffte.

Türkei. Eine amtliche Mittheilung giebt bekannt, daß heute die Fahrt des Sultans zum Mantel des Propheten in der üblichen Weise vor sich gehen werde. Vorher war gemeldet worden, der Sultan habe den vergeblichen Versuch gemacht, die Herbeischaffung des Mantels in den Palast zu erwirken, aus Furcht vor unliebsamen Ereignissen.

Serbien. Ueber die neuesten Umtriebe und Absichten Milan's laufen die sonderbarsten Gerüchte um, die jedoch im Wesentlichen auf die auch durch zahlreiche andere Anzeichen bekräftigte Annahme hinauslaufen, Milan wolle die Regentschaft an sich reißen und sei zur Stunde aus Leibeskräften bemüht, das Wiener Auswärtige Amt für diesen Plan zu gewinnen. Inzwischen ist die serbische Regierung von den Plänen Milan's genau unterrichtet. Simitsch, der schon lange die Abberufung in Wien überreichen sollte, blieb während der Anwesenheit Milan's in Belgrad und folgte ihm auf der Ferse nach Wien, um ihn zu beobachten. Auch auf der russischen Gesandtschaft in Belgrad weiß man alles. Baron Rosen sandte schon vor vier Tagen einen umfassenden Bericht nach Petersburg. Uebrigens durchkreuzte die Regierung schon früher den Plan einigermaßen dadurch, daß sie den Wiener Professor Draiche nach Belgrad kommen ließ, der den König Alexander vollkommen gesund befand. In Belgrad und Serbien hat die Sache einfach Empörung hervorgerufen. Mehrere Blätter mußten beschlagnahmt werden, weil sie über die Audienz Milan's bei dem Kaiser Franz Joseph Schmähartikel veröffentlichten.

Kunst und Wissenschaft.

† Der dritte Kammermusik-Abend der Königl. Kammervirtuosin Frau Marg. Stern, der Herren Königl. Concertmeister Petri und Freiherrn v. Liliencron brachte eine der schönsten und unvergänglichsten Kammermusiken Beethovens, das Es-dur-Trio Nr. 2 aus op. 70 und Schubert's B-dur-Trio (op. 99). Dazwischen gestellt war als Neuheit eine Sonate in G-moll für Pianoforte und Violine von O. Malling. Der Name des skandinavischen Komponisten ist bis jetzt in Deutschland nur wenig genannt worden, ebenso wenig bekannt sind seine Kompositionen. Von der vorgestern gehörten Sonate, die mit der hohen Opuszahl 57 bezeichnet ist, darf man annehmen, daß sie zu den reiferen und letzten Arbeiten Malling's zählt. Daraufhin deuten die geklärte Form, der sorgfältig gedichtete Inhalt, die gleichmäßig dankbar bedachten Partien der Geige und des Klaviers. Diese Vorzüge machen nun allerdings noch kein hervorragendes Werk aus und mit einem solchen hat man es hier auch nicht zu thun. Der erste Satz in seinem etwas dürftigen Inhalte ist entschieden mehr in die Länge gezogen, als er verträgt, dem Andante, mit dem scherzartigen Zwischensatze, ist, mehr als die Kammermusik es verträgt, der Charakter des Salonstücks verliehen und nur der dritte Satz, mit den frischen nordischen Tanzthemen und dem flotten, lebendigen Zuge, dem brillant bedachten Geigenpart, erhebt sich zur höheren Bedeutung. Die warme Aufnahme, die der Sonate trotzdem zu Theil wurde, ist daher wohl in erster Linie der vollendet schönen, von echter Begeisterung getragenen Ausführung zu danken, für die Frau Margarethe Stern und Herr Petri ihre ganze Künstlerschaft einsetzten. Bei solch' liebevoller, künstlerisch bedeutender Wiedergabe wird auch ein minderwerthiges Werk von Erfolg begleitet sein müssen. Der Aufführung wurde die Auszeichnung des Besuches der Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde zu Theil.
H. St.

† Der Sächsische Kunstverein steht nicht zu seinem Schaden gegenwärtig im Zeichen der Sammelausstellungen. Die reichhaltigste davon ist, was der hiesige Maler M. E. Giese in Verbindung mit Martha Schmock im Saal 3 zur Betrachtung stellt; an die hundert Nummern: Federzeichnungen, Gouachen und Oelbilder. Die hervorstechendsten Merkmale dieser trefflichen Arbeiten werden gegeben durch das Vorherrschen der leicht etwas stumpf wirkenden Gouache, das ist beiläufig in Wasser lösliche Farbe, die aber nicht wie Aquarell den Papierton durchscheinen läßt, sondern deckt, alsdann durch eine gewisse Vorliebe für blaurötliche Töne, überhaupt für ein etwas farbigeres Sehen der Natur, als wir im Allgemeinen heute gewöhnt sind; womit natürlich keineswegs ein Tadel gemeint sein soll. Endlich zeichnen sie sich aus durch sichere und energische Beherrschung des Materials. Zahlreiche stimmungsvolle und schöne Bilder weisen mehr oder minder diese Physiognomie auf; um nur einige herauszugreifen z. B. der kraftvolle Winter a. d. Elbe, der hübsche, wenn auch ein wenig dekorative Winterabend, der Winter am Bache und viele andere. Eine sächsische Winterlandschaft, die unter dieser hängt, und ein feines Motiv von der Brenta sind minder derb, sorgfältiger und feiner durchgeführt und haben so in hervorragendem Maße, was bei den übrigen hier und da zu wünschen bleibt. Die mitausstellende Dame, M. Schmock, erweist sich durchaus als eine sehr talentvolle Schülerin G.'s, deren tüchtige Arbeiten die erwähnten Vorzüge mit vielem Glück wiederspiegeln. Wie ihr Meister, wird sie ihr Augenmerk auf eine rührige Durchführung zu richten haben. Sichere Geschicklichkeit, die keck hinsetzt, was sie erfaßt, ist wohl etwas werth. Aber immer muß der Schwerpunkt auf dem Erfassen liegen. Macht sich die Hand selbstständig, so daß das Nachbilden als höchst vergängliche Sache empfunden wird, pflegt es damit am Ende zu sein. — Im Kupfersaale nebenan treffen wir auf einen Cyklus landschaftlicher Zeichnungen von Ernst Lenk-Dresden, die bei mangelhaftem Licht zunächst nicht weiter auffallen, ja wohl gar ein wenig allgemein erscheinen. Je weiter man aber vorrückt vom Eingang links aus, umsomehr wird man gefesselt — durch die nachdrückliche Art Naturstudiums und die angenehme Selbstständigkeit der Anschauung, die sich darin ausspricht. Diese Eigenschaften gipfeln in dem ganz prächtig gezeichneten Baummotiv von Rügen, welches mit einer ebenfalls schönen einfachen Ansicht aus Böhmen einen Rahmen theilt. Das ist ein mustergiltiges Beispiel gediegener künstlerischer Arbeit und tüchtigen Könnens, vieler anderer in der Umgebung nicht zu gedenken. Mit Uebergehung eines patriotischen Bildes von Rocholl, auf dem ein ergreifender Vorgang aus dem letzten Kriege recht lebendig zum Ausdruck kommt, gelangen wir nun zu Georg Lührig's Arbeiten: Steindrucken und Zeichnungen. Ein schöner, mit wenig Mitteln gemachter Männerkopf eröffnet die Reihe; dann folgen die Blätter aus dem im Verlage der Richter'schen Kunsthandlung erschienenen Cyklus „Der arme Lazarus"; z. Th. schlichte Wirklichkeitsbilder, denen das Streben nach symbolischer Einfachheit ihr Gepräge giebt. Ueberhaupt läßt sich hiermit die Kunstweise des ernsten Künstlers am besten charakterisiren; auch die anderen Dinge, welche einfache Motive verschiedenerlei Art in starken Gegensätzen behandeln, zeigen das. Am besten will uns von ihnen die groß und bedeutsam aufgefaßte Studie zum Steinklopfer gefallen, und einige landschaftliche Motive. Die Köpfe in den beiden Rahmen wirken gar zu rußig und könnten ebenso gut von Lionardo oder einem anderen Alten sein, wie von einem Zeitgenossen. Womit wir aber mit nichten loben wollen, denn Lionardo würde sie anders machen, wenn er heutzutage malte. Das sind erledigte Typen, die uns nichts Neues mehr verkünden! Es ist überhaupt befremdlich, wie besonders auf graphischem Gebiete sich nach der kurzen Zeit eifrigster Naturverherrlichung mit einem Male wieder ein ganz alterthümelnder Zug eingeschlichen hat. Viele Arbeiten der Jüngeren gleichen eher Rembrandt'schen Radirungen, als der Natur, die wir sehen. Im Verlangen nach Persönlichem, nach besonderer Art der Naturauffassung läßt man sich verleiten, Kostgänger vergangener Zeiten zu werden; nur um abzustechen zwingt man sich in eine Anschauung, die Einem sonst ganz fern liegt. Das ist keine gesunde Entwickelung; ein bewußt persönliches Schaffen ist ein Unding; wer persönlich ist, ist naiv. Nur nebenbei kommen wir zu diesen Ausführungen. Von Lührig's Werken geben die Steindrücke vielleicht einigen Anlaß dazu. Im Uebrigen haben wir es in ihm mit einem wirklich selbstständigen Künstler zu thun, der Eigenes zu sagen hat. Dafür legt diesmal auch eine bemerkenswerth feine schlichte Landschaft mit blühendem Hollunderbusch im Nebenraum Zeugniß ab, und eine Reihe von Aquarellen, die im Saal 5 zusammengestellt sind. Sie nehmen von rechts nach links — wie planmäßig aufgereiht — an künstlerischem Werth zu. Hier steigern sich ihre Vorzüge: eine die Mannigfaltigkeit der Natur unmerklich zu Gunsten eines bestimmten Eindrucks vereinfachende Auffassung, zu höchst bemerkenswerthen Leistungen. Ganz besonders die schneebedeckte Straße oder Allee bei Abenddämmerung ist eine großgedachte außerordentlich stimmungsvolle Arbeit. Schön sind auch die in der nächsten Nachbarschaft, und viel Interessantes haben eigentlich alle.
O.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute die einaktige Oper „Haschisch" von Siegfried Berger zum ersten Male zur Aufführung. Darnach wird neueinstudirt „Die Nürnberger Puppe" gegeben. Anfang 7 Uhr. Im Königl. Schauspielhause geht „Der Veilchenfresser" in Scene. Anfang halb 8 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Wie schon mitgetheilt, geht heute, Mittwoch, im Altstädter Hause neben der Erstaufführung von „Haschisch" Adam's „Nürnberger Puppe" in Scene. Die Rolle der Pseudo-Puppe wird, und zwar zum ersten Male, von Frl. Wedekind gegeben werden, während die Besetzung der anderen Rollen mit den Herren Scheidemantel, Nebuschka und Hofmüller die alte bleibt. Auf allerhöchsten Befehl beginnt die Vorstellung nicht wie angezeigt um halb 8 Uhr, sondern um 7 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Zu der am Sonntag den 21. d. M. stattfindenden Aufführung der Hebbel'schen Nibelungen-Trilogie werden für beide Vorstellungen giltige Billets zu nachstehend ermäßigten Preisen ausgegeben: ein Platz für Balkon und Amphitheater des 1. Ranges 7 Mk., ein Platz für die Logen des 1. Ranges 5 Mk., ein Platz für die Fremdenlogen des 2. Ranges 4,50 Mk., ein Platz für die Proscemiumslogen des 2. Ranges 4 Mk., ein Platz für die übrigen Logen des 2. Ranges 3,50 Mk., ein Platz für den Balkon des 3. Ranges 2 Mk., ein Platz für die Mittelgalerie des 2. Ranges 1,50 Mk., ein Platz für die Seitengalerie des 3. Ranges 1 Mk., ein Platz für das Parkett 1. Abtheilung, Orchesterabtheilung und Parkettlogen 5 Mk., ein Platz für das Parkett 2. Abtheilung 3,50 Mk., ein Platz für die Parkett-Prosceniumsloge rechts 7 Mk., ein Platz für das Stehparkett 1,50 Mk. Diese Billets werden von Mittwoch den 17. bis mit Freitag den 19. d. M. an der Tageskasse des Königl. Hoftheaters in der Neustadt von 10 bis 2 Uhr gegen sofortige Bezahlung verausgabt. Der Vorverkauf und allgemeine Verkauf für jede einzelne Vorstellung findet an den bekannten Kassenstunden zu den üblichen Preisen statt.

† Heute findet im Musenhause der Klavier-Abend von Herrn Frederick Fairbanks statt.

† Heute hält die Gesellschaft für Litteratur und Kunst im Gewerbehaus ein Concert ab; Anfang halb 8 Uhr.

† Eine neue billige Bibliothek erscheint unter dem Titel „Meisterwerke der zeitgenössischen Novellistik" — herausgegeben von Lothar Schmidt — soeben im Verlage von L. Frankenstein (Breslau), auf die man zum Preise von 50 Pfg. (30 Kr.) pro Band abonniren kann. Der erste Band enthält Arbeiten von drei wohlbekannten guten Autoren: Arthur Schnitzler (Ein Abschied), Marie Janitschek (Devorische Liebe) und Karl Busse (Die häßliche Wikla). Monatlich soll ein Band erscheinen.

Oertliches und Sächsisches.

— Auf der Dohnaerstraße, zwischen Cäcilien- und Dorotheenstraße, in Vorstadt Strehlen, entgleiste vorgestern Mittag infolge eines Versehens des Führers ein Wagen der electrischen Straßenbahn. Der Wagen fuhr zunächst einen armstarken Baum um und stieß dann an einen eisernen, die Leitungsdrähte tragenden Mast, welcher stark verbogen wurde. Infolge des heftigen Anpralls des Wagens an diesen Mast verletzte sich ein Fahrgast an der Glasscheibe der hinteren Wagenthür das Gesicht, da er gegen das Glas geschleudert wurde und letzteres zerbrach. Dies sollte jedoch an diesem Tage nicht der einzige Unfall auf der Strehlener Linie bleiben, denn Abends gegen 11 Uhr fuhr an der Kreuzung Parkstraße-Leisingstraße ein nach Vorstadt Strehlen laufender Wagen der Dresdner Straßenbahn einem vom Böhmischen Bahnhof kommenden Wagen der Deutschen Straßenbahn direkt in die Seite, sodaß die Wand des letzteren vollständig eingedrückt wurde. Zum Glück kamen, abgesehen von einigen unbedeutenden Schrammen, die ein junger Mann davontrug, sowohl die Passagiere als auch das Fahrpersonal der beiden Wagen ohne Verletzungen davon. Die Schuld an dem Zusammenstoß wird dem Führer des gelben Wagens (Dresdner Straßenbahn) beigemessen, der die Abwehrsignale des an der betreffenden Kreuzung postirten Beamten nicht beachtet haben soll. — Auf der Leipzigerstraße wurde am Montag Abend eine erhebliche Verkehrsstörung dadurch hervorgerufen, daß ein Wagen der Straßenbahn an einen mit Kisten beladenen Lastwagen anfuhr und auf der König Johannstraße verlagte fast um dieselbe Zeit die unterirdische Leitung, sodaß zwei sich begegnende Wagen am Kreuzungspunkte der Moritzstraße plötzlich stehen blieben und auch die nachfolgenden Wagen bis zur Beseitigung der Störung an der Stelle Halt machen mußten.

— Die Martin-Luther-Gemeinde veranstaltet heute im Saale des Ballhauses einen Familienabend mit Vokal- und Instrumental-Solovorträgen, sowie chorischen Aufführungen.

— Im Umtausch gegen die silberne Medaille für langjährige treue Dienste wurde vom Königl. Ministerium des Innern das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit der Wirthschafterin Dutschmann verliehen, welche ununterbrochen seit 50 Jahren in der Familie des Herrn Geh. Regierungsrath Oertel hier, bez. bei den Angehörigen von dessen Gemahlin in Diensten steht.

— Die Bewohner der Südvorstadt werden wie vor Monaten so auch jetzt wieder in der aufdringlichsten Weise von einer Persönlichkeit zum Abonnement auf ein „Hauspredigtbuch" zu bewegen gesucht. Da der betr. Abonnentensammler sich hierbei vielfach in fälschlicher Weise auf den Namen eines Dresdner Geistlichen beruft, so wird hiermit vorkommenden Falls zur äußersten Vorsicht gerathen.

— Das Palastrestaurant bietet in seinen Concerten deren Gediegenheit bei sehr mäßigem Eintrittsgeld dem schönen Etablissement einen stets steigenden Zuspruch aller Musikverständigen verschafft, immer wieder etwas Neues. Seit einigen Tagen tritt die Hofopernsängerin Frl. Bertha Engelhard auf, welche über eine klangvolle Sopranstimme von vielem jugendlichen Schmelz verfügt. Die Höhenlage ist ebenso rein, wie die tiefen Töne wohlthuend mild klingen. Die Dame hat eine gute Schulung, welche sie befähigt, sich auch an größere Aufgaben mit Glück zu wagen, und trägt mit gutem Verständniß vor. Das schwedische Damensextett Pöttinger verbleibt noch bis Ende des Monats. Der Vortrag ihrer schwedischen Lieder, welche trotz ihrer germanischen Verwandtschaft mit dem Deutschen doch einen eigenen Charakter haben, bildet einen eigenartigen Genuß. Die Damen befleißigen sich aber auch, ab und zu einige Lieder mit deutschem Text zu singen. Besonders angenehm hört sich ihrem Gesange zu infolge des harmonischen Zusammenklangs der Stimmen, welche gleichmäßig stark angelegt werden, ohne daß eine einzelne sich hervordrängte. Dabei wirkt das dezente Auftreten dieser nordischen Feen nur vortheilhaft für den Gesammteindruck. Das Orchester des Herrn Hornischer aus Wien ist nun schon einige Monate da, allein Herr Thamm hat keine neue Musikkapelle engagirt, weil es schwer war, eine bessere zu finden. Das nur 15 Mann starke Orchester erzielt eine bedeutende Tonfülle, hat ein ausdrucksvolles, abgeklärtes Spiel und giebt seine Programmnummern flott, präcis und mit hervorragendem Verständniß wieder. Die sämmtlichen Künstler bekommt man nicht nur Abends, sondern auch in den Nachmittagsconcerten zu hören, welche überdies bei freiem Eintritt stattfinden.

— Der Landwirthschaftliche Beamtenverein Dresden hielt am Sonntag in den drei Raben seine 8. ordentliche Generalverkammlung ab, unter dem Vorsitz des Aufsichtsrathes Herrn Inp. Stöckel. Den im Laufe des Jahres heimgegangenen Mitgliedern, darunter der am 15. Juli 1896 inmitten seiner Thätigkeit abberufene Herr Direktor Dieterich-Hannover, wurde eine sie würdigende Ehrung dargebracht, indem die Versammlung sich von den Sitzen erhob. Es erfolgte sodann die Vorlegung des Jahresberichts und der Bilanz pro 1896, die ein erfreuliches Zeugniß von dem Wachsen und dem Vermögensstande des Vereins ablegte. Nach Ertheilung der Entlastung wurde das statutengemäß ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Herr Rittergutspächter Oder-Oberau einstimmig auf weitere 5 Jahre wiedergewählt. Die Wahl der Revisoren fiel auf Herrn A. Neubaus-Hannover, Herrn Sekretär Mack-Dresden. Die Herren A. Haupt-Hannover und Inp. Hachenberger-Friedrichsthal wurden als Ersatzrevisoren gewählt. Nach dem offiziellen Theil der Sitzung ergriff der Vorstand des Vereins, Herr Modrach, das Wort um in kurzen Zügen klarzulegen, welche Bücher und Unterlagen nothwendig sind, um eine genaue Berechnung des neuerpflichtigen Einkommens zu ermöglichen.

— Polizeibericht, 16. Februar. Auf der Annenstraße sprang gestern ein Mann von einem Pferdebahnwagen ab, ehe letzterer hielt; dabei stürzte der Mann und zog sich an der Stirn eine blutende Wunde zu. In der nahen Feuerwehrwache wurde dem Verletzten ein Nothverband angelegt. — Am Bismarckplatz stürzte gestern früh gegen 2 Uhr ein junger Mann und brach den linken Oberarm.

— Unter der Bezeichnung „Schutzengel" bringt die Firma H. A. Müller, Pragerstraße 30, hier einen gesetzlich geschützten Deckelhalter zum Verkauf, der nicht nur das Herausfallen der Kinder aus Bett oder Wagen verhindern, sondern auch ein Bloßliegen der Kleinen unmöglich machen soll. Die Neuheit besteht aus zwei Hosenträgern ähnlichen Gurten, die sich durch eine verschiebbare Schnalle verlängern bez. verkürzen und mittelst einer Tülle am Bett- oder Kinderwagengestell befestigen lassen. Am anderen Ende trägt jeder Gurt eine aus Draht gebogene Knopfform, über welche ein Zipfel des Deckbettüberzugs gelegt wird. Den hierdurch entstandenen Knäuel schiebt man in eine sog. „Knopfgabel", in welcher derselbe durch eine federnde Zunge festgehalten wird. Man hat sodann nur nöthig, die beiden Gurte durch Verschieben der Schnallen entsprechend anzuspannen und der Zweck, ein Verschieben des Deckbetts bez. ein Herausfallen des Kindes zu verhüten, ist erreicht. Der Preis für einen kompletten Deckbetthalter beträgt nur 1 Mk.

— Man schreibt uns: Vor kurzer Zeit hatte ich zufällig und zwar in Olbernhau im Erzgebirge Gelegenheit, eine Erfindung kennen zu lernen, welche wegen ihrer außerordentlichen Zweckmäßigkeit verdient, in den weitesten Kreisen bekannt zu werden. Es betrifft dieselbe eine eigenartige Ausführungsweise der in allen Wohnungen verwendeten Gardinenhalter. Während die jetzt allgemein gebräuchlichen Gardinenhalter, bestehend aus einer Holzrosette und einem mittels Holzschraube eingesetzten Eisenstift, in die seitlichen Wände der Fenster eingedrehelt werden müssen, ist bei der in Rede stehenden Konstruktion, deren Preis nicht wesentlich höher ist als der der jetzt üblichen, das Eindrehen oder Einschlagen in das Mauerwerk gänzlich vermieden. Die neuen Gardinenhalter werden mit kleinen Holzschrauben am Fensterfutter befestigt und legen sich als entsprechend gebogenes und für die verschiedenen Breiten der Fensterleibung verstellbar eingerichtetes Eisenband sehr nun das Fensterwände heran. Das Ende des Eisenbandes trägt die Rosette, welche in den verschiedensten Formen, als Blume rc. sehr hübsch ausgestattet ist; überhaupt hat das Ganze ein elegantes Aussehen. Die Befestigung am Gewände geschieht mit durch die Reibung und ist eine sehr gute und sichere. Wer die Uebelstände und Aergernisse kennt, welche mit den eingedrehelten Haltern wegen ihres steten Lockerwerdens verbunden sind, wird diese neue Erfindung mit Freuden begrüßen. Dieselbe ist einem Herrn Tischlermeister Reuter in Olbernhau patentirt.

— Leipzig, 16. Februar. Von den auf dem hiesigen Ausstellungsplatze beschäftigten Zimmerern haben, nachdem ihnen ihre gestern bereits detaillirten Forderungen bewilligt worden, 320 die Arbeit wieder aufgenommen. Die übrigen dort beschäftigt gewesenen Zimmerer, ebenfalls etwa so viel, streiken bis auf Weiteres fort. — Der nach unserer gestrigen Notiz wegen Verbrechens nach § 176, 3 des Reichsstrafgesetzbuchs festgenommene Versicherungs-Inspektor aus Hannover hat, wie sich nunmehr noch herausgestellt hat, sogar eine ansteckende Krankheit auf das Kind übertragen, sodaß dieses im Krankenhause hat untergebracht werden müssen.

— In Filippsdorf bei Altgersdorf ist am Sonntag Abend ein junger Fabrikarbeiter von zwei Burschen angefallen und als er sich zur Wehr setzte, mit einem Messer in den Hals gestochen worden. Die beiden Messerhelden entkamen unerkannt.

— Der wegen des Lustmordes an der Dienstmagd Gärtner verhaftete Förster Horn in Hainewalde wird beschuldigt, vor 12 Jahren einen ähnlichen Mord an seiner Magd Pauline Pauler, die er mit Liebesanträgen verfolgte, verübt zu haben.

— Am Sonntag beging in Chemnitz der ehemalige Fabrikschlosser C. Fr. W. Luther und seine Ehefrau im Kreise ihrer Angehörigen das Fest des goldenen Ehejubiläums.

— Der frühere Leipziger Restaurateur von „Stadt Berlin", Krenkel, öffnete sich einen kleinen auf der Nase befindlichen Absceß mit einem Messerchen, das vermuthlich nicht ganz sauber war. Es trat Blutvergiftung bei ihm ein, die den lebensfrohen Mann rasch dahinraffte.

— Vorgestern starb in Zwickau der Sergeant Raffel der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 133. R. erlag den Verletzungen, welche derselbe sich in der Nacht zum Freitag durch Ausgleiten in dem Hofe des Café Hunger zugezogen hatte.

— Amtsgericht. Die Handarbeiter Georg William Erich Kästner, 1878 geboren, und Paul Julius Teichmann, 23 Jahre alt, machten sich in der Beer'schen Gastwirthschaft durch lärmendes Verhalten des groben Unfugs schuldig. Der wiederholten Aufforderung des Wirthes, sich zu entfernen, leisteten sie nicht Folge. Sie mußten gewaltsam aus dem Lokal entfernt werden. Die Angeklagten hatten sich gestern wegen Hausfriedensbruchs, Verübung groben Unfugs und Körperverletzung zu verantworten. Kästner, der vorbestraft ist, wurde zu 10 Wochen Gefängniß und 3 Wochen Haft; Teichmann zu derselben Gefängnißstrafe und 2 Wochen Haft verurtheilt. — Der Handarbeiter Friedrich Ernst Schäfer und der Steinbrecher Johann Carl Klimke, Beide in Naußlitz wohnhaft, verübten durch Schreien und Singen ruhestörenden Lärm. Ein Schutzmann forderte sie auf, sich ruhig zu verhalten. Schäfer beleidigte den Beamten und versetzte ihm mehrere Faustschläge auf den Kopf und in's Gesicht. Der Angeklagte verwirkte 2 Monate Gefängniß, Klimke wurde wegen ruhestörenden Lärms zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt. — Der Mechaniker Friedrich Paul Schäfer wurde wegen Hausfriedensbruchs und ruhestörenden Lärms zu 4 Tagen Haft und einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt. — Beim Betteln wurde der Former und Geldgießer Louis Friedrich Hüthermann, 1890 zu Pflehne bei Stettin geboren, durch einen Gendarmen erwischt, dem er unter beleidigenden Worten Widerstand leistete, als ihm die Arrestur bevorstand. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Bierverleger Carl Otto Micklich wurde von der ihm zur Last gelegten Beschuldigung, den Sergeant Knobloch mit einem Stock auf den Kopf geschlagen zu haben, kostenlos freigesprochen, da keine vorsätzliche, sondern eine „fahrlässige" Körperverletzung vorlag, gegen welche kein Strafantrag gestellt war. — Wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit wurde in geheimer Sitzung gegen den Bäckergesellen Emil Richard Krenkel, am 24. Dezember 1871 geboren, verhandelt. Der Angeklagte wurde zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Gärtner Ernst Richard Meude, 1868 geboren, stahl seiner Dienstherrschaft eine Anzahl werthvoller Gegenstände, wie goldene Nadeln, porzellanene Teller rc., die er zum Theil seiner Ehefrau schenkte, die Kenntniß von der unredlichen Erwerbung haben mußte. Wegen Diebstahls erkannte das Gericht gegen den Ehemann auf 3 Monate, gegen die Ehefrau wegen Hehlerei auf 1 Woche Gefängniß. — Das 20jährige Dienstmädchen Barbara Helene Bener, wegen Diebstahls und Betrugs bereits vorbestraft, entwendete der Kellnerin Weber, mit welcher sie in Stellung war, aus deren unverschlossenem Koffer ein Kleid im Werthe von 35 Mk., eine Taille, mehrere Blousen rc. im Gesammtwerth von 72 Mk. Im Besitz dieser Gegenstände entfernte sie sich heimlich aus dem Dienst. Während der gestrigen Verhandlung wurde konstatirt, daß sich die Angeklagte unter falschem Namen auf dem Gemeindeamt angemeldet hatte. Die Angeklagte verwirkte unter Berücksichtigung ihrer Vorstrafen eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten, sowie eine Haft von 3 Wochen. — Wegen Körperverletzung geringfügiger Natur wurde dem 1870 zu Habelschwerdt geborenen Kupferschmied Johannes Nusche eine Geldstrafe von 50 Mk. auferlegt, an deren Stelle im Falle des Nichteinbringens 10 Tage Gefängniß treten. — Der Kutscher Edmund Max Böhmer, 1876 geboren, machte sich während seiner Thätigkeit in der Plauen'schen Lagerbierkellerei der Unterschlagung und des Diebstahls schuldig. Der Angeklagte wurde zu einer 4tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt. — In Plauen b. Dr. wurde der vorbestrafte Handarbeiter Gustav Eduard Naumann auf der Kaiserstraße durch einen Schutzmann angehalten, der ihn im gereizten Zustand nach dem Ortsgewahrsam bringen mußte, da sich N. höchst ungeberdig zeigte. Das Urtheil lautete wegen Bettelns und Widerstands auf 3 Wochen Haft und 3 Wochen Gefängniß. — In betrügerischer Weise schädigte der Kutscher Heinrich Guido Angermann das Vermögen des Droschkenbesitzers Hergesell um 12 Mk., indem er von demselben eine Droschke für sechs Stunden leihweise miethete, den vereinbarten Preis aber nicht ablieferte. Der Angeklagte wurde zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Der 23jährige Klempner König und der 1851 geborene Arbeiter Nietzsche mischten sich unbefugt in die dienstlichen Angelegenheiten eines Kriminalgendarmen, indem sie eine Gefangene aus dessen Gewalt zu befreien versuchten. Die Angeklagten wurden zu Gefängnißstrafen von 10 Tagen bez. 1 Woche, wegen ruhestörenden Lärmens je zu 3 Tagen Haft verurtheilt. — Am 12. Januar wurde der Schlossergeselle Wilhelm Heinrich Nadler wegen Bettelns von einem Gendarmen angehalten, dem er Widerstand leistete. N. verwirkte 3 Wochen Haft und 3 Wochen Gefängniß. — Zu der Notiz, daß die Milch, wegen welcher der Milchkuranstaltsbesitzer Rumberg in Blasewitz zu einer Geldstrafe verurtheilt wurde, aus der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund stamme, bittet uns die „Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund" bemerken zu wollen: „Daß die Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund selbstredend für die Beschaffenheit und Güte der an Händler verkauften Milch von dem Augenblick an keine Garantie mehr leisten kann, in welchem diese in die Hände fremder Wiederverkäufer gelangt ist!"

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen, Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern. Befördert: der Sekretär bei der Zoll- und Steuerdirektion Clauß zum Hauptamtskontroleur in Eibenstock, der Oberkontrolassistent Rieger zum Obergrenzkontroleur in Klingenthal, der Zollassistent Schmieder zum Obersteuereinnehmer in Döbeln, die Bureauassistenten bei der Zoll- und Steuerdirektion Bauer und Huhn zu Zollsekretären in Dresden, der Zollassistent v. Teubern zum Zollsekretär in Plauen, der Zollassistent Glanzel zum Zollsekretär in Pottersreuth, der Steueraufseher f. d. B. Fritzsche zum Bureau-Assistenten bei der Zoll- und Steuerdirektion, der Steueraufseher f. d. B. Schreiber zum Zollassistenten in Dresden, der Steueraufseher f. d. B. Unterstab zum Zollassistenten in Bodenbach, der Obersteueraufseher v. Biedenfeld zum Oberkontrolassistenten in Meißen, der Obersteueraufseher Grewe zum Oberkontrolassistenten in Freiberg, der Obergrenzaufseher Opelt zum Oberkontrolassistenten in Hohenstein, der Steueraufseher Löbich zum Obergrenzaufseher in Frauenstein, der Steueraufseher Peschke zum Obergrenzaufseher in Oelsnitz, der Grenzaufseher Hohl zum Obergrenzaufseher in Olbernhau. Versetzt: der Hauptamtskontroleur Schulze von Eibenstock nach Geithain, der Obersteuerkontroleur Opitz unter Verleihung des Titels und Ranges als Steuerinspektor von Tharandt nach Dresden, der Obersteuerkontroleur Reichel von Annaberg nach Tharandt, der Obergrenzkontroleur Fickert von Klingenthal als Obersteuerkontroleur nach Annaberg, der Obersteuereinnehmer Avo-Lallemant von Döbeln nach Löbau, der Zollassistent Arlt in Dresden als Bureauassistent zur Zoll- und Steuerdirektion, der Zollassistent Schulze von Leipzig nach Dresden, der Zollassistent Lemmer von Bodenbach nach Schandau, der Zollassistent Käsemodel von Potterreuth nach Leipzig, der Oberkontrolassistent Werner in Chemnitz in die Stelle eines Zollassistenten daselbst, der Oberkontrolassistent Mediger in Meißen als Zollassistent nach Dresden, der Oberkontrolassistent Dietze von Hohenstein nach Chemnitz, der Obergrenzaufseher Brunniger in Olbernhau als Obersteueraufseher nach Löbau, der Obergrenzaufseher Weber in Oelsnitz als Obersteueraufseher nach Meißen. Angestellt in: der Hauptamtsaccessist Liebe als Steueraufseher, der Feldwebel Hammer, die Vicefeldwebel Riedel und Rieger als Grenzaufseher. Wiederangestellt: der vormalige Grenzaufseher Grundmann in gleicher Diensteigenschaft. Pensionirt: der Obersteuereinnehmer Zollinspektor Wahle in Löbau, der Obersteuerkontroleur Steuerinspektor Seupke in Dresden.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen in Erwartung der Genehmigung der obersten Schulbehörden sind: 1. die zweite Lehrerstelle in Vogelsberg bei Oelsnitz mit dem nunmehr erhöhten Gehalte von 1100 M., und 2. die zu errichtende dritte Stelle daselbst mit dem Gehalte von 1000 M. Kollator für beide Stellen: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Ein unverheiratheter Lehrer erhält 100 M. Wohnungsgeld, ein verheiratheter 150 M. Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen sind bis zum 24. Februar bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Hörig in Oelsnitz i. V. einzureichen: — die dritte ständige Stelle an der Schule zu Stetzsch b. Dresden. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Anfangsgehalt 1050 M. Staffel bis zu 2400 M. (zu erreichen im 55. Lebensjahre) neben 150 M. bez. 180 M. Wohnungsgeld für einen ledigen, 250 M. für einen verheiratheten Lehrer. Gesuche sind einzureichen bis zum 3. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrath Grüllich; — die vierte ständige Stelle in Naußlitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1050 M. neben 150 M. Wohnungsgeld für einen unverheiratheten, 225 M. für einen verheiratheten Lehrer. Staffel bis zu 2700 M. (einschließlich des Wohnungsgeldes). Gesuche sind bis zum 3. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor für Dresden-Land Schulrath Grüllich einzureichen; — die 6. und 7. ständige Lehrerstelle in Leubnitz. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1100 M. Gehalt und 150 M. Wohnungsgeld. Der Höchstgehalt von 2220 M. einschließlich Wohnungsgeld wird mit dem 47. Lebensjahre erreicht. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 2. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lohse in Zwickau einzureichen.

Wiege ✻ Altar ✻ Grab.

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Oberlehrer H. Kunath
und Frau Minna geb. Schirmer.

Pieschen, den 15. Februar 1897.

Gustav Schlegel
Elisabeth Schlegel
geb. Neefe

Vermählte.

Dresden, den 16. Februar 1897.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen!

Gestern Abend verschied nach langem und schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin

Frau Alma Müller
geb. Hepke.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Dresden, den 16. Februar 1897.

der tieftrauernde Gatte
Hermann Müller, Vertreter d. Brauerei Hofbrauhaus.

Tag und Stunde der Beerdigung wird morgen bekannt gegeben.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Gustav Paul Reimann,
Restaurateur,

heute Nachmittag ¼3 Uhr durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde.
Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen
A. verw. **Reimann** geb. **Gottschalch,**
Helene Reimann.

Pirna, den 15. Februar 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Febr. Vormittags ½11 Uhr vom Trauerhause, Jacobäerstr. Nr. 1, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag früh ½2 Uhr Fräulein

Therese Thomaß

ruhig und sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Februar, Mittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Martin-Lutherstraße 24, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief unerwartet gestern Vormittag ¾9 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester u. Schwägerin

Jungfrau Meta Olga Apel

im Alter von 16½ Jahren. Diese Trauerbotschaft allen lieben Freunden und Bekannten, welche die Frühverklärte kannten, zur Nachricht mit der herzlichen Bitte, ihr ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:
H. Apel, Kirchschullehrer a. D.,
nebst Frau und Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. dis. Vormittags ½11 Uhr von der Diakonissen-Anstalt, Bautznerstr., aus statt.

Heute Nachmittag ¾6 Uhr verschied im 41. Lebensjahre nach schwerem Leiden sanft und ruhig eine fromme Dulderin, meine geliebte Gattin, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau

Laura Sidonie Rosalie Schirmer
geb. Täuber.

Wer die edlen Eigenschaften der Heimgegangenen kennen gelernt hat, wird unseren Schmerz ermessen. In tiefer Trauer zeigt dies an

C. Schirmer, Lehrer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 15. Februar 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Februar, Nachm. 3 Uhr, von der Todtenhalle des Stadt-Krankenhauses aus nach dem inneren Friedrichstädter Kirchhof statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter herzensguter Mann

Herr Franz Heinrich Horrix, Konditor,

Montag früh 9 Uhr nach jahrelangen Leiden am Herzschlag sanft und ruhig verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag ½3 Uhr vom Trauerhause, Hohenzollernstraße 20, aus statt.

Dies zeigt an im Namen aller Hinterbliebenen
die tiefbetrübte Wittwe **Anna Horrix.**

Gestern Abend ½11 Uhr entschlief sanft Herr

Theodor Neumann.

Fast 34 Jahre hindurch ist er, ausgezeichnet durch Selbstlosigkeit und seltene Treue, unserer Familie ein wahrer, lieber Freund gewesen, der Freud und Leid treulich mit uns getheilt hat.

Sein Andenken wird immerdar in unseren dankbaren Herzen fortleben.

Nieverle, den 14. Februar 1897.

Familie v. Uechtritz & Steinkirch.

Beerdigung Mittwoch den 17. d., Nachm. ½4 Uhr.

Gestern früh um 3 Uhr ist unsere gute Gattin und Mutter Frau

Christ. Eleonore Friebel

geb. **Guhr**

nach schwerem Leiden sanft verschieden. Tiefbetrübt zeigen dies an

Ehregott Friebel.
Bertha Friebel,
Max Friebel, } als Kinder.

Dresden, den 16. Februar 1897.

Die Beerdigung findet am 18. Februar, Nachm. ½3 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Nachdem meine innigstgeliebte Frau

Clara Köhler

dem Schooß der Erde übergeben worden ist, drängt es mich, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche durch reiche Blumenspenden und durch die ehrenvolle Begleitung zum Begräbniß mir ihre Theilnahme bewiesen haben, insbesondere auch dem Herrn Diakonus, meinen Arbeitskollegen und den Frauen der Kampfgenossen hierdurch meinen **innigsten Dank** zu sagen.

Dresden, den 16. Februar 1897.

Der tieftrauernde Gatte
Wilhelm Köhler.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Kollegen für die bewiesene Theilnahme bei dem langen Leiden und Hinscheiden meiner lieben Ehefrau

Marie Uschner geb. Meißner.

Möge Gott Alle vor solchen herben Schicksalsschlägen bewahren.

Der tieftrauernde Gatte **Hermann Uschner**
nebst **Kind.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme beim Heimgange meiner unvergeßlichen lieben Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Wilh. Krätzer und Verwandte.

Am Montag früh 10 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser herziges Kind

Walther.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Friedrich Hinsch
und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag 12 Uhr auf dem Striesener Kirchhof statt.

Dank.

Herzlichen Dank Herrn **Dr. med. Hirschberg** für das rastlose Bemühen, uns unsern theuren, in Gott entschlafenen Vater am Leben zu erhalten.

Die trauernde Wittwe
Johanne Drechsel
nebst Kindern.

Verloren * Gefunden.

Verloren

wurde am Sonntag gegen 2 Uhr Nachm. eine braune **Kameelhaardecke** in Strehlen von der Theatergarten- bis zur Warnstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei **H. Schmidt, Strehlen,** Gustav Adolfstraße 10, abzugeben.

Kleiner, weißer Pudel

entlaufen. Abzug. Seilergasse 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Brauner Jagdhund (Setter, langhaarig, o. Abzeichen), mit Stachlhalsband, am 9. d. M. entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. G. Bel. abzug. Loschwitz, Grundstr. 165. Bruno Petzold.

Eingeliefert

eine große Dogge, Hündin, hellblau. **Thierasyl,** Tannenstr. 10.

Zahnkünstlerin
Martha Rennert
Mittwochs
Sprechstunden bis **9** Abends.
19 Amalienstr. 19.

Tischlerarbeiten

im Baufach von den Kleinsten bis zu den Größten empfiehlt sich **Bruno Hartmann, Niederpesterwitz** bei Potschappel. — Billigste Preise u. prompte Bedienung.

Eingebrannte
Photographie

auf Porzellan-Gegenstände fertigt **Knoeller,** Dresden, Grunaerstraße 18, 2. Et.

Kanarienvögel, bester Stamm, bill. zu verk. Freibergerpl. 19, 1.

Bier-Apparat,

6hähnig, ziemlich neu, sofort zu verk. Näh. **Löbtau,** Wallwitzstraße 6, 1. Et. rechts.

100 Ctr. gutes
Wiesenheu

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Struvestr. 12, 1.** erbeten.

Kamera, 18:24 für 45 M. zu verk. Off. erb. unt **Z. V. 551** „Invalidendank" Dresden

Trumeau-

Pfeilerspiegel, Sopha, Bettstell., Matr., Schrank, Vertiko b. zu vk. Neugasse 24, 1. l. **Werner.**

Zu kaufen gesucht
ein Bücherschrank

für ein Damenzimmer. Off. u. **G. L. 806** in die Exp. d. Bl.

Aus Privathand

wünsche ich einen

Smaragd-Schmuck

oder einzelne Theile eines solchen **zu kaufen.** Werthe Off. unter **H. H. 826** in die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ladeneinrichtung

eines Putzgeschäftes zu kaufen **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter **V. R. 506** „Invalidendank" Dresden erb.

Eleg. Plüschsopha,

bequem u. noch wie neu, äuß. b. z. verk. Dippoldiswaldaerpl. 3, 2.

Schönes, dreitheiliges **Säulensopha,** neu, f. 30 Mark zu verk. Freibergerplatz 19, 1. l.

Wegzugshalb. hochelg. gestoch. Buffet, Nußb.-Schrank und -Vertiko, Paneelsopha, Trümeaux, Schreibt., Salon-Garn., Stegtisch, Bettst. m. Matr., Stühle, Wascht. u. Verich. billig abzug., Alles fast neu, Walpurgisstraße 8, 1.

6 Ladentafeln,

1 Schrank, schwarz mit Gold, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen m. Matr., Sophas in Auswahl Palmstr. 16. **Kämpfe.**

Piano, Eisenpl. u. Elfb., g. b. zu verk. Striesenerstr. 16, 2.

---

1 schönes Schlafsopha, 4 Bettst. m. Matr. u. 1 hübsch. Sopha b. zu verk. Marienstr. 28, pt.

Collie,
schott. Schäferhund,

schönes Thier, billig zu verkaufen **Oberlößnitz,** Sophienstraße 13.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe.
Liter. Bur. L. Müller,
11 Rauwischestraße 11.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.,
Rath und Auskunft.
Litterat **R. Schneider,**
Frauenstraße 4, I. Et.

Zitherunterricht ertheilt
Chr. Voigt,
Zither-Lehrer,
Schloßstr. 30.
Größtes Lager in **Zithern** von 12 M. an, sowie Zithermusikalien.
Zither-Saiten
à St. 12 Pf., Wiener à 20 Pf.

Hackow,
2 Altmarkt 15,
Maschinenschreiben auf Wsch. Unterr. f. Erwachs. Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigschr. Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechselk. Ausk. u. Pr. kostl.

R. Klix,
König-Johannstrasse 4b.
Unterricht i. Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Wechselrecht.
Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Post, Bahn, Steuer etc.
Vorbereitung zur Prüfung. Preis mäßig. Jacobsgasse 1, 1. rechts.

An
Handarbeits-Unterricht
bei erfahr. Fräulein können noch einige Mädchen theilnehmen. Albrechtstraße 16, pt. lks.

Englisch
wird gelehrt Moritzstraße 18, 4.

Clavier- und Cello-Unterricht
in u. außer dem Hause; mäßiges Honorar, ohne Preiserhöhung für Dresden-Altstadt. **H. Brandt,** conservatorisch gebildeter Lehrer, **Dresden-N.,** Hechtstraße 70, 2.
Allwöchentlich ein
Schüler-Concert
vor geladenen Angehörigen.

Pianist Kentzsch
Ammonstraße 63, 1., empfiehlt sich zu Festlichkeiten jeder Art (auch mit Violine).

Technikum Neustadt i. Meckl.
Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elektr. Labor. Staatl. Prüf.-Comm.

Wer lehrt
Spanisch?
Offerten unter **F. F. 778** in die Exped. d. Bl.

Strumpf- Anstrickerei. Bestes Hand-Strick-Garn billigst. Neue Strümpfe z. Fabrikpr. Seestr. 14. Eing. nur **Neueg.** pt

Picardie,
Kgl. Gr. Garten.
Heute, sowie jede Mittwoch **frische Eier-Pfinzen** in bek. Güte, **delikaten Kaffee.**
Hochachtungsvoll **Frdr. Wilop.**

Hotel — Restaurant
Felsenburg
Loschwitz - Weißer Hirsch.
Heute sowie **jede Mittwoch ff. Kaffee** und **fr. Eierpfinzen.**

Kegelbahn
Sonnabend Abend frei!
Restaur. Zum Königstein.

Kegelbahnen
die besten am Platze
Keglerheim, Friedrichstr. 12.

Amalienstr. 4 u. 6.
Otto Scharfe's
Restaurant,
Bier-Quelle und
Imbiss-Halle.
Otto Scharfe's
rühmlichst bekannte
Frühstücke u. Imbisse
zu **30** u. **10** Pf.
Otto Scharfe's
altrenommirter
Mittagstisch.
Suppe 10 Pf., Vorspeise 20 u. 30 Pf., Braten 40 Pf., Compot oder Salat 10 Pf., Nachspeise 10 Pf.
Otto Scharfe's
vorzüglich gepflegte
echte und **hiesige**
Biere.
Otto Scharfe's
großartige Auswahl in
Flamm-Abendbrot
und **reichhaltige**
Abend-Karte.
Otto Scharfe's
75 Sorten deutscher, franz. u. holländ. u. s. w.
Liqueure.
Otto Scharfe's
Wein- und
Schoppenstuben
I. Etage.
Amalienstr. 4 u. 6.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Neu! Neu!
Original afrikan. Bierhaus,
13 Moritzburgerstraße 13.
Echt afrikanische Damen-Bedienung vom Stamme der Krub, erste in Europa. — Jedem Fremden und Einheimischen zum Besuch bestens empfohlen.
Achtungsvoll
der schwarze Wirth Glatty.
Neu! Neu!

? ? ?
und trinke nur
Original-Pilsner
d. Genossensch.-Brauerei.

Concert

der

Gesellschaft für Litteratur und Kunst

Mittwoch 17. Februar
½8 Uhr p.
im großen Saale des Gewerbehauses.

D. V.

Wo
ist der
Deutsche Krug?
Ecke Moritz- u. Ringstraße

Hollack's
Etablissement
Königsbrückerstr. 10.
Außer reichhaltiger Speisenkarte
Heute,
sowie jeden Mittwoch:
Thüring. Puffer
und
Schweinsknochen mit Klößen.
ff. Gose ff.

Achtung!

Ab 23. dieses Monats kommt ein vortrefflicher

Bock

aus der Aktien-Bierbrauerei zum **Eberl-Faber, München,** vulgo

Eberl-Bräu,

zum Ausstoß!

Bestellungen nimmt entgegen das

Haupt-Depot Dresden,
Holbeinstraße 115.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Gasthof Wilder Mann.
Jeden Mittwoch **ff. Kaffee** u. **frische Eierpfinzen.**
H. Lehmann.

Göthegarten,
Blasewitz.
Montag den 22. und Dienstag den 23. d. M.
„Der schneidige Thymian."

Restaurant zum Schwan,
Schützenplatz 22,
empfiehlt seine der Neuzeit entsprechenden Restaurationslokalitäten, sowie seine wohlgepflegten Biere der ersten Firmen Deutschlands.
Anerkannt vorzügl. Küche.
Prompte Bedienung.
Hochachtungsvoll ergebenst
Max Semmelrath.

Castan's Panopticum
(am Postplatz),
Stadtwaldschlößchen I. und II.
Neu! Lebend! Neu!
Ureinwohner von Australien.
Schwarze Pfadfinder u. Bumerang-Schleuderer.
Ohne Extra-Entrée.
Graphophon.
Schreckenskammer (neu).
Die beiden Mörder des Justizraths Lewy.
Geöffnet
von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends,
Sonntags von 11 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Thormeyer's
Windmühlenberg.
Fernsprecher 970. Glückstraße 3
Heute Mittwoch
Familien-Abend.
Da wird's heute ungemüthlich.
Albert Thormeyer.

Echt Zerbster Bitterbier.
B. Meißner, Kreuzstraße 2.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften
werden die einzig in ihrer Art dastehenden
Saallokalitäten mit Theaterbühne
des **Göthegarten** zu **Blasewitz**
zur Abhaltung von **Vergnügungen** jeder Art unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. — Verbindung mit Dresden durch 3 elektr. Straßenbahnen.
Paul Hofferbert, Besitzer.

Kleines Rauch-Haus,

19 Scheffelstr. 19.
Erste deutsche und gemüthlichste

Volks-Schänke,

Scheffelstraße 19,
sehenswerthes und schönstes Lokal der Residenz, 600 Personen fassend.
Von früh 1/2 9 Uhr an:

Stamm-Frühstück,
à 30 Pf.
Von Mittags 12 Uhr an
Grosser Mittags-tisch.
Ganz besonders den Herren Kaufleuten, Studirenden u. s. w. empfohlen.
Grosse Auswahl in
Stamm-Abendbrot,
à 30 Pf.
Echte Biere, 1/2 Liter 20 Pfg.
Hochachtungsvoll
Wilh. Thormann,
Scheffelstraße 19.

Wein- und Bayr.-Bier-Stube Reinhardtsgrimma

Schönste Schlittenbahn.
Bester Aufenthalt für Gesellschaften.
Echte Biere u. Weine.
Paul Hasert.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Sommerfrische Floßhaus,

Haltestelle Floßplatz b. Wolkenstein im Erzgebirge.
Das neu erbaute, in gesunder Lage, vom schönsten Wald umgebene Etablissement bietet Sommerfrischlern und Touristen gesunde Wohnungen für längeren und kürzeren Aufenthalt. 15 Min. vom Warmbade entfernt. **Vorzügliche Küche,** bestgepflegte Biere und reine Weine.
Hochachtungsvoll **Max Oehagt.**

Dampfschiff-Restaurant
Wachwitz

hält seinen Gesellschafts-Saal geehrten Vereinen und Gesellschaften zu Frühjahrs-Ausflügen bestens empfohlen.
Achtungsvoll **Eduard Ehlich.**

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.
Heute und folgende Tage
Kulmbacher Bock-Bier
à 1/2 Liter 20 Pf.
Heute
wie jeden Mittwoch
Schweineschlachten.

Neu eröffnet!

Wilh. Liebig's Echt Bayr. Bierstuben,
früher **W. Stiebitz,**
gr. Schießgasse und Maximilians-Allee.
Großartig schöne **Biere** der Brauerei **Mönchshof.**
Ausschank in nur 1/2 Ltr.-Gläsern.
Stamm zu jeder Tageszeit.
Franz. Billards.
Telephon Amt I. Nr. 329.

Wettin-Schlößchen,

Kemnitz bei Dresden.
Schöner Gesellschaftssaal
nächsten Sonntag frei.

Heute alle
nach
Stadt Leipzig zur Ballmusik
in den vom Maskenball unvergleichlich feenhaft dekorirten Sälen.

Pa. **Austern**
10 Stück 1,50 M.
Weinstuben **Zum Niederwald** 26 Marienstraße 26
Sep. Zimmer 4—6 Pers. fassend.
Vorz. Küche.

Schlitten-Partie

nach
Unverhofft Glück
bei Station **Edle Krone.**
Prächtige Partie, mollig warme Zimmer, angenehmer Aufenthalt.
Zschocke.

Grill-Room,

Wilsdrufferstrasse 11,
ff. Biere und Weine. Rendezvous aller Fremden und Einheimischen. — Gute Küche zu civilen Preisen.
Wilsdrufferstrasse 11.
Grill-Room.

Grohmann's Deutscher Porter
Malzextrakt-Gesundheitsbier.
Höchster **Nährwerth,** unerreichter **Wohlgeschmack.**
Gegen **Magenleiden, Blutarmuth, Bleichs.** etc.
Bruno Meissner,
Inh.: **Fr. Felfe,** Hoflief.,
Kreuzstr. 2. Fernspr. 3913.
P. Hennig, Hauptstr.

Nur einige Concerte
finden vom 17. d. M. an statt von
O. Junghähnel's humoristischen Sängern
Westendschlößchen Plauen.
J. A.

Hotel Lingke.

Brauerei Freiherrl. v. Tucher Nürnberg
Bes. i. Gebinden u. Flasch.
v. Tucher'sches,
Glas 20 Pfge.,
in 1/2-Ltr.-Flaschen à 20 Pfge., nach hier u. auswärts.

Franke's Café u. Restaur.

Alaunstraße 12.
Heute selbstgebackene **Pfannkuchen.** Vorzügliche Biere und Weine. **Als Stamm:** Hasenbraten mit Rothkraut.
Hochachtend Fr. verw. **Franke.**

Restaurant Emil Thomas,
76 Berlinerstr. 76,
empfiehlt seine freundl. Lokalitäten, gut gepflegte Biere, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gesellschaftszimmer bis zu 30 Personen.
Hochachtungsvoll d. O.

Sie ernähren sich richtig,

wenn Sie vegetarisch leben! Beste Gelegenheit hierzu im **Vegetarierheim,** **Wettinerstr. 5, I.,** neben dem Neubau.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Fröbelstiftung.

Der neue Kursus für **Kindergärtnerinnen** beginnt zu Ostern 1897. Anmeldungen sind zu richten an
das Kuratorium:
Bar. von Bülow-Wendhausen, Hohestraße 18; Frl. von Fromberg, Sedanstr. 8; Herr Seminaroberlehrer Thieme, Marstr. 9b; Herr Archidiakonus Dr. Schmidt, an der Dreikönigskirche 9.

Der neue Kursus für **Kinderpflegerinnen** beginnt zu Ostern 1897. Anmeldungen sind zu richten an:
Bar. von Bülow-Wendhausen, Hohestraße 18; Herrn Baumeister Wirus, Bergstraße 16 (von 8—9 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.).

Dresdner Verein zum Schutze der Thiere.

Mittwoch den 17. Februar Abends 7 Uhr
— Augustusstraße 6, 1. Et. —
außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
Statutenänderungen.
Nur Vereinsmitglieder haben Zutritt.
Hierauf
Monatsversammlung.
Geschäfts-Bericht. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.
Gäste willkommen.

Freie Vereinigung **Kampfgenossen von 1870/71** zu Dresden.
Jeden Mittwoch Abend Gemüthliches Beisammensein im Deutschen Krug. 1. Et.
Der geschäftsführende Ausschuß.

Kaufm. Verein Hansa
(Engerer Verein, im Kreisverein).
Heute Abend 1/2 9 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal gr. Brüdergasse Nr. 25, 1. Die Beitrags-Quittungen liegen heute Abend zur Einlösung bereit. Die nicht bezahlten Beiträge werden dann durch die Hanspost einkassirt.

Dresdner Bezirksverein deutscher Ingenieure

Mittwoch den 17. Febr. 8 Uhr Abends **3 Raben,** Marienstr., Schweizhalle:
Gesellige Vereinigung.

An die Herren Vereinsvorstände.

Sonntag d. 21. März ist der Saal des **Musenhauses** Umstände halber **frei geworden** u. weiter **zu vergeben.** Näheres **Pirnaischestr. 26,** Restaurant.

Blonde Dame,

welche zum Kostümfest am 11./2. im Lincke'schen Bade als Pensionärin im Festreigen mitwirkte, am 2. Tisch l. v. Haupteingang saß und zur Gen.-Probe da elbst schw. Kleid u. r. Taille trug, w. von dem sie beobacht. Herrn m. Brille gebeten, falls Einladung zu einem Vergn. angenehm, ihre Adr. unter **M. A. 27** Postamt 13 niederzul.

Käthchen v. Lande.
Brief liegt u. **„Der Richtige“** Postamt Stephanienstraße.

Was ist LODIN?

Beachtung!

Offerte auf Annonce **G. L. 577** von **H. K.** zu spät erhalten. Fräulein wird ersucht, unter **H. K.** Brief hauptpostlagernd abzuholen.

Nichte **Thüringer Blondine** wird von j. Mann gebeten, unt. **H. 10054** Exped. d. Bl. anzug., wie Brief sicher in ihre Hände gel.

Neffe **Max.**
Brief l. unt. **Veilchen 21** Postamt 1.

Mein lieber Hermann!
Zu Deinem heutigen Geburtstage sende ich Dir die herzlichsten, innigsten Glückwünsche.
Deine treue **Helene.**

Neffe **Max, Pirna,** wird von Beamtenstochter unter **G. N. 808** Exped. d. Bl. gebeten, anzug., wie Brief sicher an ihn gelangt.

Nichte Hannchen.
Brief liegt u. **„Causa 30“** hauptpostlag. Dresden-A.

Thüringer Blondine.
Landsmann erbittet werthe Adr. unter **H. 30** postlag. **Löbtau.**

Wer ist das Dr. Pongettchen?

L. Gl.
Voll Lieb' mein Herz,
Für Dich — allein —
Will Dir mein ganzes Leben weih'n!
D. tr. **V.**

Käthchen v. L. (l. Br.). Brief liegt **A. O. 5005** Hauptpost.

Nichte Natalia
bittet gutsit. Wittwer zwecks Empfangs näheren Chiffre und Ort niederzulegen Exped. d. Bl. unt. **H. L. 829.**

Thüringer Blondine
wird geb., Brf. u. Ch. **D. D. Nr. 101** lagernd Postamt Neumarkt abzuholen.

Fräulein
Anna Flora Schlimper
bitte ich, wegen wichtiger Besprechung mir ihre Adresse baldigst mitzutheilen.
Frau
Alma verw. **Meischner** geb. **Pfeil,**
Dresden, Dürerstr. 15, 3.

Brillanten

und fertige **Steine** findet man preiswerth bei **Arno Stegmann** Edelstein-Schleiferei, Freibergerplatz 18, 2. Reparaturen. Gelegenheitskäufe. Einkauf von altem Gold, Silber, Edelsteinen u. s. w. Kein Laden.
P.

Achtung!

Ders. Herr, w. d. Dame a. Freiberg f. a. 10./1. im Trompeterschlößchen f. l. u. n. w. verabr. traf, w. höfl. geb., Adr. Postamt 1 u. **„Verloren“** niederzul.

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. **Preisangabe vorher. P. F.**

Theater-

Konfekt kauft man nur **gut** u. **billig** beim **Chocoladen-Hering, Ecke Amalienstraße, große Brüdergasse Nr. 25** und **Hauptstraße Nr. 28.**
Ein Theaterbesucher.

Zur Konfirmation!

Wollen Sie Stoff zu **Konfirmandenkleidern gut u. wirklich billig kaufen,** so lassen Sie sich einen Besuch der **Rester-Ecke** von **Alwin Krause, Schreibergasse, Ecke Güntzplatz,** empfohlen sein. Sie finden dort in **enormer Auswahl Kleiderstoff-Reste** in **schwarz** und **farbig** in allen Webarten zu **ganzen Kleidern,** ferner **Reste** in **Hemden, Blousen** und **Rockbarchent, Hemdentuch, Chiffon, Dowlas, Shirting** und **Unterrockstoffen aller Art,** auch **Handtücher, Wischtücher, Tischtücher** und **Taschentücher.** Versuchen Sie nur einmal selbst und Sie werden finden, daß Sie besonders vortheilhaft kaufen.
Frau **M. u. P.**

Kinderwagen,
bestes Fabrikat, bekommt man bei **Rennicke & Herzog,** 16 Pirnaischestr. 16, im Hinterhause, kein Laden, daher billigste Preise.
R.

Meyer's
Konfirmanden-Anzüge beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7.**
M. & B.

Schirme

werden binnen 1 Stunde reparirt u. ...gen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).
A. L.

Meyer's
Beinkleider
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Zur Konfirmation
empfiehlt preiswerthe Geschenke in Gold, Silber, Korallen **F. Bierauer, Galeriestraße 1.** Ausführung jeder Bestellung u. Reparatur billigst. Annahme u. Kauf v. alten Gold- u. Silbersachen zum Tagespreis.
Seh.

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Künstliche Zähne,
vorzügl. pass., **Plomben, Zahnziehen** schmerzlos. **B. Müller,** Chirurg. prakt. Dentist, Kreuzstraße 5, 2., früh. Schloßstr.
V.

Masken-Garderobe
für Herren u. Damen in großer Auswahl verleiht billigst **M. Lesche,** Webergasse 4, 2.
O.

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof“, zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt **K.**

Die größte Auswahl von
Ballschuhen,
sowie alle Sorten von **Schuhwaaren** findet man in dem altrenommirten Schuhwaaren-Geschäft von **J. Pietsch,** Wettinerstraße 15.
H. R.

Masken-

Anzüge, hochelegant u. einf., leiht man preiswerth bei Cl. Seyboth, Zwingerstraße, 16, 2., neben Hotel zur Reichspost.
W.

Sauberkeit

ist die größte Hauptsache, wenn man ein Kostüm leiht; hierzu hat die **Theater- u. Masken-Garderobe** von **Bertha Streng, Schloßstr. 24, II.,** einen Ruf erhalten. Selbst das einfachste Kostüm ist sauber und akkurat. Auch werden neue Kostüme nach Maß gefertigt. C. S.

Prakt. Schneidern
Zuschneiden, Maßn., **Schnittzeichnen** lernt man erfolgreicher nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I. R.**

Reliefbilder

zum Ausmalen und Ausnähen, der Kinder liebste Beschäftigung, sind wieder vorräthig u. **billigst** zu haben Wilsdrufferstraße 31, 1.
W.

„3 Raben“

gegenüber, **Marienstraße 13,** finden Damen bei Bedarf irgend welcher Haararbeit von **höchst gereinigten Menschenhaaren, unter Garantie dieses Umstandes,** größte Auswahl zu **solidesten Preisen** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** als: die so beliebten **Zöpfe ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Krause, künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares** und **anerkannt vollkommenste giftfreie Haarfärbemittel.** — Anleitung zur Erlernung **kleidsamer** u. **neuer Frisuren** durch Frl. **Kirchel** und geübte Friseusen.
V.

Keine grauen

Haare mehr. **Jedermann** kann sich sofort **blond, braun** oder **schwarz** färben. **6 Wochen** anhaltend, höchst **unschädlich,** das **Besterexistirende, nur echt zu haben bei R. Freisleben,** Friseur, **Postplatz 1,** zwischen der **Wettiner- u. Annenstr.**
V.

Zöpfe, Dreher,

Strähne ohne Schnuren (Verkauf, sowie **Anfertigung viel billiger als bisher)** nur bei **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz, zwischen der Wettiner- und Annenstraße.
V.

Meine Uhr
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

Corsets

für Rückgratsverkrümmung fert. höchst gewissenhaft nach anatom. Gesetzen Bandagist **Pöhnert, Walpurgisstraße 3.**
H. W.

Schönheit

und Gesundheit des Körpers erhält sich jede Dame, welche das Sanitäts-Mieder (D. R.-G.-M. 48 07) trägt. Dasselbe ist federleicht, porös, elastisch, giebt jeder Bewegung und Athmung nach und verleiht dabei elegante Taille. Der Preis ist entsprechend sehr billig und die Ausführung des Korsets äußerst solid, weshalb die Firma bereits im Blatt **„Für's Haus“** empfohlen wurde. Man erhält dieses Korset **nur** im **Spezial-Korset-Magazin** von **Helene Fugmann,** Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse Nr. 2, **nur 1. Et.**
N. M.

Schultornister,

Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums etc. gut und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.**
R.

Reklame-

Cigarren-Spitzen mit Firma, Papier-Teller und Jap. Papier-Servietten mit belieb. Druck, Cigarren-Etuis, farbsortirt, Schwed. Feuerzeuge mit Firma, Taschen-Spiegel, Fahrplan-Umschläge, Notiz-Bücher u. Blocks liefert Ihnen am schnellsten und billigsten das Papierwaarenhaus **C. S. Adam, Frauenstr. 14,** Ecke Schuhmachergasse. — Telephon 1 1257.
L. S.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 17. Feb.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 5, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
43. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Zum ersten Male:
Haschisch.
Oper in einem Aufzug. Dichtung von Axel Delmar.
Musik von Siegfried Berger.

Omar, Bey von Tunis	Hr. Perron
Hama	Hr. Wittich
Paolo, italien. Maler	Hr. Anthes
Abdul, ein Stummer	Hr. Decarli
Stimme des Muezzin	Hr. Carlén

Die Nürnberger Puppe.
Komische Oper in einem Akt von Leuven und B. von Beauplan. Deutsch von Rebbas. Musik von Adolph Adam.
(Neu einstudirt.)

Cornelius, Mechaniker	Hr. Rebuschka
Benjamin, sein Sohn	Hr. Hoffmüller
Heinrich, sein Neffe	Hr. Schrädemantel
Bertha	Frl. Wedekind

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Donnerstag: Der Schwan.
Freitag: Haschisch. Der Bajazzo.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
31. Vorstellung im zweiten Abonnement.
Der Veilchenfresser.
Lustspiel in vier Akten von G. v. Moser.

Oberst von Rembach	Hr. Müller
Valeska, dessen Tochter	Frl. Gasny
Sophie v. Wildenheim	Frl. Tuisinger
Frau von Berndt	Frl. Guinand
Victor v. Berndt, Offizier	Hr. Bauer
Reinhardsfeld, Referendar	Hr. Gunz
Frau von Selling	Frl. Diacono
Herr von Golzensky	Hr. Wiene
Herr von Schlegel	Hr. Schmidt
Herr von Dorn	Hr. Schwab
Herr von Bernich	— — —
Johann, Diener	Hr. Dibrich
Minna, Kammerjungfer	Frl. Sörenbler
Diener des Obersten	Hr. Wilu
Diener d. Frau v. Wildenh.	Hr. Neumann
Peter, Victor's Bursche	Hr. Leichert
Erster } Unteroffizier	Hr. Schubert
Zweiter } Unteroffizier	Hr. Helbig
Erster } Freiwilliger	Hr. v. Strauwitz
Zweiter } Freiwilliger	Hr. Richter II

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Donnerstag: Renaissance.
Freitag: Des Meeres und der Liebe Wellen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Das Wetterhäuschen.
Musikalisches Genrebild in einem Akt von Adrian Roß.
Deutsch von Hermann Hirschel.
Musik von Bertram Luard Selby.

Er	Josef Walter
Sie	Poldi Gerla

Die kleinen Lämmer.
Vaudeville in zwei Akten von Ernst Lorent. Musik von Louis Varney.
Deutsche Uebersetzung von Hosten Baerdeck.

Babarel	Carl Friese
Christian, Prinz v. Illyrien	M. Falkenstein
Aristide Grobichon	Richard Hunger
Josef, Gärtner	Hans Kosteky
Cinerabine Meuton	Minna Häntel
Alice von Stahlberg	Eugenie Brabsky
Fanny Grobichon	Poldi Gerla
Louise	Martha Schneider
Henriette	Marie Strohmann
Germaine	Hanna Lorenz
Irene	Ida Krahl
Marcelle	Anna Hold
Martha	Louise Thaller
Lucienne	Vera Timm
Jeanne	Lydia Henanth

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Dieselben Vorstellungen.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Kaiser „Barbarossa“

(früher Lindengarten),

Dresden-Striesen, Barbarossastr., Ecke Kyffhäuserstr., empfiehlt seinen neuerbauten **Concert-** und **Ball-Saal** mit Nebenräumen und Galerien zu Vereins-, Gesellschafts- und Familienfesten unter coulantesten Bedingungen (auch an Sonntagen). **Grosartige Beleuchtung**, in Dresden noch nicht gesehen. Vorzügl. Ventilation, Dampfheizung d. g. Etablissements. Hochfeiner **neuer Concert-Flügel, echte Biere, Weine erster Firmen** und **vorzügl. Speisen.**

Hochachtungsvoll **Julius Riemer.**

Bad

Schweizermühle

bei Königstein.

Ich empfehle Jedermann, namentlich auch **Vereinen** und **Pensionaten** die

Schlittenfahrt ab Bahnhof Königstein

und stelle nach vorheriger, auch telegraphischer Benachrichtigung den Schlitten für Hin- und Rückfahrt (4—5 Personen p. Schlitten) zu nur **10** Mark. Die jetzige

Winterlandschaft ist unvergleichlich schön

und die herrliche Schlittenfahrt wegen der im Bielathale zur Zeit herrschenden Windstille besonders auch für Damen empfehlenswerth.

Aufenthalt in Schweizermühle.

Von Mittags 12 Uhr an Mittagessen in zwei geheizten Sälen. Kurze Ausflüge auf gebahnten Wegen. Bergfahrten auf Handschlitten (Käsehittchen). **Für längeren Winteraufenthalt:** Gute Pension, warme Zimmer, Bäder, elektr. Beleuchtung 2c.

Zu jeder näheren Auskunft ist gern bereit

W. Schröder,
Rosenthal-Schweizermühle
(Adresse auch für Telegramme).

Geipelburg, Meissen.

Nächsten Dienstag
den 23. Februar
findet der
grosse öffentliche

Maskenball

statt. Die Dekoration ist von ca. 100 Künstlerhänden geschaffen und stellt die Palmen- und Urwälder Südamerikas mit ihrem reichen Thierleben dar. Einlaß 7 Uhr. Ende nach 6 Uhr. 1. Zug nach Dresden 3/4 6 Uhr. Eintrittspreis an der Kasse: Herren 2 Mk., Damen 1 Mk. 25 Pf. Der Vorverkauf für **Dresden** ist in sämmtlichen Cigarrengeschäften des Herrn **L. Wolf.** Im Vorverkauf: Herren 1.75 Mk., Damen 1 Mk. Der **Maskenball in Meissen** ist der feinste und schneidigste in ganz Sachsen. 3 Musikchöre. Kostüme im Etablissement.

Hochachtungsvoll **Oscar Geipel.**

Weinhandlung mit Weinstuben
Albert John
(vorher langjähriger Mitarbeiter von Schönrock's Nachf.),
Dresden-A., Töpferstraße 11,
bestens empfohlen.
Fernsprecher 2726. **Warme** und **kalte Küche.**
Lager von ff. Punsch-Essenzen.

Diana-Saal!!!

Königlicher Gr. Garten.

Heute Mittwoch

Zwei

gr. Militär-Concerte

auf dem

Carola-See

und auf dem

Palais-Teiche.

Anfang beider Concerte Nachm. 2½ Uhr.
Morgen Donnerstag Vorm. **11** Uhr **Palais-Teich:**
Matinée auf dem Eise.

Paul Gasse.

Eisbahnen

Lennéstrasse—Bürgerwiese.

Heute zwei grosse Concerte.

Anfang ½3 Uhr und 7 Uhr. Die Fischer-Innung.

Waldpark-Teich Blasewitz.

Schönste Lage Dresdens! Einzig in seiner Art!

Mittwoch den 17. Februar

Grosses Militär-Concert.

Anfang 2½ Uhr. Achtungsvoll **J. Brosig.**

Kgl. Zwingerteich

Heute **2 Concerte.**

Anfang 2 Uhr und **7 Uhr.**

Eisbahn Naumann & Comp.,

Dresden-N., König Albert-Str., an der Carola-Brücke.

Heute 2 gr. Concerte.

I. 3—6, II. 7—10 Uhr. **Grosartige elektrische Beleuchtung.**
NB. Morgen Abend-Concert.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1.

Heute gr. Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr. **E. Wettengel** vorm. **E. Zimmermann.**

Zu meinem **heute Mittwoch den 17. Februar** stattfindenden

Einzugsschmaus

erlaube ich mir, meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten höflichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Carl Rauschenbach,
Holbeinstraße 45, Ecke Elisenstraße.

Hotel Bad Tharandt,

neuer Besitzer:
Franz Kranz, vormals **H. W. Donner.**

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich **Donnerstag den 18. Februar, von Abends 7 Uhr an,** meinen

Einzugs-Schmaus,
verbunden mit
Karpfen-Schmaus,

abhalte und bitte ich höfl. alle Gönner und Freunde um ihren gütigen Besuch.

Musik von der Wilsdruffer Stadtkapelle.

Hochachtungsvoll **Franz Kranz.**

Otto Horn

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Aelteste und bekannteste

Weinstuben in Meissen

Eigener Weinbergsbesitz. — Café und Konditorei. — Elegante Zimmer. — Größte Auswahl von **93er Land-, Mosel- und Rhein-Weinen.**

Freitag den 19. Februar Vormitt. 10 Uhr findet in der Train-Kaserne zu Dresden-Albertstadt die Versteigerung eines ausgemusterten Dienstpferdes statt. **Train-Bataillon Nr. 12.**

Riesen-Eisbahn Dresden-Plauen,

Ecke Grenz- und Kaitzerstrasse.

Heute grosses Concert.

Anfang 3 Uhr. **Pferdebahn Postplatz-Plauen.**

Nitzsche's Weinstuben

Tolkewitz.

Morgen Hirschessen.

Restaurant Kamerun

Neu-Rochwitz bei Dresden.

Alle meine werthen Gäste, Freunde, Lieferanten und Bekannten, welche zu meinem am

Mittwoch den 17. Februar

stattfindenden

Abendessen

Einladungskarten nicht erhalten haben, lade ich hiermit freundlichst ein. Ganz ergebenst **Gustav Pietzsch.**

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Lehmann & Leichsenring,

Königliche Hoflieferanten,

empfehlen in **stets frischen** Sendungen und **nur ersten** Qualitäten:

Beste fetteste
Holländer Austern,
ff. ungesalzenen
russisch. Caviar,
mildgesalz. Astrach. Caviar,
allerfeinsten frischgeräucherten
Winter-Rheinlachs,
frische Hummern, Froschkeulen,
ff. engl. Breakfast Bacon,
Lachs, — Hummer, — Huhn, — Gänseleber
in Aspic, Portionsstück 45 u. 65 Pf.
Schildkrötenfleisch,
Sämmtliche frische Gemüse,
Salatgurken, Escarolles, Chiconées, Kopf-, Romainsalat, engl. Sellerie, Cardi, Finacchi, Radies, Kresse, Sauerampfer, Botteraves, Maronen, Cranbeeries, sweet Potatoes.
ff. blauen Blumenkohl,
frischen zarten Spargel,
neue Algier-Kartoffeln,
Winter-Malta-Kartoffeln,
echte Périgord-Trüffeln,
frischen Waldmeister,
aromatische Ananas,
frische Pfirsiche,
frische großbeerige blaue und weiße
Weintrauben,
Cabinet-Calvillen,
rothe u. weiße Tiroler
Rosmarin-Aepfel,
Blut- und Imperial-Orangen,
bittere Orangen
zur Marmelade.

Alles in besonders ausgewählten
Extra-Qualitäten.

Fettvieh-Auktion.

Nächsten Dienstag den 23. d. M. sollen auf **Rittergut Wegefarth** bei Frankenstein **5 Bullen, 2 Schlachtochsen** und **1 Kühe** von Nachm. 2 Uhr an unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Mittwoch, d. 17. Febr., Abends 7 Uhr, Musenhaus,

Klavier-Abend:
Frederick Fairbanks.

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon

Neu! Neu! II. Serie Neu! Neu!

lebender Photographien.

3 Nordsterne. | Wills und Harness.
Les Piwitt. | Herr F. Markow.
Troupe Terné. | Schwestern Piquet.
Lizzi Raga. | Müller-Lipart.

Miss **Arniotis,**
die Dame mit dem Löwengebiß, Zahn-Athletin.
Mr. **Leonidas,**
Original-Dressur, Hunde mit Katzen.
Cassaeröffn. u. Einlaß ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr.

Wiener Garten.

Täglich
Concert des Wiener Damen-Gesangs-Terzetts
„Mimosa"
Frl. **Franziska Schull,** Frl. **Caroline Sturm** und Frl. **Anna Tomanek,** sowie der
Kurkapelle des Ostseebades Heringsdorf
unter Leitung des Kapellmeisters **Wutke.**
Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf.

PALAST-Restaurant
Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommirte deutsche u. franz. Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Täglich
Nachmittags 4—½7 Uhr
Abends 8—11 Uhr | **Concerte.**

Frl. **Bertha Engelhard,**
herz. sächsische altenburg. Hofopern-Sängerin.

Schwedisches Damen-Sextett.

Orchester: E. Hornischer, Wien.

Eintritt 30 Pf., 1. Platz 50 Pf., Logensitz 1 M., Programm 10 Pf. Wochentags **Nachmittags,** sowie Sonn- und Festtags 11—1 Uhr freier Eintritt. Freitag den 19. Februar a. c.
2 Extra-Jubiläums-Fest-Concerte.

Hochachtungsvoll C. Thamm.

Wein-Restaurant Philharmonie Feldschlößchen — Palast-Restaurant Ferdinandstr. 4 Telephon 477

Apollo-Theater,
Görlitzerstrasse 6.
Elektr. Bahn: Alaunplatz. Pferde-Bahn: Bautznerstraße.

Heute Debut der besten Gesangs- und Tanz-Duettistinnen Geschw. Silviar, sowie
Frl. **Elly Carlé,** Excentrique-Soubrette; Geschw. **Hoffmann,** Reckkünstlerinnen; Herr **Robert Willmers,** Gesangs-Humorist; **The 3 Willis,** Parterre-Akrobaten; **Adas Abduah,** arabischer Distance-Springer etc.; Herr **William Merkel** mit neuen Lokalschlagern.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **E. Jul. Fischer.**
NB. Nach Schluß stehen Straßenbahnwagen bereit.

Der Circus ist gehetzt.

Circus A. Krembser.

Heute Mittwoch
2 grosse Vorstellungen 2,
die erste um 3½, die zweite um 7½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr **Extra-Familien- u. Schulenvorstellung** zu ganz kleinen Preisen für Erwachsene und Kinder. 2. Tageszettel. II. A.: Die 2 fl. Trapezkünstlerinnen Annchen u. Hedwig Kiemsher. **„Harlekin",** Apportirpferd, vorgeführt vom Direktor. **Ein Karneval mit Hindernissen,** oder: **Die verunglückte Droschkenfahrt.** Gr. Karnevals-Pantomime. — Abends 7½ Uhr Preise wie gewöhnlich. Mr. **Fillis** mit „Maxi". Sennore **Dolinda de la Plata.** Mr. **Maximilian,** Jockey. **Barbaras, der Sioux-Indianer-Hauptling,** oder: **Der Ueberfall einer Farm,** große Ausstattungs-Pantomime. — Voranzeige! Freitag d. 19. Febr. Benefiz für den populären engl. Original-Humorist M. **Cheevers.**

Café Wettin,
Grunaerstrasse 17, I.
Geöffnet bis 4 Uhr Morgens!
4 fl. Billards.

Kgl. Conservatorium für Musik u. Theater.

V. Prüfungs-Aufführung.
Musik-Abend
Donnerstag den 18. Februar, Abends ½8 Uhr, im „Musenhaus".

Kammermusikwerke von Rubinstein und R. Strauss, Soli für Fagott (Suchaneck) und Horn (F. Strauss), Duette von Reinecke, Arie von Mozart, Lieder von Schubert und Bungert

Eintrittskarten für Mitglieder des Tonkünstlervereins u. des Musikpädagogischen Vereins können am Tage vor der Aufführung an der Geschäftsstelle (Landhausstr. 11, II.), soweit der Vorrath reicht, entnommen werden.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag den 1. März, Abds. 7 Uhr, im Musenhaus:

III. (letztes) Concert:
Eugen Gura,
Kgl. Bayr. Hofopern- u. Kammersänger.
Lieder- und Balladen-Abend.
Mitwirkung: Herr **Eduard Behm** a. Berlin (Klavier).

Programm. Löwe: Erlkönig; Elwershöh; Der Wirthin Töchterlein; Hochzeitslied. — Zumpe: Das heilige Feuer; Liederseelen; Schlüsselblumen; Lautenstimmer; Unruhige Nacht; Gefesselte Musen. — Löwe: Graf von Habsburg; Kleiner Haushalt; Der getreue Eckhardt; Mummelsee; Zauberlehrling; Archibald Douglas.

Flügel: **C. Bechstein,** aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag den 15. März, Abends 7 Uhr, Vereinshaus.

Concert:
Lalla Wiborg (Gesang)
Mitwirkung: Herr Prof. **Franz Mannstädt** aus Berlin (Klavier).

Sitzplätze à 4, 3, 2 M., Stehplätze à 1 M. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Mittwoch den 24. Februar 1897
Abends 7 Uhr
im Saale des Musenhauses

Vorlesung
in steirischer Mundart
von
Peter Rosegger.
Der Reinertrag fließt dem Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder zu.

Karten für (numerirte) Sitzplätze zu 4, 3 und 2 M., sowie für Stehplätze zu 1 M. sind zu haben in **Emil Riehter's Kunsthandlung, Pragerstraße 13.**

Gasthof Briesnitz
Im neuerbauten Saale **Freitag den 19. Februar 1897**
Gr. Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des **1. Garde-Dragoner-Reg.** (Königin von Großbritannien und Irland)
Berlin, unter Leitung des Königl. Musikdirektors **E. Vogt.**
Anfang ½8 Uhr. Karten im Vorverkauf 50 Pf., a. d. Kasse 60 Pf.
Nach dem Concert: **Großer Ball.**
Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

Bergrestaurant Cossebaude.
Mittwoch den 17. Februar
großer öffentlicher
Maskenball
in den **beiden festlich dekorirten Sälen.** Abwechselnd spielen zwei Musikchöre. **Anfang 8 Uhr.**
Eintritt für Herren 1,50 Mk., für Damen 1 Mk.
Für Fahrgelegenheit nach der Stadt ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Rich. Eichler.**

Restaurant z. Falken
(am Plauenschen Platz).
Zu meinem **heute Mittwoch** stattfindenden
Abend-Essen
erlaube mir hierdurch nochmals ergebenst einzuladen.
Robert Bürger.

Ohne Konkurrenz, größte Sammlung der Welt.
350 verschiedene Abth. von der ganzen Erde.
Panorama internat.
Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends.
D. W.: Bd. mit romantischen 1. Abth.
Kärnten. Prachtvollste Gebirgsscenerien.

Redlichhaus KAISER-PANORAMA
Eingang Ringstrasse frühere Moritzallee.
Jede Woche neues Programm. Fuhrmanns
Redlichhaus. Diese Woche: Redlichhaus.
Das Moselthal,
mit seinen schönen Thälern und berühmten Weinbergen; die alte Stadt **Trier** mit der Ausstellung des heiligen Rockes 1891, nebst verschiedenen Momentscenen der herrlichsten Punkte. Gerade diese Serie bietet so viel der Sehenswürdigkeiten, daß der Besuch bei dem billigen Preis ein sehr lohnender ist und gewiß Alle voll und ganz befriedigt.

Nur einige Concerte.

Westendschlösschen Plauen.
Von Mittwoch den 17. Febr. bis Montag d. 22. Febr.
Auftreten
von
Oscar Junghähnel's
humoristischen
Sängern,
langjähr. Rotzweiner
Täglich neues, gediegenes Programm.
Anf. 8 Uhr Abends.
Eintritt 50 Pf.
Karten à 40 Pf. bei Wolf, Postplatz.
Letzte Pferdebahn 12 Uhr Nachts.

Zum ersten Male in Dresden!
Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Heute und folgende Tage
CONCERT
des Wiener Elite-Damen-Orchesters.
Direktion: **Frl. von Bugány.**
Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr und **Frühschoppen** 11—1 Uhr.
Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Tivoli-Restaurant.
Täglich
in den prachtvollen vorderen Räumen
Schneidiges Wiener-Concert
von dem durch Kunstscheine ausgezeichneten
Damen-Künstler-Ensemble C. Decker.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt frei.

„Deutsche Reichskrone"
größter und schönster Saal der Residenz
(früher **Damms**),
Bischofsweg, Ecke Königsbrückerstraße.
Mittwoch den 24. Februar
2. gr. öffentlicher Maskenball.
Eintritt à Person 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Gustav Herbrig.**

Edison-Salon.
Kinematograph Lumière.
(Lebende Photographie.)
Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.
Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.
Gänzlich neues Programm.
Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.
Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.
Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der diesjahrigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Verbindlichkeit für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24** Seiten incl. der Belletristischen Mittwochs-Beilage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Der jetzt vielgenannte griechische Prinz Georgios wird allen deutschen Turnern in lebhafter Erinnerung sein, die im vorigen Jahre an den olympischen Spielen in Athen theilnahmen. Schon bei den Vorbereitungen hierzu, den sog. panhellenischen Spielen, bei welchen diejenigen Griechen, die aus ihnen als Sieger hervorgingen, als Vertreter Griechenlands für die olympischen Spiele bestimmt wurden, war Prinz Georgios sehr thätig. Schreiber Dieses wohnte im Stadion mehreren Uebungen dieser Generalprobe zu den olympischen Spielen bei. Ueberall sah man den Prinzen Georg, den zweiten Sohn des Königs, in eifrigster Antheilnahme. Er fiel sofort auf. Er ist ein wahrer Hüne von Gestalt und unterschied sich merklich durch seine Körpergröße und seinen mächtigen Gliederbau von den Griechen, die fast alle hagere, sehnige und biegsame Gestalten mittlerer Größe sind. Prinz Georg überragte sie Alle um mehr als Hauptreslänge. Der Flotte angehörig, zeigte er sich nur in Marine-Uniform. Der Prinz begnügte sich nicht blos mit dem ihm übertragenen Ehrenvorsitz der Spiele, sondern griff unermüdlich persönlich ein. Der Erste und der Letzte auf dem Platze, ordnete er Alles an, er leitete die Spiele, befahl den Ablauf und startete, je nachdem es die Dinge mit sich brachten. Beim Diskuswerfen maß er sehr häufig mit dem Centimetermaße die Entfernungen aus, kurz er war überall, ein wahrer Oberturnwart. Schon damals genoß er große Volksthümlichkeit. — Großer Sympathien erfreuten sich die Deutschen bei den Griechen nicht; nur die Oesterreicher sind noch weniger beliebt und zwar wegen ihrer bulgarenfreundlichen Politik. Auch die Russen sind bei den Griechen nicht sonderlich beliebt, trotz der gleichen (orthodoxen) Religion und obwohl die Königin eine geborene russische Großfürstin ist. In hohem Ansehen stehen die Engländer, geradezu vergöttert aber werden die Franzosen. Alles was aus Frankreich, besonders aus Paris kommt, darf auf blinde Voreingenommenheit rechnen. Im Allgemeinen aber hassen die Griechen die Ausländer; sie mißtrauen ihnen auf's Höchste. Von sich selbst sind die Griechen auf's Aeußerste eingenommen, und darin sind sie den Franzosen sehr ähnlich, daß sie in ihrem Nationaldünkel sich für das erste Volk der Erde halten. Sie zehren von ihrer großen Vergangenheit, sie leben sozusagen von der Mythologie und halten sich für die echten Nachkommen der alten Hellenen, obwohl längst nachgewiesen ist, daß in ihren Adern nur sehr wenige Tropfen altgriechischen Blutes fließen und daß in dem Völkergemisch, dem sie entsprossen sind, das slavische Element eine Hauptrolle spielt. Die Kronprinzessin, bekanntlich eine preußische Königstochter, die den Titel einer Herzogin von Sparta führt, übt keinen hervorragenden Einfluß aus. Daß sie die evangelische Religion abgelegt hat und zur griechisch-orthodoxen Kirche übergetreten ist, hat ihren Einfluß nicht erhöht. Sie verleugnet ihre englischen Sympathien nicht. Als ihr vor einigen Jahren ein deutscher Marineoffizier vorgestellt wurde, antwortete sie auf dessen deutsche Ansprache in Englisch. Als der deutsche Offizier das Gespräch in deutscher Sprache fortsetzte, sprach sie wiederum englisch. Auch der König vermeidet deutsch zu sprechen. Bekanntlich stammen die herrlichen Gebäude auf der Stadionstraße, die das heutige Athen schmücken, von dem berühmten dänischen Architekten Hansen her, der nach Athen aus Wien berufen worden war. Hansen war in Wien ein ganzer Deutscher geworden und fühlte sich auch in Athen vollständig als Deutscher. Er hat auch stets dem Könige, der ihn als einen Landsmann (Beide stammen ja aus Kopenhagen) dänisch ansprach, in deutscher Sprache geantwortet und darin stets fortgefahren, obwohl der König immer dänisch sprach.

— Das „Dresdn. Journ." schreibt: Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung hat bereits in den letzten Monaten des Vorjahres Erörterungen zu dem Zwecke eingeleitet, die Löhne ihrer Arbeiter wieder auf den Stand zu bringen, der den in der letzten Zeit von der Industrie gezahlten Löhnen entspricht. Einestheils war bei dieser Gelegenheit nicht nur eine Erhöhung der Arbeitslöhne, die gleichmäßig und etwa prozentual mit leichterer Mühe durchzuführen gewesen wäre, sondern eine Neuregulirung der Lohnsätze nach Maßgabe der an die verschiedenen Arbeiterkategorien zu stellenden dienstlichen Anforderungen und der Lebensbedingungen, denen sie je nach den Stationsorten in verschiedener Weise unterworfen sind, in's Auge zu fassen; andererseits aber konnte die sächsische Staatseisenbahnverwaltung nicht allein, sondern nur im Einvernehmen mit der preußischen Staatseisenbahnverwaltung vorgehen, die vor Allem in Leipzig zahlreiche Arbeiter beschäftigt. Nachdem durch dieses Einvernehmen eine vollkommene Uebereinstimmung im beiderseitigen Vorgehen erzielt worden war, sind in Leipzig und Dresden die erhöhten und neugeordneten Löhne eingeführt worden. Hiernach ist man an die gleiche Erhöhung und Neuordnung der Löhne auch in den übrigen Theilen des Landes gegangen, und es ist gelungen, mit Beginn der neuen Lohnperioden in der ersten Hälfte dieses Monats auch hier die neuen Löhne überall in Kraft treten zu lassen.

— Im Anschluß an die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hotel Bellevue vollzog sich gestern Vormittag eine erhebende Feier. Herr Direktor E. Kaiser überreichte dem seit 28 Jahren daselbst beschäftigten Buchhalter Gustav Wilhelm Neuhäuser ein in höchst anerkennenden Worten gehaltenes Diplom und überreichte dem treuverdienten Mitarbeiter einen kostbaren Brillantschmuck. Der im Hotel angestellte Tischlermeister Schurig und der Hausmann Reichert erhielten eine goldene Uhr mit Kette. Nachmittags fand Festmahl statt, in dessen frohbelebtem Verlaufe der drei Aufsichtsrathsmitglieder Herren Konsul Thode, Konsul Knoop und Privatus Jangen gedacht wurde, die dem Aufsichtsrathe 25 Jahre angehören. Zahlreiche Gratulationen und Blumenspenden wurden dargebracht.

— In der vorletzten Nacht hat sich die Kälte wesentlich erhöht; gestern früh zeigten die Thermometer 8—10 Grad Celsius an, sodaß die Eisbildung allenthalben wieder zunimmt.

— Der Abbruch des alten Gebäudes des Finanzministeriums ist überraschend schnell von Statten gegangen und vom Dache aus bereits bis zum ersten Stockwerk vorgeschritten, so daß, da die Abfuhr des alten Baumaterials mit der Niederlegung des Gebäudes gleichen Schritt hält, in wenigen Wochen die Arbeit vollendet und der Platz freigelegt sein dürfte.

— Es wird beabsichtigt, ein zweites Taucherschiff für die Elbstrom-Bauverwaltung herzustellen. Der Bedarf ist auf 80,000 Mk. veranschlagt und in den Etat für 1897/98 eingestellt. Bisher verfügt die Elbstrom-Bauverwaltung für Felssprengungen im Strombette, für das Heben großer Steine und für die Beseitigung sonstiger Schifffahrts-Hindernisse nur über einen Taucher-Apparat. Die Regulirungs- und Aufräumungsarbeiten auf dem Strome können bei seiner bedeutenden Ausdehnung mit diesem einen Apparat nicht hinreichend schnell ausgeführt werden.

— Ein sehr empfehlenswerthes Pensionat für junge Damen hat Frau Luise Brettholz in ihrer in schönster Lage von Oberlößnitz-Radebeul gelegenen Villa „Luisenheim" (Rosenstraße-Serkowitz) errichtet. In diesem gut geleiteten Töchter-Pensionat werden die jungen Mädchen für das praktische Leben gründlich vorbereitet und zwar so, daß sie das Gelernte wirklich verwerthen können. Die reizende, gesund gelegene Villa mit luftigen Zimmern, Badeeinrichtung &c. und hübschem Garten bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt. Die schöne waldige und Gebirgslage sind ebenfalls besondere Vorzüge, zumal auch die Oberlößnitz unmittelbar als nächster und schönster Villenvorort bei Dresden gelten darf mit den vorzüglichsten Verkehrsverbindungen, so daß man in 10 Minuten schon in der Residenz sich befindet und jederzeit, Tag und Nacht, mit dem Orte die beste Verbindung hat, per Bahn, Dampfschiff u. s. w. Besonders ist auch vermöge des anerkannten vorzüglichen Klimas den der Erholung bedürftigen jungen Mädchen die Gegend, namentlich der schönen Luft wegen in der Oberlößnitz, ärztlich ganz besonders zu empfehlen. Unter der persönlichen Leitung der Frau Brettholz werden die jungen Mädchen in der feinen und bürgerlichen Küche, im Einlegen aller Früchte und Gemüse, sowie im ff. Backen u. s. w. unterwiesen. Ferner erlernen sie die Handhabung der Wäsche und das Bügeln derselben, sowie die Anfertigung der verschiedensten weiblichen Handarbeiten. Auch für die geistige Ausbildung wird reichlich Sorge getragen, Sprachkenntnisse werden gepflegt und auch auf die Aneignung guter gesellschaftlicher Formen besonderes Gewicht gelegt. Der Pensionspreis mit Einschluß der ganzen Haushaltungsschule, Handarbeiten, geistigen Pflege u. s. w., ausschließlich der besonders gewünschten Fächer, beträgt jährlich 700 Mk. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

— Aus Anlaß der bevorstehenden 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelm's hat das Eisenhüttenwerk Marienhütte in Mallmitz, Generalvertreter Herr Louis Besig in Dresden, aus emaillirtem Eisenblech einen Kaiserbecher herstellen lassen. Dieses schmucke Erinnerungszeichen eignet sich ebenso zum Dekorationsstück wie zum Trinkgefäß (0,3 Liter Inhalt). In patriotisch gesinnten Kreisen, insbesondere in Krieger-, Militärvereinen und ähnlichen Korporationen dürfte der Kaiserbecher bald viele Freunde finden.

— Zur 400jährigen Wiederkehr des Geburtstags Philipp Melanchthon's hat die Hofkunsthandlung von Ernst Arnold, Schloßstraße, in einem Schaufenster eine Anzahl Bildnisse dieses großen Gelehrten ausgestellt, die berechtigtes Aufsehen erregen.

— Der Chorgesangverein „Luscinia" hält heute eine Gesangsaufführung und Ball im Saale des Musenhauses ab.

— Unter den 700 Birnensorten, welche man gegenwärtig nach Gestalt und Güte unterscheidet, führt eine den Namen Melanchthonbirne. Sie soll denselben aus folgender Veranlassung erhalten haben: Melanchthon reiste einst zum Kurfürsten August I. von Sachsen und war unterwegs in Höschen, einem an der Luppe bei Merseburg gelegenen Dorfe, Gast bei dem dortigen Geistlichen Göch. Dieser ließ aus seinem Garten die schönsten Birnen bringen und setzte sie Melanchthon vor. Die wohlschmeckenden Früchte gefielen Diesem so sehr, daß er sich noch einige für den Kurfürsten ausbat, der ein großer Obstzüchter war. Gern gab ihm der Pfarrer von seinem Vorrath. Als Melanchthon die Birnen dem Kurfürsten überreichte, sprach er zugleich ein günstiges Wort für den freundlichen Geber. Den Birnen verdankt dieser sein Glück; sie fanden den vollen Beifall des Kurfürsten, der durch sie ein lebhaftes Interesse an dem Geistlichen nahm, so daß er ihn bald zum Superintendenten ernannte. Aus dankbarer Verehrung für Melanchthon nannte der Pfarrer die Birne von nun an Melanchthonbirne. Kurfürst August I. von Sachsen (1555 bis 1586) erwarb sich große Verdienste um die Landwirthschaft; er pflanzte eigenhändig mit seiner Gemahlin Anna viele Obstbäume und befahl, daß jedes junge Paar gleich im ersten Jahre seiner Ehe zwei Obstbäume zu pflanzen habe. Auch trat er selbst als pomologischer Schriftsteller auf, indem er ein Buch unter dem Titel „Augusti Saxoniae Electoris, Künstlich Obst- und Gartenbüchlein" 1550 (2. Aufl. Berlin 1636) herausgab.

— Der Fährbetrieb zwischen Loschwitz-Blasewitz wird mit Schraubendampfern im vollen Umfang aufrecht erhalten.

— In der Amtshauptmannschaft Borna erhielten das Ehrenzeichen für langjährige treue Dienste: die über 30 Jahre im Dienste des Gutsbesitzers und Landtagsabgeordneten Röhner stehende Johanna verehel. Vogel in Oberpickenhain, ferner die Tagelöhner Friedrich Karl Lehmann und Friedrich Wilhelm Moritz Kahle in Hainichen bei Borna, die ebenfalls seit 30 Jahren auf dem Rittergute daselbst beschäftigt sind.

— Aus Anlaß der bevorstehenden Jahrhundertfeier des Geburtstags Kaiser Wilhelms I., dessen Lieblingsblume bekanntlich die Kornblume war, sind verschiedenen Blumenfabrikanten in Sebnitz bedeutende Aufträge in Kornblumen zugegangen.

— In Frohburg bei Borna erregt die vor einigen Tagen aus unbekanntem Anlaß erfolgte Verhaftung des Getreidehändlers und Agenten L. großes Aufsehen.

— In Meerane erschoß sich mittelst Revolvers der verheirathete Brunnenarbeiter Ph.

— In Großwaltersdorf (Erzgeb.) wurde das aus drei Gebäuden bestehende Doppelgut von Auerbach und Vogel, sowie das daneben befindliche Seifert'sche Haus ein Raub der Flammen.

— In Wolfmarsdorf wurde das anderthalbjährige Söhnchen des Handarbeiters Böhme von dem Inhalt einer umstürzenden Kaffeekanne überschüttet und so schwer verbrüht, daß es seinen Verletzungen erlegen ist.

— Schwurgericht. Die Anklage des Todtschlags, vertreten von Herrn Staatsanwalt Jentzsch, führte gestern den Handarbeiter Julius Soika aus Borislawitz bei dichtbesetztem Zuschauerraum vor die Geschworenen. Das Opfer des von Herrn Rechtsanwalt Dr. Graf vertheidigten Angeschuldigten ist der am frühen Morgen des 15. November vor. Js. in Loschwitz durch Messerstiche tödlich verletzte Handarbeiter Emil Robert Richter. Als Beweisstücke befinden sich auf dem Gerichtstische das Herz des Erstochenen, sowie dessen blutdurchtränkte Kleidungsstücke und das von dem Thäter benutzte Taschenmesser. Der 29 Jahre alte Angeklagte ist Sohn eines polnischen Pferdeknechts, der häufig seinen Aufenthalt wechselte, und war, bevor er von 1889—91 seiner Militärpflicht bei dem 4. Infanterie-Regiment in Bautzen nachkam, als Dienstknecht thätig. Beim Militär wurde Soika wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs mit 1 Woche Gefängniß bestraft. Seit Januar 1893 ist der zuletzt in Loschwitz wohnhafte und neuerdings als Bauarbeiter beschäftigte Angeklagte verheirathet. Am 14. Nov. vor. Js. Abends wohnte Soika als Mitglied des aus Arbeitern bestehenden Sparvereins „Redlichkeit" nebst seiner Frau einem Vergnügen im Demnitz'schen Gasthofe zu Loschwitz bei. Nach Beendigung desselben verfügten sich eine Anzahl Gäste, darunter Soika und Frau, sowie der erwähnte Richter in die Tunnelwirthschaft des Gasthofs, woselbst man bei den Klängen einer Ziehharmonika dem Bier und Branntwein noch fleißig zusprach. Bei dieser Gelegenheit ließ die verehel. Soika ein Bierglas zu Boden fallen, und soll sie deshalb von Richter in beleidigender Weise zur Rede gesetzt worden sein, worauf es zwischen Soika und dem Zeugen Kassel zu Streitigkeiten kam. Unmittelbar darauf gerieth der Angeklagte wiederum mit einem anderen Anhänger Richter's, dem Zeugen Seifert, in's Handgemenge, wobei Letzterer von seinem Gegner an die Wand gerammelt wurde. Richter machte schon während der Thätlichkeiten seiner Entrüstung gegen Soika mit den Worten: „Polnischer katholischer Lump!" Luft, und diesen Zuruf soll er wiederholt haben, nachdem die Wirthin das Licht ausgelöscht und die Zecher zum Verlassen des Lokals gezwungen hatte. Bei dem Hermannsdenkmal angelangt, schritt Soika mit seiner Frau in beschleunigter Gangart der hinter ihm folgenden, aus Richter und dessen Anhängern bestehenden Gruppe auf der aufwärts gehenden sogen. Grundstraße voraus, um möglichst bald seine am Ritzweg befindliche Wohnung zu erreichen. Das fortgesetzte Raisonnement des Angeklagten in polnischer und deutscher Mundart veranlaßte Richter, sich von seinen Begleitern zu trennen und Soika einzuholen, mit dem er bei der sogen. „Rothen Amsel" zusammentraf. Nach einem kurzen Wortwechsel zwischen Beiden zückte der Angeschuldigte sein Taschenmesser und bohrte dasselbe zweimal in den Unterleib R.'s, während der dritte nach der linken Brustseite geführte Stich, ebenso wie die beiden anderen Stiche, von rechts oben nach links unten gehend, den Herzbeutel durchschnitt und bis in die linke Herzhälfte eindrang. Der Schwerverletzte hielt mit den Worten: „Ich bin gestochen!" die Hand auf's Herz, taumelte dann zur Seite und brach zusammen. Wenige Minuten nach dem entsetzlichen Vorgang war Richter eine Leiche. Soika kümmerte sich um sein Opfer nicht im Geringsten, sondern suchte schleunigst seine Wohnung auf und wurde am nächsten Morgen verhaftet. Der Angeklagte war vergeblich bemüht, sich mit der Behauptung zu entlasten, er sei von Richter in demselben Augenblick, als ihn derselbe eingeholt, am Genick bez. am Halse gepackt worden und habe nur, um sich des Angreifers zu erwehren, von dem Messer Gebrauch gemacht. Dagegen nahm er seine frühere Aussage, wonach er die Stiche, ohne sich umzudrehen, mit der linken Hand nach seinem Opfer geführt haben wollte, zurück und gab zu, Richter im entscheidenden Moment Gesicht an Gesicht gegenübergestanden zu haben. Ueberdies behauptet Soika, seine Absicht sei betreffs der beiden ersten Stiche dahin gegangen, R. nur an den Armen zu verletzen; bei dem dritten Stiche habe er überhaupt nicht mehr gewußt, was er thue. Schwer belastend für ihn war namentlich der drohende Zuruf: „Ich ersteche Dich gleich mit dem Messer!", den ein Zeuge vom Fenster seiner Wohnung aus unmittelbar vor dem Augenblick, als der Angeklagte mit dem Messer auf Richter losging, vernommen hat. Den tödtlichen Ausgang seines Angriffes auf Richter will Soika keineswegs bezweckt haben, und gestern behauptete er sogar, der Tod R.'s thue ihm sehr leid. Weniger theilnahmsvoll war der Inhalt eines Briefes, den der Angeklagte aus dem Gefängniß an seine Frau geschrieben. Es hieß darin u. A.: „Das hat man von solchen Leuten, die einen anfallen; man ist noch der Dumme, wenn man sich wehrt!" Das Verhalten Soika's im Gefängniß ließ sehr viel zu wünschen übrig. Er wurde u. A. einmal beobachtet, als er einen Ausbruchsversuch machte, und aus Aerger über die Ueberraschung warf er dem betr. Gefangenaufseher den in der Zelle befindlichen Wasserkrug nach dem Kopf. In Rücksicht auf sein gewaltthätiges Vorgehen, das nach dem Gutachten des Herrn Gerichtsarztes Medizinalrath Dr. Donau keineswegs auf eine angebliche Störung der geistigen Funktionen des Angeklagten zurückzuführen ist, war die Vorführung Soika's in gefesseltem Zustand angeordnet worden. Die Geschworenen bejahten, dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend, die auf Todtschlag gerichtete Frage, billigten dem Angeklagten aber mildernde Umstände zu und hiernach erkannte der Gerichtshof auf 4 Jahre 6 Monate Gefängniß (davon sind 2 Monate als verbüßt zu betrachten) und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. — In der zweiten Verhandlung gegen den Markthelfer Joseph Valentin Mienka aus Bralin wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls war die Anklage wiederum von Herrn Staatsanwalt Jentzsch, die Vertheidigung von Herrn Rechtsanwalt Justizrath Krause vertreten. Der 25 Jahre, alte noch unbestrafte Angeschuldigte kam vor etwa einem Jahre nach Sachsen und war zuletzt in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer thätig. Um seinen Wunsch, zu heirathen, möglichst bald zu verwirklichen und sich das dazu erforderliche Mobiliar zu verschaffen, fälschte M. im September v. J. seinen Einwohnerschein, indem er mittelst einer Rasur seinen Namen entfernte und an dessen Stelle das Wort Willner setzte. Mit dem gefälschten Schein legitimirte er sich in dem Abzahlungsgeschäft von Samuel Gottlieb dem Geschäftsführer Jeserich und erhielt darauf Möbel im Werthe von 60 Mk. auf Abzahlung verabfolgt. Den dabei ausgefertigten schriftlichen Vertrag versah Mienka ebenfalls mit der Unterschrift Willner. Das erwähnte Geschäft ist mittlerweile wieder in den Besitz des erschwindelten Mobiliars gelangt. Am 29. Oktober v. J. stahl der Angeklagte aus einem Hause der Flemmingstraße dem Schieferdeckermeister Krug ein Zweirad im Werthe von 180 Mk., das der Bestohlene auch wieder erlangt hat. Der allenthalben geständige Angeschuldigte wurde zu 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Sitzung der Stadtverordneten, den 18. Februar. Die bauliche Umgestaltung der Kreuzschule sowie die Errichtung eines Erweiterungsbaues für dieselbe; Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Ritter den Rath zu ersuchen: 1. bei der Einrichtung der mit den staatlichen Kliniken im Kurländer Palais zu verbindenden städtischen wundärztlichen Hilfsstelle im gesundheitlichen Interesse der ärmeren Bevölkerungsklassen und namentlich ihrer Kinder auf Heranziehung zahnärztlicher Hilfe, d. h. Angliederung einer zahnärztlichen Poliklinik bedacht zu sein, sowie 2. zu diesem Behufe mit dem Königl. Landes-Medizinal-Kollegium in Verhandlung zu treten, und, dafern der Staat dies nicht auf seine Kosten thun will, eine zahnärztliche Klinik auf städtische Kosten einzurichten und hierfür möglichst bald eine Summe auszuwerfen; Ausschreiben des Rathes, betr. die Anträge der Stadtverordneten auf durchgängige Einführung des Zehnpfennigtarifs auf den elektrisch betriebenen Straßenbahnlinien und auf Fortführung der Straßenbahnlinie Neustädter Bahnhof-Bismarckstraße über den Bismarckplatz, die Strehlener-, Franklin- und Gellertstraße bis zum Anschlusse an die elektrisch betriebene Linie Böhm. Bahnhof-Neustädter Bahnhof; die Begründung von vier neuen Stellen für juristische Hilfsarbeiter, die Erhöhung des Gehalts für die Stelle des juristischen Hilfsarbeiters beim Finanzamte und die Umwandlung der Hilfs-Referendarstelle beim Armenamte in eine ständige Stelle; den diesjährigen Haushaltplan für das bakteriologische Untersuchungsamt; die Begründung von zwei Vermessungsingenieur-Stellen und von vier Feldmesser-Stellen beim Stadtvermessungsamte; die Anschaffung des Mobiliars für das neue Sitzungszimmer der Stadtverordneten; den Einbau eines Verkaufsraumes in das städtische Grundstück Scheffelstraße 9 und zwar auf der an der Quergasse gelegenen Seite; die Errichtung eines vierten, die Stubelallee betr. Nachtrags zu dem Regulative vom 30. Oktober 1874 über die Bebauung des zwischen der Blumen- und Eliasstraße sowie dem Großen Garten und der Blasewitzer Flurgrenze gelegenen Terrains; den Verkauf des städtischen Hebestellengrundstücks an der Ecke der Schäfer- und der Walthérstraße an Herrn Baugewerken Jäckel; Rückschreiben des Rathes, betr. die Anträge der Stadtverordneten auf anderweite Regelung des Straßenbahnverkehrs auf dem Postplatze.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 16. Februar. Die gestrigen Abendbörsen waren durchweg befestigt auf bessere politische Nachrichten. Heute meldete Berlin feste Tendenz, wenn man auch Zurückhaltung beobachtete. Wesentlich besser waren Fondswerthe und Bahnen, Montanwerthe weiter erholt. Kredit notirten 227,70—228,25—227,90, Diskont 205,75—206,75—206,25, Staatsbahn 146,75—147,10, Lombarden 37,50—37,60, Dortmunder 49,75, Bochumer 156,50, Laurahütte 163,25—163,50, Russische Noten 216,25. Dresdner Bank 157,75—157,50, Deutsche Bank 196,25. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete ziemlich lebhaftes Geschäft bei meist stark erholten Kursen. Bergmann + 1,25, Zimmermann + 0,75, Wiede + 1, Deutsche Gußstahlkugel — 2, Hille A + 5, Schladitz — 0,25, Germania + 0,50, Görlitzer — 3, Lauchhammer + 0,25, Jacobi + 1,50, Seidel & Naumann + 11,50, auf günstigen Geschäftsgang, dergl. Genußscheine + 14 M., Sächs. Gußstahl 252, Hartmann + 4, Schönherr + 0,50, Wanderer + 2,50, Dresdner Baugesellschaft + 2,75, Sebnitz + 1,75, Thode — 0,50, Vereinigte Bautzner — 3,50, Deutsche Straßenbahn — 0,75, Dresdner Straßenbahn unv., Kette + 0,50, Jürgens unv., Rizzi — 2, Greiser + 2,50, Harburger unv., Stempfl — 1, Löbauer und Schöfferhof unv., Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft + 0,50, Weißthaler + 0,50, Glas-Hoffmann, Sächs. Glasfabrik und Sicherheitszünder unv., Heydenreich-Vorzugsaktien + 7, Hanfschlauch + 0,50. Unter Fondswerthen begegneten 3½-proz. Reichsanleihe (+ 0,50), dergl. 4-proz. (+ 0,35), sächs. Rente (+ 0,05), 3½-proz. sächs. Anleihe (+ 0,05) einiger Beachtung. 3- und 3½-proz. Lausitzer Pfandbriefe unv. Von Banken erzielten Dresdner Kreditanstalt 134,60 (+ 0,10), Sächs. Bodenkreditanstalt 120,10 (— 0,30). Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Disconto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 16. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104,25	Dresd. Bankv.	116,00	Dannenbaum	116,00	Belgien kurz	81,0
3½% do.	103,80	Dresd. Kredit	134,00	4½% Oe.-U.-St.	127,25	Italien kurz	76,75
3% do.	98,00	[illegible]	128,25	D. Thonröhren	126,10	London kurz	20,40
3% Sächs. Rente	98,00	do. junge	113,50	Donnersmarck	161,50	London lang	20,30
Pr. 4% Konf.	104,20	Leipz. Credit	211,10	Dortm. Union	50,60	Paris kurz	81,0
Pr. 3½% Konf.	103,60	Schaaffh. Bankv.	144,60	Dresd. Baugef.	200,00	Wien kurz	[illegible]
Pr. 3% Konf.	98,10	Oest. Credit	220,40	Braunkohlen	264,75	Wien lang	169,45
Oest. Silb.-Rte.	101,40	Reichsbank	157,30	Dux. Kohlenw.	176,00	Petersb. kurz	215,90
Oest. Goldrente	104,60	Sächs. Bank	122,60	Dynam. Trust	183,50	Napoleons	16,24
Ung. Goldr. 4%	103,90	Aachen-Mastr.	100,10	Gelsenkirchen	167,75	Oest. Noten	170,40
do. Kronenrente	100,10	Aussig-Tepl.	—,	Görlitz. Masch.	235,50	Russ. Noten	216,45
4½% U. E.-B.-B.	106,00	Buschtiehr. B.	—,	Harpener	177,75		
Russ. Anl. v. 80	102,30	Dortm.-Ensch.	161,00	Hartmann	168,10	**Nachbörse**	
do. v. 1890	—,	Lübeck-Büch.	160,00	Hibernia	175,10	Kredit	227,75
Russ. Consols	—,	Mainz-Ludw.	118,90	Hörderhütten	139,90	Diskonto	206,25
4% inn. russ. Anl.	66,25	Marienburger	88,75	Kette	79,50	Deutsche Bank	196,40
Ital. Rente	91,60	Mittelmeerb.	94,75	Laurahütte	164,00	Dresdn. Bank	157,90
Rumänier 4%	88,50	[illegible]	124,30	Lauchh. conv.	177,50	Darmst. Bank	157,60
do. 5% fund.	—,	Pr. Staatsb.	147,6.	Louise-Tf. Br.	158,75	Berl. Hdl.-Ges.	162,25
do. do. amort.	99,90	Oest. Elbethal	131,25	Hamb. Packetf.	127,00	Lombarden	37,25
Serb.-A. 4%	65,90	Ostpr. Südb.	91,00	Nordd. Lloyd	110,70	Elbethalb.	—,
do. H.-Obl. 4%	63,50	Schw. Nordost.	133,40	Sächs. Gußstahl	250,50	Schweiz. C.-B.	133,00
do. do. B.	63,40	do. Unionbahn	93,90	[illegible]	—,	Lübeck-Büchn.	160,60
5% Argentinier	62,30	Simplon	65,25	[illegible]	116,75	Gotthardbahn	161,75
4½% do. aus.	58,40	Lombarden	37,90	Schönherr	243,75	Bochumer	157,40
6% B. Ant.-St.	27,20	Warsch.-Wien	—,	Schwarzkopf	263,00	Dortm.	60,50
Chines. Anl.	99,70	Türkenloose	97,90	Siemens	181,00	Harpener	176,80
4½% Portug.	36,60	[illegible]	92,75	Solbrig	106,00	Hibernia	175,25
do. Tab.-Mon.	—,	Canad. Pacif.	49,75	Wiede	95,00	Laura	164,40
Bergamer	96,75	Böhm. Brauh.	248,00	Zellstoff-Ver.	—,	Trust Dynamit	183,60
do. 1893/94	—,	Schöfferhof	185,50	Cartonnagen	330,00	Italiener	89,40
Berliner Bank	111,75	Reichelbräu	198,75	Gasglühlicht	729,00	Russ. Noten	216,50
Berl. Handges.	161,70	[illegible] Br.	179,50	Dr. Straßenb.	168,25	Türkenloose	97,60
Darmst. Bank	157,25	Erlanger Br.	133,00	Hanfschlauch	183,10	Glasgow	47,00
Deutsche Bank	196,25	Boch. Gußstahl	158,50	**Wechsel.**		Hannover	125,25
Disc.-Com. m.	206,60	[illegible] Körner	—,			Hummer	179,75
Dresdn. Bank	157,75	Zimmermann	134,75	Amsterd. kurz	168,80	Baisse abgeschwächt.	

Leipzig, 16. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		[illegible]	990,00	Bank- u. Creditactien.		Wiede	92,00
3% Sächs. Rente	97,60	Oest. Banknot.	170,00	A. D. Cr.-A.	211,00	Zimmermann	132,75
do. 1855 3%	98,00			Chemn. Bankv.	—,	Solbrig	106,00
do. 52/68 4% abl.	101,65	**Prioritäten.**		Kredit-Sparb.	117,00	Braunschw. B.	204,00
do. 69 4% B.	101,75	Dux-Pr. 4%	102,75	Dresdn. Bank	157,10	Kette	78,50
Leipz. Anl.	103,40	Kasch.-Oderb. 4%	100,00	Dresd. Bankv.	119,50	Leipz. Elektr.	134,55
Sächs. Schl. A.	—,	H. Nordb. Gold	101,40	Leipz. Bank	180,75	Elektr. Str.-B.	159,00
Landrentenbr.	99,40	Buschtiehr. 96	102,00	Sächs. Bank	123,00		
Kred. Anl. 4%	103,25	do. 1882	100,10	Zwickauer	112,40	**Wechsel.**	
Erbl. 3½% Pfdb.	102,00	Dux-Bod. 2. Pr.	109,00	Industrieactien.		Amsterdam	168,75
Pfandb. Gewerb.		Pilsen-Priesen	100,25	Germania	158,00	London kurz	20,42
von 1867	101,0	Pr. Dux. Br.	99,90	[illegible]	—,	do. 3 Monat	20,29
„ 1870/79	101,75	Altenburg-Zs.	—,	Hartmann	187,0	Paris	81,00
„ 1882	103,25	c. St.-Pr.	—,	Schönherr	246,0	Wien k. S.	170,00
„ 1883	103,8.	Buschtiehr. B.	—,	Sonderm. Stier	91,50	do. 3 Monat	168,90

Wien, 16. Febr.		Schluß-Course der offiziellen Börse.					
Papierrente	101,45	Lombarden	86,50	Angl.-Aust. B.	154,00	Napoleons	9,55
Silberrente	101,75	Nat.-B.-Act.	946,00	Länderbank	250,50	D. Marknot.	58,75
Goldrente	123,25	Nordbahn	34,20	Unionbank	—,	Türkenloose	47,25
Ungar. Goldr.	122,00	Nordwestbahn	264,75	Wien. Bankv.	255,00	Brüxer	268,00
do. Kron.-R.	99,30	Elbethal	266,50	Ung. Credit	396,00	Fest.	
Buschtiehrader	543,00	Creditactien	363,25	Alp. Mont.-A.	83,20		

Frankfurt a. M., 16. Februar. Offizielle Schluß-Course. Oesterr. Credit 301⅝. Staatsbahn 296,00. Lombarden 75¼. Silberrente —,—. 4proc. Ungar. Goldrente 103,60. Dresdner Bank 157,60. Galizier —,—. Egypter 106,40. Oesterr. Goldrente 104,70. Wechsel auf London 20,41. Wechsel auf Wien 170,12. Disconto 206,10. Fest.

London, 16. Februar. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾ Konsols 112¼. 1889er Russen 2. Em. 103⅞ excl. Italiener 88⅞ excl. Lombarden 8⅝. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungarische Goldrente 102 excl. 4proc. unific. Egypter 104⅞. 3½proc. Egypter 100⅞. Ottomanbank 10⅞. Spanier 62⅞ excl. 5procentige consolidirte Mexikaner 95¼ excl. Rio Tinto 26⅞. Argentinische Goldanleihe von 1886 79½ excl. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 53. Funded-Aktien 62⅞. Portugiesen 25⅞. 3proc. griechische Anleihe —. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 29½. Griechische Anleihe von 1889 —. 6procent. Argentinier 73½. Deutsche Reichs-Anleihe 97⅞. Debeers 28⅞. Goldfields 8⅞. Charter. 3⅞. Canada Pacific 56. Canada Pacific 60⅞. Louisville 51⅞. Milwaukee 77⅞. Neueste Chinesen 100⅞. Chinesen (neueste) 2⅞ %. Agio. Tendenz: Stetig. Wetter: Trübe.

London, 16. Februar. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schöber u. Comp., Dresden.) Südafrikanische Minen: Angelo 3.62. Block B. 1.00. Bonanza 3.31. Consol. Deep Level 4.00. Consol. Goldfields 8.00. Crown Reef 0.62. Crown Reef 9.87. Eastrands 3.50. Geldenhuis Deep 3.87. George Goch 1.37. Henry Nourse 5.87. Langl. Estate 4.00. Jump. Ver. 1.25. May Consolidated 1.87. Meyer & Charlton 6.00. Modderfontein 2.50. New Chimes 0.50. Nigel 1.62. Potchefstroom 0.81. Rand Mines 22.12. Randfontein 2.03. Robinson-Randfontein 1.18. Sheba 2.00. Transvaal Gold 3.12. United Roodepoort 3.56. Van Ryn. New 2.62. Wolhuter 3.87. Landgesellschaften: Anglo French 2.37. Chartered 2.37. Exploration 2.18. Mashonaland Agency 1.81. Matabele Gold Reef 3.75. Ud. Exploration 0.56. Willoughby Cons. 1.12.

London, 16. Februar. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schöber u. Comp., Dresden.) Australische Gel. Anglo German par. Associated Goldmines 2.81. Brilliant Gold 0.75. Brilliant Block 0.62. Cons. Goldf. of New Zealand 2.44. Cons. G.-M. of West-Austr. 0.26. Continental u. W.-A. Trust 0.62. Ringall Reefs Extended 0.34. Gibraltar 1.25. Gold Cem. Claims 0.87. Great Boulder Proprietary 7.44. Great Boulder Main Reef 1.37. Great Kingalla Reefs 0.34. Hampton Plains 2.12. Hannans Brown Hill 6.62. Hannans Oroya 1.44. Hannans Proprietary 0.62. Lady Shenton 2.00. Ivanhoe 10.00. Lake View Consols 6.62. Lake View South 1.62. Lake View Extended 0.62. Lond. and Cont.-Austr. Corpor. ¼ dis. Lond. u. W.-A. Explor. 0.93. Menzies Gold Estate 0.31. Mount Morgan 3.56. North Boulder 0.93. Pilbarra Goldfields 0.56. West-Aust. Goldfields 4.12.

Dresden, 16. Februar.

%	Staatspapiere u. Fonds	Geld*
3	D.-Reichs-Anl.	98.
3½	do.	104.10bG
4	do. à 5000, 2000	[illegible]
	u. 1000 M.	104.10bG
4	do. à 500, 200 M.	104.10bG
3	Sächs. Rente à 5000	97.30bG
3	do. à 3000	97.30bG
3	do. à 1000	97.30bG
3	do. à 500	98.50
3	do. 300 u. 200	100.B
3	do. à 100	100.B
3	von 1855	97.75
3½	1852.68 große	101.60bG
3½	1852.68 kleine	101.65bG
3½	1867 große	101.60bG
3½	1867 kleine	101.60bG
3½	1869 große	101.60bG
3½	1869 kleine	101.60bG
4	Lds.-Tr.Obl. 68	—.
4	do. 72	—.
3½	Ldb.-Kult.-Cr. gr.	100.50
4	do. kl.	103.50B
3½	Landr.-Br. gr.	99.50
4	do. kl.	—.
3½	Ch.-Eis.-R. à 5000	99.50
3½	do. à 1500 M.	99.50
4	do. à 300 M.	100.B
4	do. à 1500 M.	103.
4	do. à 300 M.	—.
3	Preuß. consol. A.	98.
3½	do.	104.
4	do.	104.
4	Bayer. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresden 1871	102.25
4	do. 1875	102.25
3½	do. 1886	101.75
3½	do. 1889	101.25B
3½	Bautzner	—.
4	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	102.25
4	do. 1879	102.50
3½	do.	—.
3½	Freiberger	—.
3½	do. 1884	—.
3½	Nürnberg St.-A.	101.50B
4	Plauensche	—.
4	Pößnitzer	—.
3½	Rieser	—.
3	Zittauer	96.50B
	Pfandbriefe.	
3½	A. T. Creditbr.	—.
4	do.	—.
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—.

%		Geld
	Brschw.-Hann.	—.
3½	Landb. d. K. Sachs.	—.
4	do.	—.
3½	Leipz.-Hyp.-Obl.	100.
3	Landw. Pfdbr.	94.25
3½	do.	101.10bG
4	do.	102.25B
3	do. Credbr.	94.25G
3½	do. do.	101.10bG
4	do. do.	102.25B
3	Laus. Pfandbr.	96.25bG
3½	do. do.	102.50bG
4	Leipz.-Hyp.-Pfdb.	—.
3½	Mittl. Bdcr. Pfd	101.
4	do. Pfdbr. unk.	104.
4	do. do. Reihe III	104.25
3	do. Gld. Rdbr.	93.B
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. unk. b. 1900	—.
3½	do. unk. b. 1906	—.
3½	Pr. C.-B. Com.-Obl.	—.
3½	do. unk. b. 1906	—.
4	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	102.B
	do. Serie	99.60
	Südd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
	Dresd. Hfnanl.	100.50
	do. Logenanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
	Italiener	—.
4	Oest. Papier-R.	—.
4	do. Silber-R.	101.50bG
4	do. Gold-R.	104.60
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.90bG
4	do. Städt. Anl.	106.
4	do. Kronen-R.	99.75bG
	Rumän. Rente	—.
4	do. 1890	—.
5	do. amort.	—.
5	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 89	—.
4	do. Pf.-I.-Pfb.	—.
4½	Span. Ausl.-St.-R.	—.
	Türkenloose	—.
Div. l. J.	**Bank-Actien.**	
11	Allgem. D. C.	—.
7	Berliner H.	—.
7	Berl. Hd.-G.	—.
9	Berl. Stadt.	—.
6	Chemn. B.B.	—.
12½	Dresd. Cr.	134.60bG
7	Laus. Bk. B.	—.
10	Leip. Com.	—.
8	Dresdner B.	157.10
7	Dresd. Bnkv.	119.75

%		Geld
7½	Leipzig. Bank	161.
—	Mitt. B. Cr.	111.
6	Oberlaus. B.	—.
11¾	Oesterr. Cred.	—.
5	Reichsb.-Ant.	—.
4½	Sächs. Bnk	122.50
—	S. Bodencred.	120.10
7	S. Discont.	114.B
6	Zwickauer B.	—.
	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	—.
3½	do. Priorit.	99.70
4	Böhm. Nordb.	101.20
5	Buschtiehrader	110.
4	do. Prior.	101.80
4½	do. Gold	—.
3	Dux-Bodenb. 69	—.
3	do. do. 71	—.
3	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigb. 90	—.
4	Franz-Josef Bahn	—.
4	K. Elisab. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centr.	—.
5	Mährische Grenzb.	—.
3	Oester.-Staats. alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
3	do. do. Ergänz.	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Loc.-S.-B.	—.
5	Oester. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
5	Prag-Dux Goldp.	—.
4	do. do. 91	—.
3	Südöstl. Lomb. alte	—.
3	do. do. neue	—.
5	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
4½	Zwanger.-Tombr.	—.
4	Russ. Nicolaibahn	—.
3	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Ballhaus-Brau.	102.50
4	Bautzner Brauerei	101.75
5	Bant.-Brauhaus	—.
5	Baut. Brauh. 2. Em.	—.

%		Geld*
4½	Cont. Feldschlöß.	—.
4	I. Culmb. Exp.-Br.	99.75
4	Gambr.-Br. conv.	102.25
5	do. 2. Em.	102.50
4½	Görl. Vereinsbr.	102.
4	Hahnekamm	103.B
4	Hofbrauhaus	102.
4	Lamb. Brauerei	102.50G
4½	Kempff'sche Br.	102.25G
4½	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	101.50
4	Pr. Schöfferhof.	103.50
4	Reisewitz	—.
4½	Riedel	—.
4	Plauen'sch. Lagerk.	—.
4	Reisewitz Brauer.	100.
4	Societäts-Brauer.	102.75
4	Vereinigte Brauer. (103 rückz.)	102.50B
	Papier-Fabriken	
4	Cröllwitz. Papierf.	100.25
4	Dresdner Papierf.	102.
4	Gl. Lap.-B. Penig	105.50
5	Kriebsteinmer	—.
4	Ebbinger Papierf.	100.75
4	Thode'sche Papierf.	—.
4	Lausnet Papierf.	103.
4½	Verein. Felldoff.	104.B
4	Weißenborn. Pfd.	102.

%	Div.	**Actien.**	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	170.
4	9	do. St. Pr.	170.
4	—	Chemnitz. Papierfabrik	66.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.
4	43	do. Genußscheine	—.
4	4	Dresdner Papierf.	154.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	170.B
4	12	do. do. Genußscheine	170.B
4	5	Hainsberger Papierf.	98.B
4	3	Leufam. Holzstoff	72.50
4	11	Kriebsteinmer	—.
4	7½	Peniger Patent	143.50
4	—	Ebbinger Papierfabrik	100.25bG
4	14	Thode'sche Papierfabrik	87.bG
4	8	Vereinigte Bautzner	170.50bG
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
4	40	do. Genußscheine	300.B
4	8½	Weißenborner Papierf.	174.60bG
4	8	Feldschl.-Verein	113.50G
4	8½	Continental-Pferdeb.	—.
4	6	Deutsche Straßenbahn	119.5bG
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	100.75bG
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	142.50
4	4½	Fette	75.25bG
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	230.50
4	4	Sächs. Straßenbahn	88.
4	5	Walkseide	—.

%		Geld*
	Eh. Werkz.-Masch.	103.75
	Sondern. u. Stier	—.
	do. do.	—.
	Dresd. Gardinenfab.	104.B
	Elektr.-Werke	105.75
	Friedr.-Aug.-Hütte	104.50
	Germania Prior.	102.50
	Görlitzer Masch.	102.
	König. Marienb.	103.
	Lauchhammer	103.25B
	Pirnaisch. Zacabl	101.
	Riedel G.-u. Emtw.	101.75
	Sächs. Gußstahl	—.
	S.-B.-A.-Vei. Schl.	102.50
	Deutsche Kleinbahn	—.
	Leut. Straßenb.	103.25
	Tramw. Co. d. Germ.	102.75
	Seite Anleihe	99.75
	Sp. Aucht. Möbelf.	102.50
	Chemn. Act.-Sp.	102.75
	Jute-Sp. u. W.	102.75
	Thornbund	103.75B
	Dr. Banger Prior.	102.25
	Leipz. Maschin. Obl.	103.75
	Dr. Dampfmühle	102.50
	Dr. Gard. Man. Pr.	102.
	Dresd. Malzfabrik	102.75
	Elb. Anlehnw. Br.	101.50
	Eifwannsdorfer	102.50
	do. rückzahlb. à 105	103.50

%	Div.		Geld
4	12	Bank für Grundbesitz	185.
4	6	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	—.
6	9	Dresdn. Bauges.	180.75bG
4	9	do. St.-Pr.-A.	200.
4	—	Bergm. & Co., elektr. Anl.	252.bG
4	14	Maschf. Zimmerm.	132.20bG
6	0	Chemn. Masch. Fabr.	69.B
4	6	Chemn. Werkz.-Masch.	135.B
4	—	Dr. Wiede's Masch. neue	91.bG
4	—	Dtsch. Gußstahlkugel	386 bG
4	3	T. Werks.-W.-A. Gorz.-A	91.25
4	9	do. Genußscheine	167.50
4	6	Dr. Gasm. Hille & K. A	90.
4	—	do. do. A. II	—.
4	8	Elektricitäts-Werke	167.
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	119.B
4	10	Fahrrad-M. H. Scladiz	169.25bG
4	6½	Leipz. Elektr. Werke	198.bG
4	8	Germania-Schwalbe	157.50bG
4	15	Görlitzer Maschinenf.	231.bG
4	9	Friedrich August-Hütte	150.
4	10	Lauchhammer conv.	176.75bG
4	8	Kalchmeyr. Goltern	183.B
6	12	Maschinen. Kappel	—.
4	3	Pirn. Eisengieß. Zacabl	62.bG
4	9	Priebenbau. Sed	154.
—	24	Seidel & Naumann	272.bG
4	—	do. Genußscheine	110.
4	8	Rabe & Co. Excelsior	144.B
10	12	Sächs. Gußstahl	272.bG

%		Geld
4	Hdel.-Dannerkm.	106.60
4	Klausch Tetzmann	101.50
4	Waldschl. Pirna	106.50
4	Porzellanf. Kahla	102.
4	Holsind. Rabenau	102.
4½	Sächs. Malzfabr.	100.50
4½	Sächs. Holzindust.	102.
4	C. Rabeb. Glash.	—.
4	do. 2. Em.	—.
4½	R. Strebl. Malzfabr.	103.
4	Weiß. Kellenb.	102.25
4	Wurzen. Teppich	—.
4	do. do. conv.	80.
4	Sachs. Brauerb.	102.75
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam. k. S.	168.75
3	do. 2 Mon.	—.
3	Belg. Banki. k. S.	80.90
3	do. 3 Mon.	80.65
3	London. kurze S.	20.41
3	do. 3 Mon.	20.30
2	Paris. kurze Sicht	81.05
2	do. 2 Mon.	80.60
4	Wien. kurze Sicht	168.80
4	do. 3 Mon.	168.70
	Oesterr. Banknoten	170.20bG
	Russische Banknoten	216.15
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Pf. 4.1875

%	Div.		Geld*
4	10	Maschf. Hartmann	187.50bG
4	18	C. Webst. Schönherr	244.50bG
4	8	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	26	Ver. Eschebach. W.	589.
4	7	Beidhau Wolf. Act.	82.
4	13	Wand. Fahrrädf.	223.50bG
4	10	Webstuhl- u. Masch.	130.
4	8	Werkzeug Union St.-Pr.	104.B
4	16½	Zittauer Masch. Kessler	—.
4	6	Zwickauer Maschinenf.	114.25
4	6,9	Br. z. Dorfgarten	112.B
4	10	Falkenstein Bierbr.	160.60
4	5	Bautzner Br. A. A.	—.
4	0	Bayerisch. Brauhaus A.	—.
—	—	do. Genußscheine	—.
4	14	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunschw. Nationalbr.	201.60
4	8	Braunschw. Streitberg.	—.
4	6	Brunner Brauerei	110.
4	11	Consol. Feldschlößchen	135.B
4	44	do. Genußscheine	—.
4	30	I. Culmb. Exportb.	638.
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	186.50G
4	10	Culmb. Exportbr. Peg	200.B
4	0	Ebert Faberbräu	—.
4	15	Eisgrub Brauerei	—.
4	12	Eislinger Brauerei	162.B
4	20	Felsenkeller-Brauerei	475.
4	60	do. Genußscheine	1000.
4	8	Gambrinus-Brauerei	166.B
4	25	do. Genußscheine	375.B
4	9	Geraer Bierbrauerei	110.
4	10	Greizer Vereinsbr.	202.5bG
4	8	Hahnenbräu i. Stralsd.	143.B
4	12½	Harburger Act. Br.	175.bG
4	12	Holbrauh. Br. A. I.	212.
4	12	do. do. II.	180.B
4	16	Kempff'sche Brauerei	147.75bG
4	12	Kieler Br. am Eide	161.
4	8	Lichtenfelser Bierbr.	—.
4	7	Löbauer Bierbrauerei	140.bG
4	12½	Münster Br. Schönerb.	148.50bG
4	12	Meißner Felsenkeller	240.
4	3	Mittelsheim. Brauerei	—.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	197.B
4	4	Würzb. Br. Henninger	—.
4	7	Plauenscher Lagerkeller	140.
4	12	Reichelbräu, Culmb.	260.
4	18	Reisewitzer Brauerei	335.B
—	25	do. Genußscheine	463.B
4	20½	Schloß Chemn. Lagerb.	430.
4	20	Societäts-Brauerei	472.B
4	8	Thüringer Brauerei	—.
4	4	Verein. Frankf. Br.	166.50
4	10	B. Br. Riedorf St. Pr.	—.
4	8	T. Centr.-Bergw. W. A.	127.50
4	4	Hänichener Steinkohlen	131.B
4	4	Tuchfabrik	—.
4	8	Allg. Ind. Act. Obl.	124.50bG

%	Div.		Geld*
4	8	Actien-Färb. München	182.B
4	2	Chemn. Actien-Färberei	—.
4	15	Chemn. Aktien-Spinn.	308.B
4	10	Deutsche Jute-Spinnerei	—.
6	22	Gebr. Juteindustr. Lit. A	266.B
4	15	do. do. Lit. B	186.60
4	8	Sächs. Kammgarnspinn.	—.
4	7	Oberlaus. Kriegsspinn.	92.75bG
4	10	Weiß. Deutsche Jutespinn.	—.
4	7	Glashütte Hoffmann	192.bG
4	11⅓	Glasind. Siemens	196.G
4	9	Sächs. Glasfabrik	188.bG
4	2	Radeberg. Glashütten	88.
4	0	Bautzner Papiermühle	—.
—	0	do. Genußscheine	—.
—	2	Dresdner Dampfmühle	—.
5	5	do. St.-Pr.-A.	—.
5	1	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	99.B
4	18	Dittersdorf Krampstädt.	232.B
6	3	Chal Wollw. Pr. St.-A.	—.
4	4	Möbelstoff. Haas	73.B
4	0	Wurzner Teppichfabr.	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	—.
4	8⅓	Mech. Treibr.-Web.	148.50B
4	7	Europ. Hof Hotelges.	116.75B
4	6	Hotel Bellevue	125.
4	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	103.
4	12	Erzgeb. Dynamit.	178.B
6	⅔	Dresdn. Malzfabr. Borz.	—.
4	8	Pirnaer Malzfabrik	165.
4	3⅓	Sächs. Malzfabrik	95.
4	20	Porzellanfabrik Kahla	300.B
4	12	Porzell. Al. Seilsdorf	237.B
—	17½	do. Genußscheine	315.B
4	—	do. Triptis	188.50
4	8	Deutsche Thonröhren	—.
4	10	Meißner Ofenfabrik	177.B
4	18	Sächs. Chem. C. Leichert	300.
5	7	Holzindustrie Rabenau	123.B
4	6½	Sächs. Holzindustrie	110.B
4	0	Dresd. Nähm. Zwirnf.	81.
4	5	Sächs. Nähf. Heidenreich	119.50
4	10	do. Vorzugs A.	167.75bG
4	0	Altenburg. Hutfabrik	—.
4	15	Cartonn. Industr.	335.
4	8	Deutsche Tognachr.	140.
4	60	Lausitz. u. Mütterhof	—.
4	16	Dresd. Gard. Manuf.	218.
4	14	Dresdner Presshefenf.	—.B
4	8	Mechan. Krappwaaren	—.
		do. Genußscheine	—.
4	17	Plauensche Gardinenf.	204.
4	10	Cement. F. Grohdorf	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	174.50
—	4	do. junge Aktien	—.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	18.B
4	11	Ver. Papierf. u. Buntpapf.	183.50
4	5½	Verein. Strohstoffabrik	111.25B

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 16. Februar. Produkten-Kurse der Freien Vereinigung. (Ohne jede Gewähr.) Wetter: Milde. — Weizen loco M. —.—, Mai 159.50, Juni —.—. Juli M. —.—. Still. Roggen loco M. —.—, Mai 123.50, Juni M. 122.75, still. Hafer loco M. —.—, Mai M. 129.25. Juni M. —.—, still. Rüböl loco mit Faß M. 56.90, Mai M. 56.25 Geld. Juni —.—, leblos. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, loco M. 38.45. Mai M. 43.30, September M. 44.30. 50er loco 58.10, ruhig.

Leipzig, 16. Februar. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 148—165, trocken M. 166—180, ausländ. —.—, still. Roggen loco M. —.—, trocken M. 123—128. Hafer M. 123—132, fest. Rüböl loco M. 56 Br., Cau. Spiritus à 70 M. Verbrauchsst., 70er loco M. 38 G., 50er loco 57.60.

Hamburg, 16. Februar. Getreidemarkt. Weizen loco still, holsteiner loco 166—170. Roggen loco still, mecklenburger loco 128—130, russischer loco ruhig, 86—88. Mais 83½. Hafer still. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 57 Br. Spiritus unverzollt fest, per Februar-März 19⅛ Br., per April-Mai 19⅛ Br., per Mai-Juni 19¾ Br., per September-Oktober — Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Schön.

Stettin, 16. Februar. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr": Weizen loco 161—164. Roggen 118—119.50. Hafer 128—132. Rüböl Februar 56.00. Spiritus loco 70er 37.30.

Breslau, 16. Februar. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Februar 55.70 Br. do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Februar —. Roggen per Januar 26.20 B. Rüböl per Januar —. — Tendenz: — Wetter: Schön, kalt.

Magdeburg, 16. Februar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9.70—9.85. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.35—7.85. Still. Brot-Raffinade I 23.25. Brot-Raffinade II 23. Gem. Raffinade mit Faß 23—23.75. Gem. Melis I mit Faß 22.25, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 9.50 G., 9.52½ Br., per März 9.50 G., 9.52½ Br., per April 9.65 G., 9.57½ Br., per Mai 9.66 G., 9.67½ Br., per Juli 9.36 G., 9.37½ Br. — Tendenz behauptet. — Schwächer. Fest.

Liverpool, 16. Februar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. Tendenz: Stetig. Tagesimport 5000 Ballen. — Nachm. 4 Uhr 10 Min. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fester. Amerik. ⅟₆₄ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Februar-März 3⅝ Verkäuferpreis, März-April 3⅝—3⅝ do., April-Mai 3⅝ Käuferpreis, Mai-Juni 3⅝ Verkäuferpreis, Juni-Juli 3⅝—3⅝ do., Juli-August 3⅝ do., August-September 3⅝ do., September-Oktober 3⅝—3⅝ Käuferpreis, Oktober-November 3⅝ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 3⅝ d. do.

New-York, 15. Februar. (Saatenbericht.) Baumwolle in New-York 7. do. New-Orleans 6¾. Schmalz Western steam 4.12½. do. Rohe u. Brothers 4.35. Mais Tendenz: Steh. do. pr. Februar 29⅛. do. pr. Mai 29⅝. do. pr. Juli 30⅝. Weizen Tendenz: Behauptet. Rother Winterweizen 90⅞. Weizen pr. Februar 81⅜. do. pr. März 82⅝. do. pr. Mai 80⅝. do. pr. Juli 78⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2¼. Kaffee fair Rio) Nr. 7 9⅝. do. (Rio) Nr. 7 pr. März 9.20. do. do. pr. Mai 9.10. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.50. Zucker 3⅜. Zinn 13.35. Kupfer 11.95.

Preis-Kurante für Petroleum am 16. Februar mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt. New-York: Matt. Raff. Petroleum 6.95. Philadelphia: 6.25. Rohes Petroleum 7.00. Pipe line Certificates 9. März 92. Bremen: Matt, loco 5.80 Br. Hamburg: Ruhig, Standard white loco 5.70 B.

Der Vorstand der **Dresdner Börse** beantragte bei der Dresdner Handels- und Gewerbekammer, daß sich die Handelskammer von der Gewerbekammer trenne und die Handelskammer selbst ihre Thätigkeit auf den Amtsgerichtsbezirk Dresden beschränke und nicht auf die gesammte Kreishauptmannschaft Dresden ausdehne.

Aktiengesellschaft Hotel Bellevue in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rittergutsbesitzer Robert Thode fand gestern Vormittag 10 Uhr im Hotel Bellevue hier die 25. ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich 5 Aktionäre, vertreten durch 1766 Aktien, 221 Stimmen repräsentirend, eingefunden hatten. Nachdem der Herr Vorsitzende anläßlich des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft in anerkennender Weise des Vorstandes Herrn Emil Kayser gedacht, genehmigte die Versammlung einstimmig den Rechnungsabschluß für 1896, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinns, worauf die Ertheilung der Entlastung erfolgte. Die 6 % betragende Dividende gelangt sofort bei der Dresdner Bank zur Auszahlung. In den Aufsichtsrath wurde Herr Kammerherr v. Arnim akklamationsweise wiedergewählt.

Aktiengesellschaft für Glasfabrikation vorm. Gebr. Hoffmann in Bernsdorf O.-L. Acht Aktionäre mit 458 Aktien vertraten die gestern Vormittag 11 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse unter Vorsitz des Herrn Bart. Georg Stübel stattgefundene 8. ordentliche Generalversammlung. Dieselbe genehmigte einstimmig den 1896er Rechnungsabschluß, die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinns und die Ertheilung der Entlastung an den Vorstand. Die 7 % betragende Dividende gelangt von heute ab am hiesigen Platze bei dem Dresdner Bankverein zur Ausgabung. Die Ergänzungswahl für den Aufsichtsrath vollzog sich durch die akklamationsweise Wiederwahl des Herrn Georg Stübel.

Dresdner Albuminpapierfabrik, Aktiengesellschaft. Laut erschienenen Geschäftsberichtes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Reingewinn von 136,922 M. erzielt. Es wird vorgeschlagen, diesen Gewinn zuzüglich 246 M. Vortrag aus 1895 mit 137,168 M. wie folgt zur Vertheilung zu bringen: 5 % Dividende auf das Aktienkapital Lit. A 20,000 M., Gewinnantheil auf 3155 Stück Genußscheine à 45 M. = 141,975 M., 6 % Tantième an den Aufsichtsrath = 10,630 M., Tantième an Beamte 1750 M., 6 % Superdividende auf das Aktienkapital Lit. A = 12,000 M., Ueberweisung an den Spezial-Reservefonds 10,607 M., Vortrag auf neue Rechnung 116 M.

Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik. In gestriger Aufsichtsrathssitzung kam der Geschäftsabschluß für das Jahr 1896 zur Vorlage, welcher einen Reingewinn von ca. 10 % des Aktienkapitals und zwar 40,294 M. aufweist (gegen 12,303 M. im Vorjahre). Hiervon findet zunächst die vorhandene Unterbilanz von 22,502 M. vollständige Tilgung, während 23,642 M. zur Verfügung der Generalversammlung bleiben, deren Vertheilung in folgender Weise vorgeschlagen werden soll: für Abschreibungen 12,316 M., für Reservefonds und Tantièmen 2265 M., 2 % Dividende an die Aktionäre gleich 9000 M.

Leipziger Bank. Vorgestern gelangte der Abschluß für 1896 zur Vorlage. Infolge der im Laufe des Berichtsjahres erfolgten Erhöhung des Aktienkapitals um 8 Mill. M. steht für 1896 ein durchschnittliches Grundkapital von 28,000,000 M. zur Verzinsung. Der Bruttogewinn stellt sich auf 4,489,360 M. = 16 % von 28,000,000 M. gegen 3,167,167 M. = 13.2 % von 24,000,000 M. in 1895. Der Netto-Gewinn beträgt 3,444,585 M. = 12.30 % von 28,000,000 M., gegen 2,354,442 M. = 9.8 % von 24,000,000 M. in 1895. Der Aufsichtsrath beschloß auf Vorschlag der Direktion, der auf den 23. März ds. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen: 2,520,000 M. als 9proz. Dividende (8½ % im Vorjahr) zur Vertheilung zu bringen, 301,579 M. als statutarische und vertragsmäßige Tantième für Aufsichtsrath und Direktion zu verwenden, 300,000 M. für die Reserven, den Pensionsfonds und zu Gratifikationen für die Beamten zu benutzen und 323,406 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die der Leipziger Hypothekenbank für die Einräumung der Option auf weitere Aktienemissionen späterer Jahre seiner Zeit für ihren Disagio-Reservefonds von der Leipziger Bank gezahlten 150,000 M. sind als einmalige Unkosten ganz weggeschrieben worden; auf Konsortial-Conto sind reichliche Rücklagen vorgesehen, auf Bankgebäude-Conto sind wiederum 25,000 M. abgesetzt und die Kosten der Errichtung der Chemnitzer Filiale sowie der Bureauvergrößerungen in Leipzig sind gänzlich zur Abschreibung gebracht worden. Der Besitz der Bank an Aktien der Leipziger Hypothekenbank ist zum Kurse von 104 % in die Bilanz eingestellt.

Die Dividende der **Thüringer Gasgesellschaft zu Leipzig** ist auf 10½ %, wie im Vorjahre, festgesetzt worden.

Löbauer Aktienbierbrauerei. Für 1896 wird eine Dividende von 8½ % (gegen 7 % im Vorjahre) in Vorschlag gebracht.

Allgemeine Fahrradversicherungs-Gesellschaft in Wittenberge (Bez. Potsdam). Zur Beruhigung Derjenigen, welche bei vorgenannter Anstalt versichert sind, schreibt uns die Direktion, daß sich die Verwaltung darüber einig ist, einen Nachschuß von den Versicherten nicht zu erheben, einen event. Fehlbetrag aus dem 60,000 M. betragenden Garantiefonds zu decken und nöthigen Falls diesen auf 100,000 M. zu erhöhen.

Der Aufsichtsrath des **Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins** hat beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 18 %, auf die Prioritätsaktien Serie I, 16⅔ % auf die Prioritätsaktien Serie II, 6⅔ % auf die Stammaktien für das Jahr 1896 in Vorschlag zu bringen.

National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig vorm. F. Jürgens. Die Frist zum Bezuge junger Aktien läuft mit dem 18. ds. M. ab.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft. Das Geschäft hat sich im Jahre 1896 wiederum in erfreulicher Weise weiter entwickelt, indem die beantragten Versicherungssummen sowohl als auch der neue Zugang und der reine Zuwachs des versicherten Kapitals größer waren, als in allen früheren Geschäftsjahren. Es waren im Jahre 1896 zu erledigen 7706 Anträge über 25,194,848 M. Kapital und 33,181 M. Rente. Ausgefertigt wurden 5861 Policen über 18,730,373 M. Kapital und 31,196 M. Rente und der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 2705 Policen über 11,062,343 M. Kapital und 22,180 M. Rente gegen 2722 Policen über 10,139,851 M. Kapital und 7619 M. Rente im Vorjahre. In der Unfallversicherung wurden 4138 Policen mit einer Prämie von 161,996 M. abgeschlossen.

Oberlausitzer Bank zu Zittau. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths wurde von der Direktion der Abschluß pro 1896 vorgelegt und beschlossen, der auf den 18. März ds. J. einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6⅔ % (gegen 6 % pro 1895) vorzuschlagen.

Der **Einlösungscours** der österr. Silbercoupons ist auf 170 % festgesetzt worden.

Wie uns die hiesige Handels- und Gewerbekammer mittheilt, wird vom Reichskanzler-Amt vor einer Firma gewarnt, die sich „**Internationale Bank in Antwerpen**" nennt, und durch Zeitungsanzeigen Agenten anzuwerben sucht, denen ein reichlicher und müheloser Verdienst zugesichert wird, wenn sie den Vertrieb von Loosen und Antheilscheinen zu Lotterien übernehmen. Durch Erkundigungen in Antwerpen ist festgestellt worden, daß es sich hierbei um die Fortsetzung eines Schwindels handelt, den ein gewisser Adam Molsberger in Gemeinschaft mit einigen anderen zweifelhaften Personen, darunter einem gewissen Georg Dilles, ebenfalls von Antwerpen aus unter der Firma „Antwerpener Kommissionsbank" schon im Jahre 1895 betrieben hat. Gegen Molsberger und Genossen schwebt in Antwerpen und Konstanz wegen dieser Schwindeleien eine Untersuchung; nichtsdestoweniger setzen diese ihr gemeingefährliches Treiben fort. Vor Eingehen von Geschäftsverbindungen mit obiger internationaler Bank muß daher dringend gewarnt werden.

Die Verwendung der **elektrischen Kraft zum Motorenbetriebe** nimmt im Kreise Teltow so zu, daß die Tempelhofer Elektricitätswerke kaum noch im Stande sind, allen Anforderungen zu genügen. Der elektrische Motorenbetrieb findet vor Allem in der Landwirthschaft statt, dann in der Müllerei, der Schlächterei und neuerdings auch in der Holzbearbeitung, namentlich zur Herstellung von Stühlen. In der Landwirthschaft werden elektrisch betriebene Maschinen zum Dreschen und Schroten des Korns und zum Schneiden des Häcksel verwendet. Zum Frühjahr wird außerdem ein neuer elektrischer Pflug in Thätigkeit treten. Interessant ist auch die Versorgung von Häusern mit Wasser durch elektrisch betriebene Pumpen, die mit dem Hofbrunnen in Verbindung gebracht werden und in 1½ Minuten 2 Cbm. Flüssigkeit in einen Tonnenwagen befördern, den Kubikmeter für ¼ Pfennige. Mithin ist diese Art der Wasserversorgung um ein Drittel billiger als durch die öffentliche Wasserversorgung. Uebrigens wird die Verwendung der elektrischen Kraft auch für die Schifffahrt geplant. Die Oderberger Schleppschifffahrts-Gesellschaft wird nämlich im Frühjahre im Oderberger See eine Probestrecke einrichten, um die elektrische Kraft als Beförderungsmittel von Schleppzügen zu erproben. Von dem Ausfalle dieses Versuchs werden dann die weiteren Maßregeln abhängig sein.

Wie die „B. B.-Ztg." erfährt, findet in dieser Woche auf Einladung des Grafen Posadowsky eine Versammlung von **Mehl- und Mühlen-Interessenten** aus ganz Deutschland in Berlin statt. In dieser Konferenz sollen die bei der Mehlausfuhr zu Tage getretenen Zollschwierigkeiten seitens der Männer des praktischen Verkehrs zur Sprache gebracht werden. Graf Posadowsky hofft des Weiteren, daß durch die Berathung die Mittel zur Beseitigung gedachter Schwierigkeiten gefunden werden würden.

Hopfenbericht (von Dallapp & Schumann, Nürnberg; Emil Schumann, Dresden). Die Saison neigt ihrem Ende zu und da der Februar als Regel der flauste Geschäftsmonat, so ist vom Markt in Nürnberg nicht viel zu berichten. Für Export werden nur geringfügige Pöstchen entnommen, während in besserer Waare für Brauerkundschaft noch weniger geht. In der Hauptsache hat dies allerdings seinen Grund in dem gänzlichen Mangel an Primahopfen. Diese wurden zur Hebung des Geschäfts beitragen, wenn solche öfter auf der Marktfläche erscheinen würden, aber sie sind vergriffen oder das Wenige davon ist in festen Händen. Immerhin sind gute, brauchbare Hopfen vorhanden und zu sehr mäßigen Preisen zu haben, nur an die Farbe dürfen große Ansprüche nicht gestellt werden. Die Preise bewegen sich in dem weiten Rahmen von über 100 bis herab zu 15 M. pro Centner für geringe Exportwaare. — Der „Hopf ist e Tropf" sagt ein Sprüchwort in Bayernland gegenwärtig will sich's, scheint's, nach jeder Richtung hin bewahrheiten. Zufrieden ist heuer Niemand mit dem Produkt, weder der Brauer, noch der Händler oder der Konsument. Namentlich der Brauer klagt bitter und mit Grund. Bei Weitem nicht die Produktionskosten deckt der Erlös für die Durchschnittswaare, wenn sie überhaupt an den Mann zu bringen ist. Da ist's erklärlich, daß sich selbst der bayrische Bauer regt und auch dort die Bewegung in die Erscheinung tritt, die wir im Norden gemeinhin als „Agrarierthum" kennen. Zunächst der Schrei nach staatlicher Hilfe, Vorschläge von Berufenen und Unberufenen, als da sind: Errichtung von Hopfen-Trocken- und Präparieranstalten, von Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Beseitigung des Zwischenhandels 2c. 2c. Dem Produzenten ist ja eine Besserung seiner Lage dringend zu wünschen, aber wie? — Ich glaube nicht, daß es mit den bis jetzt vorgeschlagenen Mitteln möglich ist. Die Hauptforderung muß bleiben: Einschränkung der Produktion und Gewinnung nur besserer Qualitäten und dabei müßte der Staat den bedürftigen Kleinbauer unterstützen. Ferner rationellere Behandlung des Produkts in Pflücke und Trocknung. Man beachte in erster Linie, daß unserem Export durch Amerika mit seiner Massenproduktion ein ungleicher Rivale entstanden ist, der zunächst unsere so große Ausfuhr, in der Hauptsache nach England, schädigt, ja fast lahm legt. Dabei trägt man sich in Amerika mit neuen Zollerhöhungsgedanken auf Hopfen — von 8 auf 15 Cents pro Pfund. Das wäre gleichbedeutend mit dem Aufhören unseres Exports dahin, und haben wir von Herrn Mc. Kinley's Antritt etwas zu hoffen? Angesichts dessen bleibt noch die Mahnung: Prüfung der Handelsverträge und kritische Erwägungen vor Abschlüssen solcher. Dem armen Hopfen ist aber soeben ein neuer Feind erstanden und zwar — wer möchte es glauben — in der schönen Residenz Dresden. Nach einem Vortrag des Herrn Dr. med. Engelmann ist der Hopfen unter die narkotischen Gifte zu zählen und von allen Pflanzengiften „eines der heimtückischsten". Hier das Wissenschaftliche: „Der Hopfen enthält als wirksame Bestandtheile ätherisches Hopfenöl (0.8 %), Harz, Bitterstoff und Gerbsäure, außerdem Gummi, Aepfelsäure und Mineralstoffe. Das Hopfenöl wirkt nicht narkotisch. Das Hopfenharz schmeckt intensiv bitter und ihm ist wohl die Mehrzahl derjenigen Wirkungen zuzuschreiben, um derentwillen man den Hopfen verwendet." Biertrinker und Biertrinkerinnen! Trinken Sie ruhig weiter. Unser schneidiges Gesundheitsamt hätte längst gesprochen, wenn dem Hopfen etwas anzuhängen wäre. Das Bier, mäßig genossen, wirkt trotz Dr. Engelmann nach wie vor anregend auf das Nervensystem und dies dürften wohl die sämmtlichen Herren Aerzte von Dresden bestätigen, ausgenommen Herr Dr. E., der sich durch seinen Anti-Hopfenvortrag bei uns bekannt macht. Am Schlusse des Referats über den Vortrag vermisse ich die sonst übliche Bemerkung bezüglich der Aufnahme seitens des Auditoriums, ob: „Reicher Beifall" oder „allgemeine Heiterkeit".

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde die Firma Albert Pießn in Dresden und als deren Inhaber Herr Kaufmann Oswald Albert Pießn daselbst. — Ferner die am 1. Januar 1897 errichtete Firma Standfuß & Schneider in Dresden und als deren Inhaber Herr Fabrikbesitzer Karl Gustav Standfuß in Döhlen und Herr Fabrikant Ernst Max Schneider in Dresden.

In dem **Konkursverfahren** über den Nachlaß des Kaufmanns Ernst Wilhelm Theodor Stande, hier, soll die Schlußvertheilung stattfinden. Die Theilungsmasse beträgt 617 M. Es werden 2324 M. bevorrechtigte Forderungen nur theilweise berücksichtigt, während die nichtbevorrechtigten Forderungen leer ausgehen.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". Leopold Pojama, Kaufmann, Anklam. H. Falk, Kaufmann, Inhaber der Firma Hans Falk & Comp., Augsburg. Firma Liebig & Piehler, Inhaber A. Liebig & H. Piehler, Druckfabrikanten, Greiz. A. J. Bert, Kaufmann, Jena. — Tuchfabrikant Max Fickenwirth, Crimmitschau. Nachlaßvermögen des Restaurateurs und Materialwaarenhändlers Ernst Louis Voigt, Reißland. — **Aufgehoben**: Strumpfwaarenfabrikant Ernst Alfred Hüttel, Inhaber der Firma F. W. Hüttel, Grünhain.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck", auf seiner Orientreise begriffen, ist am 14. Febr. in Nizza eingetroffen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia", ging am 13. ds. von Newyork via Gibraltar nach Neapel und Genua ab. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia", direkt nach Newyork, ging am 14. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 13. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Hercynia" ist ausgehend über Geestemünde nach Westindien am 13. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 15. Febr. in Grimsby angekommen. Hamb. Postd. „Canadia" ist am 14. ds. in Antwerpen angekommen. Hamb. Postd. „Russia" ist am 13. ds. von Buenos-Aires in Marseille und am 14. in Genua angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Argentina" ist am 13. Febr. von Buenos Aires nach Deptford und Hamburg abgegangen; „Pelotas" ist ausgehend am 15. ds. in Leixoes eingetroffen; „Rio" ist ausgehend am 14. Febr. in Lissabon angekommen. Hamb. Postd. „Ammon" ist rückkehrend am 13. Febr. von St. Vincent weitergegangen. Hamb. Postd. „Banda" ist ausgehend nach der Westküste von Süd- und Centralamerika am 14. ds. von Antwerpen weitergegangen. Hamb. Postd. „Modesta", von der Westküste Südamerikas, traf am 14. Febr. in Hamburg ein. Hamb. Kosmospostd. „Herodot", über Antwerpen nach der Westküste Südamerikas, ging am 11. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" ist auf der Heimreise am 14. Febr. Dover passirt. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 14. ds. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist auf der Heimreise am 15. ds. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Ausreise am 15. Febr. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Aline Woermann" ist am 14. ds. M. Quessant passirt. Hamb. Reichspostd. „Herzog" ist ausgehend am 14. ds. von Sansibar abgegangen. Hamb. Postd. „Adria" ist am 13. Febr. von Philadelphia via Baltimore nach Hamburg abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe von grünen Erbsen. Ragout von Wild. Gedämpfte Schweinslenden mit Salat. Apfel-Pie. — Für einfachere: Apfelsuppe. Schellfisch gebacken mit Kartoffelsalat.

Gänseleber in Aspic. In jetziger Jahreszeit bekommt man die großen Lebern der Mastgänse zu kaufen und kann sich daher sehr gut eine derartige feine Schüssel selbst bereiten. Man legt eine große weiße Gänseleber in Milch, damit sie noch weißer wird. Dann brühe man sie und ziehe die feine Haut ab. Nun legt man sie in ½ Liter Weißwein und ½ Liter Bouillon und lasse die Leber darin auf dem Herd ziehen, aber nicht kochen, auch muß der Topf fest zugedeckt sein, damit die Luft nicht an die Leber kommt und sie erhärtet. Nachdem sie ganz durchzogen ist, nimmt man sie vorsichtig aus der Brühe. In eine Form oder Schüssel gießt man klaren Aspic; wenn er fest geworden ist, legt man gedünstete Trüffelscheiben darauf, dann die Leber, belegt auch diese mit Trüffelscheiben und gießt die Form voll Aspic. Will man die Leber einige Zeit aufbewahren, so gießt man über das erstarrte Aspic eine Fettschicht, die vor dem Anrichten entfernt werden muß.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Citronensaft für Küche, Haus- u. Kurgebrauch à Fl. 50 Pf., 1, 2 und 3 M. in der **Salomonis-Apotheke**, Neumarkt 8.

Bei der Firma **Karl Bahmann**, Waisenhausstraße 9, nahe Café König, gelangen dieser Tage einige Centner garantirt reine frische **Van.-Bruch-Chocolade** zum Ausnahmepreise von **75 Pfg.** das Pfund zum Verkauf, worauf im Interesse geehrter Hausfrauen besonders aufmerksam gemacht sei!

Grünen Pomeranzen-Liqueur, hochfeines Destillat aus **frischen, grünen Früchten**, empfehlen **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **große Brüdergasse 16.**

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Köhler & Co.**, Cölln-Meißen.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ⅟₁ Ltr.-Fl. Mk. 2.—, ½ Ltr.-Fl. Mk. 1.15, ¼ Ltr.-Fl. 60 Pf.

Bahmann's reine lösl. deutsch-holländ. **Cacao**-Mischungen, (1 Pfd. — 100 Tassen) sind nahrhaft, aromatisch u. von kräftigem, köstlichem Geschmack. Dieselben sind zu den mäßigen Preisen v. Mk. 1.20 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20 u. 2.40 ausschließlich von **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, zw. Seestr. u. Dippoldisw. Pl., zu beziehen.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8. Hoflieferanten.

Wetterbericht ist nicht eingetroffen.

Dresden, 16. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Bölold (Wallstraße 9). Nachmittags 5 Uhr. 768 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 1 Gr. Kälte, niedrigste 8 Gr. Kälte. Heiter. Nordwestwind.

Vermischtes.

* Vor dem Brüsseler Civilgerichtshof spielte sich eine Aufsehen erregende pikante Verhandlung ab. Der Prinz Alfons von Chimay, ein Vetter des kürzlich vielgenannten geschiedenen Prinzen von Chimay, hatte auch eine Geldheirath gemacht und ein sehr reiches junges Mädchen, Fräulein Lejeune, geheirathet. Doch die Prinzessin fand mehr Gefallen an dem Bedienten ihres dem Sport huldigenden Mannes, als am Prinzen. Als der Prinz dahinterkam, daß seine junge Gattin mit dem Bedienten Josson auf vertrautestem Fuße stand, warf er ihn hinaus, aber die Prinzessin zog es vor, ihrem Geliebten zu folgen. Der Prinz ließ sich scheiden, und die Prinzessin heirathete den Diener Josson; sie ließ sich in Taintegnier bei Tournai ein Schloß bauen und weilte oft mit ihrem neuen Gatten am Comersee. Das geschah im Jahre 1885, aber nach fünf Jahren hatte Frau Josson ihren zweiten Mann auch satt; sie ging, so erzählte der Vertreter des Ehemanns Josson, Advokat Bara, mit dessen Sekretär durch und machte seitdem mit dem Sekretär Reisen durch Italien, Algier und Frankreich. Nach zweijähriger Abwesenheit erschien sie wieder in Brüssel, aber nur um ihrem Manne zu erklären, daß sie für jede fernere eheliche Gemeinschaft mit ihm danke; ja sie ließ sogar den Flügel ihres Schlosses bei Tournai, den Josson bewohnt hatte, niederreißen. Josson verlangt nunmehr die Scheidung. Der Vertreter seiner Frau, Advokat Woeste, erklärte dem Gerichtshof, daß Frau Josson dabei beharre, nicht mehr mit ihrem Manne zusammen zu leben. Der Gerichtshof sprach die Zulässigkeit der Scheidung aus und forderte den Kläger auf, die vorgebrachten Thatsachen zu beweisen. Sieben Zeugen sind vorgeladen worden. Die fürstlich Chimay'sche Familie hat mit ihren Geldheirathen kein Glück gehabt. Die Chimay'schen Scheidungsgeschichten und ihre Folgen sind beredte Sittenbilder aus den belgischen Adelskreisen.

* Der Ball beim Kriegsminister in Berlin bekam eine Störung dadurch, daß eine Dame beim Tanzen so unglücklich fiel, daß sie einen doppelten Beinbruch erlitt.

* Zu dem Trauerfall Mitterwurzer bringen die Wiener Blätter ausführliche Details. Die Leiche Mitterwurzer's wurde vorgestern nach Vornahme der Obduktion in das Trauerhaus, Opernring 18, überführt und in einem mit glaiernem Deckel versehenen Sarge im Salon der Wohnung aufgebahrt. Vom Hause selbst weht eine schwarze Fahne und das Portal desselben ist mit Trauerportièren verkleidet. Zahlreich ist die Menge der von allen Seiten, aus dem In- und Auslande einlaufenden Kondolenzen. Unter den kostbaren Blumenarrangements fallen einzelne interessante Stücke auf. So trägt ein reizend gewundener Kinderkranz aus weißen Kamelien, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht und Lorbeerunterlage auf weißer Atlasschleife die Inschrift: „Mein lieber, lieber Papa — Tonerle"; ein zweiter herrlicher Kranz ohne Bandschleife trägt in Silberdruck auf Trauerflor (Crepe) die Widmung: „Lebe wohl, auf Wiedersehen — Lyda", und ein dritter prächtiger Kranz die Bandinschrift: „Letzter Gruß — Familie Mirowic." Jeder Moment bringt neue Kränze und Kondolenzen, darunter auch eine Blumenspende Schweighofer's (Dresden) mit der Inschrift: „Beneidenswerther, wie gern hätte ich Dich begleitet." Der Sohn Mitterwurzer's, Herr Antony, der gerade in Gera sein erstes Engagement angetreten hatte, ist eingetroffen, ebenso auch ein Bruder der Frau Mitterwurzer. Die Künstlerin ist durch die Leiden der zwei letzten Tage auf's Tiefste erschüttert. Sie weilt zur Zeit im „Hotel Bristol" und konnte wegen ihres Zustands nicht im Trauerhause erscheinen. Das Gesicht der Leiche, die in einen Frackanzug gekleidet war, ist fast unkenntlich geworden; die Züge sind greisenhaft und schmerzentstellt. Der Sohn des Künstlers betrat zuerst allein das Trauergemach und nahm Abschied von der Leiche des Vaters. Antony hat dasselbe lebhafte blitzende blaue Auge wie sein Vater; seine Gesichtszüge ähneln mehr der Mutter, auch seine Gestalt ist weit kleiner als die des verblichenen Künstlers. Unter den Intimen des Hauses, die nun im Trauergemache erschienen, befand sich auch Adele Sandrock, die an der Leiche niederkniete und bitterlich weinte. Später wurde dem massenhaft angesammelten Publikum der Zutritt zur Leiche gestattet. — Die Obduktion der Leiche hat vorgestern früh im pathologisch-anatomischen Institut der Universität stattgefunden. Vorher wurde von dem akademischen Bildhauer Illich die Todtenmaske abgenommen. — Der Sektionsbefund konstatirte eine Blutzersetzung und ein älteres, vorgeschritteneres Nierenleiden, welches jedoch keineswegs die Todesursache gewesen sein kann. Dem Körper wurden Blutproben entnommen, welche mykroskopisch untersucht werden müssen, um die der Blutzersetzung vorangegangene Krankheit festzustellen, da die Zersetzung des Blutes selbst nur die Konsequenz eines Leidens ist. Die Muskulatur des Herzens wurde schwach befunden, ferner ein kleiner Blutaustritt aus dem übrigens nicht anormalen Gehirne, welcher jedoch sekundärer Natur ist und zum letalen Ausgange nicht beigetragen hat. Nach ärztlicher Ansicht deutet die konstatirte Verfärbung des Blutes auf eine Chlorkali-Vergiftung hin. Man nimmt als wahrscheinlich an, daß Mitterwurzer, um Schmerzen zu lindern, zu starke Dosen dieses antiseptischen Mittels angewendet haben dürfte. — Vom Giebel des Burgtheaters weht seit dem Todestage des Künstlers eine mächtige Trauerfahne.

* Eine förmliche Anti-Barrison-Bewegung macht sich jetzt in besseren Artistenkreisen geltend. Nicht nur, daß dem „Artist" von allen Seiten Zustimmungskundgebungen zu seinen Angriffen auf die Barrison's zugingen und Gelder zur Führung des von Lona Barrison gegen ihn angestrengten Prozesses zur Verfügung gestellt wurden, eine Anzahl bekannterer Artisten verpflichtete sich auch, auf keiner Bühne gleichzeitig mit den Barrison's aufzutreten. Frau Lona Barrison hat übrigens nicht nur die Beleidigungsklage angestrengt, sondern verlangt auch 1000 Mark für Schädigung ihres guten Rufes. — (Der „Artist" hatte Frau Lona Barrison eine unanständige Person genannt, mit der ein ehrlicher Artist nicht zusammen auftreten könne. Es soll der Wahrheitsbeweis angetreten werden.)

* Ueber das häusliche Leben des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe weiß die „Post" aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Fürsten Folgendes zu berichten: „Der Fürst hat eine poetische Ader, hat in seiner Jugend mancherlei gedichtet und auch Einzelnes in Zeitschriften veröffentlicht. Seinem viel umfassenden Geiste stehen auch die Wissenschaften und Künste nahe, deren private und staatliche Pflege ihm stets ein Herzensbedürfniß war. Der großen Mildthätigkeit der Frau Fürstin wollen wir nur mit einem Worte gedenken, da sie selbst nie darüber spricht. Sie ist eine große Freundin der Thiere und nimmt ein reges Interesse an den Vereinen gegen deren Quälerei. Eine Freundin der Natur, ist sie eine vorzügliche Bergsteigerin und eine ebensogute Jägerin, wie die Geweih-Ausstellung beweist. Ihre ganze Liebe aber gilt dem Fürsten; sie überwacht sein Tagewerk. Früh um 7 Uhr steht der Reichskanzler pünktlich auf, nimmt etwas Thee und Cakes zu sich und liest in den zahlreichen Zeitungen, die auf einem Tische zu seiner Verfügung liegen. Bis gegen 10 Uhr arbeitet er allein, empfängt dann Besuche, nimmt Vorträge entgegen und ertheilt Audienzen bis halb 1 Uhr. Dann findet im Kreise der Familie das Frühstück statt; der Kanzler ißt wenig und begnügt sich mit einem Glase Rothwein. Nach der Mahlzeit geht er etwas auf und ab und raucht dabei eine Cigarette. Von Neuem rufen ihn die Geschäfte in's Arbeitszimmer, wo er bis 5 Uhr verweilt; dann unternimmt er einen Spaziergang im Garten und dehnt ihn wohl auch bis zu den Alleen des Thiergartens aus. Um 7 Uhr setzt man sich zur Tafel; der Fürst liebt später Ecarté zu spielen oder mit den Seinen liebenswürdig zu plaudern. Um halb 10 Uhr zieht sich der Reichskanzler zurück und arbeitet noch eine Stunde, ehe er sein Lager aufsucht. Sein Schlaf ist kräftig und gesund, und was das für einen angehenden Achtziger sagen will, ist bekannt. Als erster Diener von Kaiser und Reich verweilt der Reichskanzler den größten Theil des Jahres in Berlin; mit besonderer Vorliebe verweilt in der freien Zeit das fürstliche Paar in Aussee, wo es in seiner, einem großen Bauernhause gleichenden, behaglich eingerichteten Villa die ländliche Ruhe mit doppeltem Verständniß genießt. Wenn wir noch einmal der heimgegangenen Brüder des Reichskanzlers gedenken, so geschieht es, um das außerordentlich zarte Verhältniß anzudeuten, das zwischen ihnen Allen bestand. Wenn dem Fürsten sie sämmtlich genommen sind, so ist ihm dafür noch ein alter Freund geblieben, Fürst Bismarck, der ihm seit Alters Freundschaft und Hochachtung zollt. Möge dem Fürsten und der Fürstin zu Hohenlohe-Schillingsfürst noch ein langer, reich geeigneter Lebensabend beschieden sein."

* Die Frau des Kaufmanns Schmidt in Deggendorf hatte durch Liebkosungen eines Hündchens Parasiten bekommen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verschied jedoch während der Operation.

* Berechtigter Wunsch. — Herr: „Ich habe nichts gegen Wohlthätigkeitsconcerte, aber die Armen sollten doch auch etwas dafür leisten, zum Beispiel das Concert auchanhören müssen."

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½8 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Etg., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5. Ab. 7—8.

Goselinsky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt nach langj. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

Hötteber, Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5. Abends 7—8.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Gesch., Warzen ꝛc. ½11—1, ½6—8. Ausw. briefl.

Paul Schmidt's elektr. Anstalt. Erfolgr. schmerzfreies elektr. Heilsystem der DDr. v. Ammonda zu Sagrado. Vertr. d. Apparate, Lothringerstraße 2. Broschüren für 25 Pf. Prosp. gr.

Massage u. Abreibung., mild. Behandl. Terrassenufer 27.

Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Größler, Rüsseina i. S.

Appetitlosigkeit. Herr Dr. Heil, k. k. emerit. Sekundärarzt des k. k. allgem. Krankenhauses in Bodenbach, schreibt: „Mit der Wirkung von Dr. Hommel's Hämatogen*) bin ich sehr zufrieden und ist insbesondere die gewaltig appetitanregende Einwirkung unverkennbar. Das Mittel wird von Kindern auch des guten Geschmackes wegen gern genommen." — *) Concentrirtes, gereinigtes Hämoglobin (D. R.-P. Nr. 81391) 70,0. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glyc. puriss. 20,0, Vin. malac. 10,0. Depots in allen Apotheken.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Preussische 4% Consols.

Wir vermitteln die Abstempelung in 3½% Consols kostenfrei und bitten um Einreichung der Stücke.

Eduard Rocksch Nachflg.

! Wer sein Leben lieb hat!

trinke

Cacao, doch muß sich derselbe durch hohen Nährwerth, Leichtverdaulichkeit, absolute Reinheit u. Wohlbekömmlichkeit auszeichnen. Cacao, welcher diesen Anforderungen genügt, empfehle von Mk. 1,20 an per Pfund.

Edwin Hering,

Redlichhaus, Ecke Amalienstraße, große Brüdergasse 25, Hauptstraße 28.

Dresden-N. A. Fasser Nachf. Hauptstr. 6 vis-à-vis Neust. Rathhaus.

Diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf dauert nur noch 3 Tage.

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. A. Hendrich

Sprechzeit 9—5. 9 Stravestrasse 9. Sonntags 9—1.

Schmerzlose Zahn-Operation in Betäubung. Plombiren. Künstl. Zahnersatz in allen Systemen. Zahnkronen ohne Gaumenplatte. Mäßige Preise. Unbemittelte halbe Preise. Theilzahlung gestattet.

Dresdner zahnärztliches Institut.

Tägl. Poliklinik für Zahnkranke. Tägl.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: 66,100 Personen und 476 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 143 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 99 Millionen Mk.

Dividende an die Versicherten für 1896 42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Dresden-Altstadt:

Franz Dreschke, Marienstraße 42,
Otto Metzner, Struvestraße 25,
Otto Kloessel, Schreibergasse 2,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

in Dresden-Neustadt:

L. Baumüller, Markgrafenstr. 46, 1.

Kronen-Zahnersatz Syst. Dr. Hamecher

(nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen). Keine Gaumenplatte. Jede Krone einzeln mit der Wurzel unzertrennlich verbunden. Kaufähigkeit wie bei gesunden Zähnen. Vollständig schmerzlos.

Pragerstr. 28, II., Teleph. I, 608. Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher.

(Unbemittelte zahlen halbe Preise.)

H. Stahr approb. Zahn-Arzt

Marschallstr. 15, 2., Ecke Steinstr.

Künstl. Zähne, Plomben, Zahnziehen gänzlich schmerzlos in der Betäubung, sowie auch ohne Betäubung (Cocain).

Für Kostüme und Maskenfeste

empfehle Stoffe und Ausputzartikel.

Moritz Hartung, Ringstr.-Waisenhausstr. 19, neben Victoriahaus; Neustadt, Hauptstraße.

Telephon I, 1257.

Fastnachten 1897.

Für Vereine 1 ohne Rabatt!

Fliegende Blumen, grobartiger Scherz, Jap. Carneval-Mützen, reich sortirt, Meteorballons, neu: X-Strahlen-Schnell-Photographie, neu! Luftschlangen! Jap. Cri-Cri! Jap. Katzenmusik! originell! Luftbälle, Confetti-Bomben, höchster Effekt! Schwebälle, Dekorations-Guirlanden in reizenden Mustern, von 4, 7 u. 10 Mtr. Länge. Japanische Fächer in größter Auswahl. Papier-Laternen, Cotillon-Orden und -Mützen, Japanische Servietten in reichsten Mustern ꝛc. ꝛc. zu äußersten Preisen im Papierwaaren-Haus

C. S. Adam,

Frauenstr. 14, Ecke Schuhmachergasse.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe, Besserung und in vielen Fällen sogar Heilung ihres Leidens durch

Dr. med. Wolfermann's neues Patent-Leistenbruchband „Perfectio".

Dasselbe ist nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen konstruirt und zeichnet sich vor allen anderen existirenden Bruchbändern dadurch aus, daß es im rein anatomischen Sinne nicht auf Verschluss der äusseren Bruchpforte, sondern auf Compression des Leistenkanals in dessen ganzem Verlaufe abzielt und dies auch bewirkt. Dasselbe hat sich seit mehreren Jahren in der Praxis selbst in den schwersten, ältesten Fällen glänzend bewährt und kann jedem Bruchleidenden, dem an Besserung seines Leidens ernstlich gelegen, aufrichtig empfohlen werden.

Prospekt darüber erhält jeder Interessent gratis und franko vom Hauptvertreter für Sachsen und Böhmen:

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruchbandagen, orthopäd. Corsets, Fußmaschinen, künstlichen Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege ꝛc.,

nur Marienstraße 22b,

im Gartengrundstück, nächst dem Postplatz.

Gegründet 1862.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden

Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen

verzinsen wir mit 3—4½ Procent.

Das Directorium.

Alte Figuren, Bilder, Sophas, Bettst., Matr. 25 M., Garnitur 60 M., Piano 20, 45, Stühle, Spiegel, Oberseergasse 5.

Ein elegantes Coupé

ist zu verkaufen. Näheres Kellstraße 3 im Fabrik-Kontor.

14jähriges Asthma.

Mein Sohn, jetzt im 15. Jahre stehend, litt seit seiner Geburt an Skropheln und Asthma. Er war über und über mit Ausschlag beschüttet. Der Ausschlag dauerte 3 Jahre, dann schlug es auf die Lunge. Es stellte sich alle 4 Wochen Athemnoth ein, aber nur des Nachts. Die Anfälle wurden aber immer heftiger. Er klagte oft über Schmerzen im Leibe. Hände und Füße waren stets kalt und feucht. In der Brust hörte man ein Rasseln und Prasseln. Zuletzt waren die Anfälle so schlimm, daß er unter großer Qual 2 bis 3 Tage im Bette sitzend zubringen mußte. Es ruckte und zuckte ihm in allen Gliedern. Das Orgeln in der Brust vermehrte sich so, daß ein Gesunder nicht in demselben Zimmer schlafen konnte. Er hatte fortwährendes Aufstoßen, essen konnte er tagelang gar nichts. Er hatte auch beständigen Kehlkopfkatarrh. Die Schule versäumte er oft Wochen lang. Ich wandte mich an verschiedene Aerzte, keiner konnte helfen, sie zweifelten Alle an seinem Aufkommen. Da erfuhr ich von der Kur des Herrn Paul Weidhaas in Niederlößnitz bei Dresden, Hoheitstraße 244. Ich wandte mich schriftlich an ihn. Die verordnete Kur schlug sofort an. In kurzer Zeit konnte ich schon Herrn Weidhaas Besserung berichten und jetzt danke ich dem lieben Gott und auch Herrn Weidhaas, daß mein Kind von seinem 14jährigen Leiden befreit ist.

Frau **Herrmann**, Zerkitz.

Vorstehende Unterschrift wird als die eigenhändige der Frau Julie Herrmann von hier bescheinigt.

Zerkitz.

Der Gemeindevorstand.
J. A.: Stochowiak, Gemeindesekretär.

Ein frischer Transport **ca. 50 Stück bester, schwerer, dänischer Arbeitspferde, sowie Holsteiner Wagenpferde** sind wieder eingetroffen und stehen in meinen Stallungen **zu soliden Preisen zum Verkauf.**

Achtungsvoll

Louis Gebhardt,
Bautznerstr. 6. Telephon Amt II, Nr. 569.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Getrocknete Gemüse (Dörr-Gemüse)

sind der beste Ersatz für die jetzt theurer werdenden frischen Gemüse. Wir empfehlen:

Schnittbohnen	Pfund	**150** Pf.
Brechbohnen	"	**225** "
Weisskohl	"	**50** "
Wirsing- (Welsch-) Kohl	"	**130** "
Grünkohl	"	**75** "
Rothkohl	"	**110** "
Rosenkohl	"	**250** "
Spinat	"	**210** "
Petersilie	"	**375** "
Carotten	"	**50** "
Suppengemüse	"	**70** "
Julienne (gemischtes Suppengemüse)	"	**120** "
Leipziger Allerlei (Mischgemüse)	"	**200** "

Größeren Konsumenten bei Abnahme von 5 Pfund an besondere Preise.

Die **Dörrgemüse** unterscheiden sich nach dem Kochen weder im Aussehen noch im Geschmack von frischen Gemüsen.

Für 10 Personen genügt ½ Pfund trockenes Gemüse. — Die Dörrgemüse werden mit reichlich kaltem Wasser zugesetzt. Sind sie in 15 Minuten weich gekocht, so gießt man das Wasser ab und macht sie wie frische Gemüse fertig.

Ausführliche Kochrecepte werden beigegeben.

Soeben eingetroffen:

Bittere Orangen

zum Einkochen von Marmelade, Pfund 38 Pf.

Böhm. Glaswaaren

große Auswahl in **Fest-Geschenken** ꝛc.

Franz Sieber,
Dippoldiswaldaerplatz 1, Ecke Marienstr.

Pianino, prachtv., u. Kasse sehr **bill.** Marschallstr. 53, II. l.

Rover, 96er Modell, sofort **spottbillig unt. Gar.** zu verk. Wettinerstraße 19.

Frisch eingetroffen:
Prachtvoll fetter

Kabeljau,

Pfd. 25 und 30 Pf.,

frischer

Brat-Schell-Fisch,

5 Pfund 65 Pf.,

feinster

Tafelkarpfen,

Pfund 60 Pf.

E. Paschky.

Kutscherhandschuhe, Wildleder mit Pelzfutter 4 M., Doskin ohne Futter 3 „, Doskin mit Pelzfutter 7½ „
Kutschergarnituren, Kragen in russ. Ziege 12–20 M., Manschetten u. Mütze à 5 M., Garnituren in verschiedenen Qualitäten.
Kutscher- und Lakaienpelze.
Wagen- u. Bockdecken mit Pelzfutter.
Fußsäcke und Fußkörbe.
Kutscherhüte in Felbel 1½–9 M.
Lackhüte 10 M.
Filzcylinder 10 M.
Cylinderüberzüge 3½–4 M.
Kokarden, Lack 1 M., Seide 1½ M.

„Zum Pfau“,
Robert Gaidezcka,
Frauenstrasse 2,
Katalog gratis und franko.

POUDRE

de Riz zur Verschönerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk.,

Leichner's Fett-Poudre
gelb, rosa u. weiß, à 60, 100 Pf.,

Prinzessinnenwasser,
von den Damen der **Lilienmilch** vorgezogen, à 75 u. 100 Pf.,

aromatische
Libischwurzel-Seife,
beste Seife der Welt, à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 u. 100 Pf.,

die neuesten Parfüms, Toilette-Seifen etc.
empfiehlt in größter Auswahl

Oscar Baumann,
3 Frauenstraße 3.

Zwerg-Hund,

Rattler, kleines, selten Exemplar, in nur gute Hände für 20 Mark **zu verk.** Wilsdrufferstr. 11, 2. lks.

Pianino,

mit gutem Ton, wenig gespielt, im Preise von 600 M. nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **H. J.** postlagernd **Gitterfee.**

Alles echt Mahagoni:
Polstergarnitur, Sopha, Divan, Büffet, Bücherschrank, Etagère, Tische, Spiegel m. Schränkch., Schreibtische, Kommode, Stühle, Bettstellen m. Matr., sehr gut erhalten, billig Ferdinandstr. 14, 2.

Möbel, ganze Einrichtungen und Nachlässe kauft **Schmidt,** Ferdinandstraße 14, 2.

Versteigerung wegen Konkurs.

Morgen Donnerstag den 18. Februar Vormittags von **10 Uhr** an gelangen **Drehgasse 1,** zur **Otto Holbig**'schen **Konkursmasse** gehörig,

35 Mille Cigarren, bessere und mittlere Sorten Cigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake

in größeren und kleineren Posten zur Versteigerung.

E. Pechfelder, Auktionator und Taxator.

Besonders günstige Gelegenheit für Milch-, Butter- u. Produkten-Geschäfte.

Glaswaaren-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 18. Februar Vormittags von **10 Uhr** bis Nachmittags **4 Uhr** gelangen **Scheffelstrasse 17, I. Etage**

sämmtliche Glaswaaren,

als: Wein- und Champagner-Gläser und Schalen in versch. Mustern, Biergläser, Stein-Bierseidel, Flacons, Bier- u. Wasser-Services, Wasserflaschen und Krüge, Glasteller u. Schüsseln, Einmache-Büchsen in versch. Größen, Wassergläser gepreßt und geschliffen, Butter- u. Käseglocken in großer Auswahl, Cylinder, Lichtmanschetten, Messerbänkchen, Salz- und Pfeffernäpfchen und Menagen, zur Versteigerung.

NB. Heute Mittwoch und **Freitag den 19. ds. Mts. Porzellan- und Steingut-Versteigerung.**

E. Pechfelder, Auktionator u. Taxator.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckereibesitzers, Handelsmannes und Glasmachers **Carl Liewald** zu **Bernsdorf** ist heute am 13. Februar 1897 Nachmittags 12¾ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Hausbesitzer **Emil Brethschneider** zu **Hoyerswerda** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis

zum 1. April 1897

bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 12. März 1897
Vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 9. April 1897
Vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis

zum 13. März 1897

Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Hoyerswerda.

Vorstehender Auszug des Eröffnungsbeschlusses wird hierdurch bekannt gemacht.

Hoyerswerda, den 13. Februar 1897.

Dornbusch, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Ball.

Bester holländischer Schwanbesatz Meter von 60 Pfg. an. Dieser Besatz unterscheidet sich von geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe.

R. Gaidezka, zum Pfau, Frauenstr. 2.

L. Lessmann & Cie.
Weinböhla i. S.
Fabrik kosmet. Artikel.

Kopfwasser

per Flacon 75 Pf. franko.

Ein tüchtiges Geschäftsmädchen wünscht sich zu **verheirathen.** Restaurateur bevorzugt. Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter **O. K.** postl. Moritzstr.

Für eine **Kork-Fabrik Nord-Böhmens** wird ein **tüchtiger, verläßlicher und nüchterner**

Werkführer

zum bald. Antritt gesucht.

Off. unter **S. 1462** an d. Expedition d. Bl.

Ein Flügel

mit Eisenverspreizung, für Gesangvereine passend, ist für 300 Mark zu verkaufen Gr. Klostergasse 12, pt., **Kunath.**

Wichtig für Brauereien oder Bierhändler.

Durch D. R.-G.-M. ist vom Kaiserl. Patentamt eine Flasche gesetzlich geschützt worden. Infolge der Neuerung kann dieselbe mit den jetzt im Gebrauch befindlichen Patentverschluß mit Leichtigkeit und ohne besondere Unkosten so verschlossen werden, daß durch Unberufene ein Oeffnen und Wiederschließen unmöglich ist. Der Gebrauchs-Musterschutz ist event. verkäuflich od. würden auch Inhaber Vertretung für Brauereien übernehmen. Gefl. Off. u. **H. O. 832** Exp. d. Bl.

Suche einen in gutem Zustande befindlichen

Landauer

gegen ein ziemlich neues Coupé umzutauschen. Offerte m. Preisangabe wird erbeten.

Göda. Herm. Frenzel.

Circa 160 Stück fast neue

Stühle und Tische

sind billig zu verkauf. Näh. d. **E. Koch,** Schreibergasse 1.

---

1 prachtv. Plüsch-Garnitur in Bordeauxroth 110 M., Nußb.-Säul.-Sopha 55 M., altd. Plüsch-Sophas 75 M., Nußb.-Sophatisch 16 M., Bettst. m. Federmatr. 30 M. zu verk. **Jahnsgasse 14,** 1. Et.

Ein Pferd,

für leichten u. schw. Zug pass., flott u. zuverl., wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt. **G. V. 816** Exp. d. Bl.

Erfinder

und sonstige Interessenten erhalten die **neueste Broschüre** gratis und franko durch **Dr. Häberlein & Co., Berlin,** Karlstraße 7.

Ein gebr.

Landauer

für 300 M. zu verkaufen od. geg. Einspänner zu vertauschen, oder auch bequemer Einspänner zu kaufen gesucht. Off. u. **B. K. 973** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Umstände halber ist eine

Nussbaum-Garnitur,

1 Sopha und 2 Fauteuils mit Mouquettebezug, billig zu verk. Schäferstraße 11, part. rechts.

Ich habe sehr gute und dabei billige

Cigarren.

Meine 100 Kunden sind äußerst zufrieden. Empfehle: Sumatra mit rein St. Felix Brasil 100 St. von 3 Mk. an, Sumatra, Hav. Seedleaf und St. Felix 100 St. von 3,50 Mk. an, Java, Vorstenlanden usw. äußerst billig. Lade Private u. Wiederverkäufer zum Probiren ein.

G. Führer,
Cigarrenfabrik, Neuegasse 30.

Centrifuge, dgl. Molkereigeräthe zu kaufen gesucht von **Manns,** Feldschlößchenstraße 12, 2. Etage.

Versiet Euch, feine

Rothkehlchen, Roth-Hänflinge, Zeißige

(goldgelbe, mit schwarz. Köpfen) erstere à Stück von 4, 5 Mk. an, letztere v. 1 Mk. 50 Pf. u. 2 Mk. an, Stieglitz 8 Mk. (versende nur abgehörte Männchen), zu kaufen. Garantie für Alles, Nichtkonvenirendes nehme in 14 Tagen zurück. **F. Hampel,** Haida.

Ein Pianino

mit Angabe des Fabrikanten u. Preises zu kaufen gesucht. Off. u. **C. 10050** Exp. d. Bl.

Ein Hund,

deutsche Dogge, 2½ Jahre alt, weil überzählig, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. **Löbtau,** Kesselsdorferstr. 21, 1.

Deutsche Dogge,

Hündin, bald werfend, verkauft billigst **E. Dittrich,** Bernsbachstraße 40, **Chemnitz.**

Eleg. Kinderwagen bill. zu verkaufen kleine Brüdergasse 15, I.

Pianino,

kreuzs., prachtv. Ton, 380 Mk. **Harmoniums** v. 125 Mk. an. **Schütze,** Johannesstr. 19, 2. Stimmen u. Reparaturen pünktl.

Singermaschinen,

neu, hocharmig, von 48–70 M., desgl. einige wenig gebr. hocharmige sehr billig, sowie versch. kleine Singermasch. v. 10–20 M. unter Garantie zu verkaufen **Am Schießhaus 1.**

---

2 Jagdgewehre

und ein Scheibenbüchsenfutteral sind zu verkaufen bei **A. Penndorf,** Barbiergeschäft, Seestr. 6, Eingang Zahnsgasse.

Einen Kistenbauer

sucht **Kämpfe,** Palmstraße 16.

Offene Stellen.

Zur 1. März wird ein tücht.

Haus-Mädchen

mit guten Zeugnissen in anständiger Familie gesucht. Persönlich vorzustellen Annenstraße 52, III.

Eine schneidige

Kellnerin

mit guter Garderobe erhält angenehme Stellung im Gasthaus „Zum Jagdschlösschen" in Wilischthal bei Zschopau in Sachsen. — Tour-Billet wird vergütet.

Von einer ersten sächsischen **Cigarren-Fabrik** wird per sofort oder 1. April cr. für Comptoir u. Lager, sowie klein. Reisen ein **tüchtiger**

junger Mann

von ca. 25 Jahren **gesucht.** Bewerber, welche ein repräsentables Aeußere und gewandtes Auftreten besitzen, sowie über beste Empfehlungen verfügen, wollen ihre Offerten mit näher. Angaben über seitherige Thätigkeit einreichen unter **O. M. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Einf. Hausmädchen

Mähe Dresd. gef. Feldschlößchenstraße 12, 2. Frau **Manns.**

Verwalter,

Gehalt 400—600 Mk.,

Wirthschafterinnen,

Gehalt 300—400 Mk., sucht für Güter

F. A. Claus,
landwirthsch. Plac.-Institut,
Güterbahnhofstr. 7, 3. Gegr. 1871.

Mehrere

Kutscher

zu schwerem Fuhrwerk, nüchtern und zuverlässig, sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Dresden,** Pfotenhauerstr. 7, Fuhrgeschäft.

Für meine

Konditorei

suche per 1. März eine tüchtige

Verkäuferin

A. Lehmann, Köthschenbroda.

Für den Vertrieb

unserer gesetzlich geschützten Vitragen- und Stores-Zugvorrichtungen an Wiederverkäufer wird bei hoher Provision für Dresden und Umgegend eine bei der Kundschaft gut eingeführte Person gesucht.

Pampel & Roth,
Neukirchen-Pleisse.

Suche für meine Arbeitsstube

eine Näherin,

welche das Abändern der Damen-Konfekt. gründlich versteht.

Wilhelm Thierbach.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Staatsbeamter, Wittwer, in besserer Stellung, sucht zu Ostern d. J. eine Wirthschafterin. Angenehme Stellung zugesichert. Da Heirath nicht ausgeschlossen, bitte gef. Off. unter näh. Angabe der Verhältnisse und wenn möglich Photographie unt. **H. 564** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** zu senden.

Suche für meine Stelle einen stets nüchternen, ledigen

Oberschweizer

mit einem Gehilfen per 1. April. Der Stall ist neuem, m. Selbsttränke. Verf. Vorstell. erwünscht. Der Oberschweizer. **Vorwerk Paudritzsch,** Bahnst. Leisnig.

Flotter Correspondent

für Deutsch, welcher auch die engl. und franz. Correspondenz mit zu besorgen hat, wird per 1. April d. J. oder auch schon früher zu engagiren gesucht. Branche: Spedition. Nur gut beläh. Bewerber mit schöner fl. Handschrift wollen sich mit Ang. bisheriger Thätigkeit, sowie der Gehaltsanspr. meld. u. **U. 575** b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtige Gürtler

sofort gesucht in dauernde Stellung **Carl Meissner,** Sächs. Metall- u. Broncewaarenfabrik, Feldschlößchenstraße 10.

Schiffsjungen

ges. für lange Reise. **H. Röver, Hamburg-St. Pauli.**

Stuhlbauer-Lehrlings-Gesuch

Ein kräftiger Knabe, der Lust hat, Stuhlbauer zu werden, kann sofort oder Ostern unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Off. unter **O. 1453** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Fuhrwerksbes., 45 J., sucht baldigst eine Wirthschafterin, die die häusl. Arbeiten verrichtet. Event. Heirath nicht ausgeschl. Etwas Vermögen erwünscht. Gef. Off. u. **L. 1450** Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Schlosser zu werden, kann in die Lehre treten bei **Aug. Urban, Neu-Ostra** bei Dresden.

Ein tüchtiger **erster**

Schmiede-Geselle

auf Hufbeschlag sofort gesucht. **O. Tillig, Meißen.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein sehr flottes **Eisen- u. Kurzwaarengeschäft,** verbund. mit Glas- und Porzellanwaaren, Lampen-, Kunst- u. Luxusgegenständen, wird ein Sohn achtbarer Eltern gegen Vergütung von Kost zu Ostern als Lehrling nach der Provinz gesucht. Offert. erb. unt. **G. S. 813** Exp. d. Bl.

Ein kräftig. Laufbursche

für 7 od. 8 Mk. wöchentlich gesucht Moszinskystraße Nr. 15, Hinterhaus, 2. Etage.

1 Maschinenschlosser-Lehrling,
1 Schmiedelehrling,

Söhne achtbarer Eltern, werden für Ostern angenommen Löbtau, Plauenscheestraße 29.

Schülerinnen

zum Unterricht im fein. Weißnähen u. Zuschneiden d. Wäsche werden noch angenommen von

E. Kotzschmar,
Lüttichaustraße Nr. 12, 4.

Gesucht wird per 1. April cr. auf ein Gut von 150 Acker ein unverh., gewissenhafter und durchaus erfahrener

Schirr-Meister

bei 500 M. Gehalt u. freier Station. Bevorzugt Gutsbesitzersohn, der schon in solcher Stellung war. Off. mit Angabe der näh. Verhältn. unt. **W. 1468** Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlinge

für

Maschinen- u. Modelltischlerei und für **Maschinen-Schlosserei**

gesucht.

Freibergerstr. 25.

Gebild. u. solide Herren finden durch den Vertrieb eines patriotischen Werkes lohnende **Beschäftigung.** Hotel Stadt Görlitz von 5—6 Uhr zu melden.

Diener,

w. bereits in herrsch. Hause thätig gewesen ist u. etw. Gartenarbeit versteht, geg. hoh. Gehalt sofort gesucht. **Wettinerstr. 27, I.**

Eine saubere und pünktliche

Aufwartung,

welche in der Nähe d. Circusstr. wohnt, wird gesucht. Nur Vormittags zu meld. Circusstr. 26, 1.

Ein tüchtiger

Schirrmeister

für Wagenbau wird sofort gesucht. **W. Zerche,** Schmiedemeister, Obergraben 11.

Suche per sofort oder später für mein Putz-, Posamenten- und Kurzwaaren-Geschäft einige tüchtige, mit der Branche durchaus vertr.

Verkäuferinnen

bei gutem Salair und dauernder Stellung. Off. unter Beifüg. der Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbeten an **Otto Waldschmidt, Zwickau i. S.**

Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes

Hausmädchen

wird für sofort od. 1. März **gesucht.** Waisenhausstraße 1, 2.

Offene Stellen

für 3 Hofmeister, 2 Aufseher, 2 Kutscher, 1 Diener, 3 Gärtner, 1 Jäger, 2 Waldwärter, 3 Vögte, 2 Schirrmeister, 2 Jagdgehilfen, 1 Förster, 2 Verwalter, 2 Lageristen, 2 Expedienten, 1 Kontorist, 2 Verkäufer, 2 Commis, 2 Boten sofort gesucht.

Schmieder's Bureau,
Wettinerstraße 27, 1.

Eine tüchtige, nicht zu junge

Wirthschafterin,

die in der Viehwirthschaft gute Kenntnisse u. Erfahrungen haben muß, wird bei gutem Gehalt zu baldigem Antritt auf ein Rittergut bei Königsbrück **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. u. **D. H. 012** an **„Invalidendank" Dresden.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher 4 Jahre bei mir gelernt und den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann, suche ich per 1. April passende Stellung.

Robert Fleischer,
Werderstraße.

Gärtner

für Herrschaft sofort gesucht **Wettinerstraße 27, I.**

Papier.

Zum 1. April ev. früher suchen wir einen tüchtigen, jung. Mann für Korrespondenz rc.

Klickermann & Co.,
Wettinerstraße 19/21.

Verkäuferin

zu dauernder Stellung gesucht. **Meldungen von 10 bis 1 und von 5 bis 7 Uhr Amalienstraße 11, 1.**

F. Bernh. Lange.

Verkäuferin.

Eine **sehr gewandte** Verkäuferin mit **langjähr.** Thätigkeit in der **Posamenten-** und **Kurzwaaren-Branche** per **sofort** oder **später** in **dauernde** Stellung gesucht.

Meidner & Co.,
Bischofsplatz 4—6.

Eine alte, leistungsfähige

Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei

sucht bei guter Provision an allen **größ. Plätzen** geeignete

Vertreter

mit guten Referenzen. Gefl. Off. u. **T. 13** befördert **Rudolf Mosse, Nordhausen.**

Kinder-Gärtnerin,

die mit Kindern gut umgehen kann und Liebe zu Kindern besitzt, wird zu einem 5jähr. Knaben angenommen. Schriftl. Off. u. **„Verläßlich"** a. d. Anz.-Bur. **Theodor Feigl, Teplitz.**

Hausmann.

Für ein Villengrundstück auf Weißer Hirsch wird ein nücht., äußerst gewissenh. Hausmann sofort od. z. 1. März 1897 gesucht. Derselbe erhält freie Wohnung, Heiz. u. monatl. 15 M. Gehalt. Aeltere, kinderlose Leute ohne Anhang bevorzugt (möglichst gelernter Gärtner). Adr. erb. u. **V. T. 508 „Invalidendank" Dresden.**

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche zum 1. April cr. einen jüngeren

Verkäufer,

welcher gleichzeitig guter Dekorateur ist. Off. mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter **Ch. O. 9** in d. **„Invalidendank" Pirna** erbeten.

Schlosserlehrling

für Ostern gesucht
Werderstraße 19.

Kellnerlehrling

findet Ostern Stellung. Bahnhof Zwickau. A. Freitag.

Tüchtiger

Modell-Tischler

bei gutem Lohn dauernd gesucht. **Richard Worm & Gellner,** Freibergerstraße 35.

Verkäuferinnen
Stützen,
Kinderfräulein,
Perf. Köchinnen,
tücht. Hausmädchen

placirt gut **Institut Wettinerstraße 24, 2.**

Gesucht zur Stütze der Hausfrau

per 15. März oder 1. April für feinen bürgerlichen Haushalt bei kinderloser Herrschaft ein in allen häuslichen Verrichtungen und in der Küche wohl bewandertes, anständiges, manierliches, an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Mädchen. Bewerbungen unter Chiffre **B. E. 968** abzugeben bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht

wird für jetzt oder später eine **wirkliche,**

tüchtige Stütze der Hausfrau,

welche im Kochen und allen Zweigen eines größeren, feineren Haushalts firm ist, auch an Selbstthätigkeit gewöhnt sein muß. Off. mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und näheren Angaben sind einzusenden unter **A. 1474** in die Exped. d. Bl.

Ein junger

Bäcker-Geselle,

der in der **Konditorei bewandert, wird bis 25. d. Mts. gesucht** von

Ernst Kirsten jr.,
Rochlitz.

Contorist gesucht.

Für das Contor einer hiesigen Holzwaarenfabrik wird zu sofortigem Antritt ein jüngerer Contorist gesucht. Off. erb. unt. **G. M. 807** in die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. März für meine **Konditorei** eine flotte

Verkäuferin.

Nur solche, welche schon in dieser Branche thätig, wollen sich melden. **Konditorei R. Hülfert, Pragerstraße 18.**

Verheiratheter

Vogt

mit guten Zeugnissen für Rittgt. in Anhalt per 1. April gesucht. **Landwirthschaftlicher Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, I.**

Ein saub., in häusl. Arbeiten erfahrenes

Mädchen,

welches auch im Verkauf mit thätig sein muß, wird in gute dauernde Stellung gesucht. Off. an **Arthur Matthaes, Plauen-Tr.**

Für **Blumenfabrik** gesucht **Lageristin** und **Lehrmädchen** für Lager, sowie **1 Commis** mit Branchekenntnissen. Off. unter **J. Z. 264** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Junges Mädchen

zum Wegelaufen und leichter Hausarbeit zum 1. März gesucht. Anfangsgehalt monatl. 12 Mk. bei freier Station.

Bäckerei **Angermann,**
Webergasse 35.

Für unser Comptoir suchen wir per Ostern 1897 einen intelligenten Knaben mit guter Schulbildung, aus besserer Familie, als

Lehrling.

Selbstgeschr. Offerten zu richten an **Gebr. Ebert, Dresden-Bielchen,** Großenhainer- und Moltkestraßen-Ecke.

Eine leistungsfähige österreich. **Schuhfabrik** in **Herren- und Knabenwaare sucht branchekundigen**

Vertreter

für **Dresden,** der auch **Sachsen** bereist. Offerten unt. **S. Z. 2746** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien.**

Zur Führung eines **kleinen Tunnel-Restaurants** wird eine alleinsteh., streng rechtliche

Wittwe gesucht.

Adressen unter **H. P. 833** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Werkmeister gesucht!

Zum baldmöglichsten Antritt suchen wir einen mit der Fabrikation von

Bade-Einrichtungen,
Haus-, Küchen- u. Tafelgeräthen

aus Weiss-, Messing- u. Nickelblech, durchaus vertrauten energ. Werkmeister, welcher gleichzeitig die Leitung der galvanischen Anstalt u. der Verzinnerei zu übernehmen hat.

Wir reflektiren nur auf eine allererste, bewährte Kraft und sichern bei entsprechenden Leistungen ein hohes Einkommen, sowie dauernde Stellung zu. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen und Angabe des bisherigen Wirkungskreises erbittet

Aktien-Gesellschaft
Adolph H. Neufeldt,
Metallwaarenfabrik u. Emaillirwerk,
Elbing, Westpreussen.

Eine tüchtige, gut empfohlene

Köchin

wird für eine Herrschaft, welche sich den Sommer über auf ihrem Gut, im Winter in der Stadt aufhält, per 1. April bei hohem Lohn gesucht. Meldungen sind unter **D. 1478** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Zwei **Oek.-Inspektoren,** viele **Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen,** theils selbstst., bei hohem Gehalt, **Scholaren, Scholar innen, Oberschweizer** und **Brenner** sucht für gute Stellen **F. Procksch,** Marienstr. 48.

Hausmädchen zu einz. Dame gesucht Am See 20, 2.

Für ein größeres **Getreide-Geschäft** wird zum 1. Juli a. c. oder früher ein kaufmännisch gebildeter, bewährter

Geschäftsführer gesucht,

welcher in der Branche durchaus bewandert ist und Kaution stellen kann. Offerten unter **M. 1451** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gutsituirt. Kaufm. in Dresden, 30 J. alt, sucht zur Führung seines kleinen, aber fein. Haushaltes ein gebildetes, anständig., junges Mädchen als

Wirthschafterin,

von angenehm., repräsentationsfähigem Aeußeren, heit., verträgl. Charakter, ehrlich u. sauber, welch. der einfachen, sowie fein. Küche vorstehen, Plätten u. feine Handarbeiten, überhaupt den Haushalt selbstst., bei vollständ. Familienanschluß, leiten kann. Antritt sof. od. 1. März. Offerten nebst Angabe des Alters, Photographie, Zeugnißabschr. od. Ref. und Gehaltsangabe an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbet. unter **V. Z. 5054.**

Tüchtige Tischler

auf gute Möbel werden sofort **gesucht.**

Möbelfabrik von
E. Herrmann & Söhne,
Potschappel i. S.

Geb. äll. Fräulein

oder Frau zur Führung eines kl. Haush. u. Gesch. ges. Um vert. Vorstell. w. gebeten **Louisenstraße 4,** in der Färberei.

Ich suche einen branchekundigen

Reisenden.

Oswald Seydel,
Kohtabakhandlung,
Leipzig.

Ein fleiß. ordentl. Hausmädchen f. gute Stelle sucht für den 1. März Frau Brieger, Dresden-Löbtau, Roonstraße 4, 2. Etage.

Eine tüchtige Kinderfrau oder Kinderfräulein

mit guten Zeugnissen wird per 1. März aufgenommen bei Dr. **Zuckermann,** Advokat, in **Eger** (Böhmen).

Schweizer-Gesuch.

Suche zum 1. April d. J. zuverlässiges Schweizer-Ehepaar zur alleinigen Besorgung meines 50—60 Stück, darunter ca. 28 Kühe, betragenden Viehstandes. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten nebst Gehaltsansprüchen an **Hainke,** Gutsbesitzer in **Knieanitz** bei Liegnitz.

Tageweise w. Arbeit ges.

im Waschen u. Scheuern Rähnitzgasse 17, 3. Etg. **Borgmann.**

Gutes weibl. Personal

ges. Bur. Dreikönigskirche 6, 1.

Für

Cigaretten

tücht., gewissenh. u. repräsentabler

Reisender

von erster Fabrik pr. sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Photographie unter **J. E. 846** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Lebensstellung

für kleinere Kaufleute, intelligentere Arbeiter rc.

Eine Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht für ihre Volks-Versicherungs-Abtheilung zur Kontrole und zur Anstellung von Unter-Agenten sowie zur Besorgung des Inkassos einen thatkräftigen, mit den Verhältnissen Dresdens vertrauten, im Verkehr mit kleinen Leuten geübten, etwas kautionsfähigen **Kontroleur** gegen **festen Gehalt** mit **Provision. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich.** Gefl. Offert. u. **P. Z. 270** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Oberschweizer.

5 verheir. 1. April gesucht. 2 ledige 1. März gesucht (Berner).

Frau **Damm,**
kl. Plauenschegasse 47.

Mehrere

Ober-Verwalter, Feld-Verwalter, Wirthschafterinnen,

in Küche und Butterwirthschaft bewandert, zum sofort. u. spät. Antritt gesucht durch den **Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden, Struvestraße 12, I.**

Für mein hies. Kolonialw.-Det.-Gesch. suche ich per **sofort** einen jungen

Commis

als Verkäufer. Derselbe muß **durchaus solid, ehrlich u. tüchtig sein.** Off. m. Zeugn. u. Photogr., die zurückgel. wird, u. **H. W. 840** in die Expedition d. Blattes.

Verkäufer

gesucht per 1. April

für feines Geschäft. Bewerber aus der Modewaaren-, Confections- oder Galanteriewaaren-Branche bevorzugt. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten erbeten unter **U. D. 473** an **„Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferin

bei gut. Gehalt für Chocoladen-Geschäft gesucht Poppitz 15, pt. l.

Suche f. 1. März ein j. Mädch. f. Bad. Selbiges kann das Maschinen erl. Dresden-Löbtau, Roonstr. 4, 2. Frau **Brieger.**

Hausdiener

zuverlässig, möglichst im Restaurationsfach bewandert, m. guten Zeugnissen, für Reisendenverkehr u. Aufsammlung baldigst gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten **Hotel Kronprinz, Meißen a./E.**

Tüchtig. Fräulein

für Stenographie und

Schreibmaschine

in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **R. Z. 271** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reisende, welche die Krämerkundschaft auf dem Lande besuchen, können leicht verkäufl. Bijouterien geg. hohe Provision verkaufen. Off. unt. **W. G. 517 „Invalidendank" Dresden.**

Wir suchen per sofort oder später eine

routinirte 1. Verkäuferin.

Wir reflektiren nur auf **eine erste Kraft** u. zahlen dementsprechend hohes Salair. Bevorzugt werden junge Damen, die größere Schaufenster geschmackvoll dekoriren können. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Philippi & Co.,
Wäsche, Weiß- und Wollwaaren,
Bautzen.

Reisender.

Es wird für eine Kulmbacher Brauerei ein kautionsfähiger, tüchtiger, eingeführter Reisender gesucht. Off. unter H. N. 831 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zuverlässige

Wirthschafterin

bei hohem Gehalt in angenehm. Heim. Näh. erth. **Elias**, Rampischestraße 21, 2.

Commis-Gesuch.

Für meine Drogen-, Farben-, Eisenkurzwaaren-, Küchengeräthe- u. Werkzeughandlung suche ich per 1. April einen **zweiten Gehilfen**, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet. Drogen- und Farbenbranche-Kenntniß wird nicht unbedingt verlangt.

Curt Lehmann,
Plauen-Dresden.

Ein Hausmädchen, welch. sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird auf ein Gut in der Nähe Dresdens gesucht. Vorzustellen Kreuzstraße 19, 3.

Von einer größeren Fabrik wird ein

gewandter

Reisender

möglichst sofort gesucht, welcher im [illegible] **Bankreisen** gut eingeführt ist. Off. mit Zeugnißabschriften, Alter, Gehaltsansprüchen unter **J. G. 848** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schuhmacher

als Geschäftsführer bei hohem Lohn gesucht. Derselbe muß verheirath., möglichst kinderl. sein u. feinere Umgangsformen besitzen. Adr. abzugeb. u. J. K. 843 in die Exped. d. Bl.

Von ein. hiesigen größeres [illegible] wird ein durchaus tüchtiger

Verkäufer

[illegible] Berücksichtigt werden Bewerber, welche branchekundig u. in Special-Cigarrengeschäften thätig waren. Adressen u. **J. H. 849** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine durchaus perfekte

Modistin

[illegible] Margarethe Wolf, Josephinenstraße 14.

Kutscher,

[illegible] 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, ledig, sofort **gesucht.**

Papiermühlengasse 14. Kontor.

Ein jg. Fräulein aus achtbarer Familie kann sich als

Verkäuferin

ausbilden.

C. Meerstein,
Damen-Putz-Magazin,
31 Pragerstrasse 31.

Lehrmädchen

f. feinere Damenschneiderei sucht [illegible] Bauhnerstr. 20, 2.

Suche f. m. **Cigarrengeschäft** [illegible] Burschen [illegible] Schule verl., nicht ausgeschlossen [illegible] als

Verkäufer

eingeweiht würde. Selbstgeschr. Off. unter **J. F. 847** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Krankenpfleger,

mit sehr guten Zeugnissen, auch im Serviren bewandert, **sucht Stellung** für jetzt oder später in Privat- oder Krankenhaus. Off. erbeten unter **V. W. 510** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Tüchtiger

Kaufmann,

welcher mit der Möbelbranche vollständig vertraut ist, sucht Stellung als **Verkäufer** oder **Leiter** einer Filiale ev. auch in anderer Branche. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten erb. unter **V. S. 507** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Junger thätiger

Kaufmann

im Alter von 21 Jahren **sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Kontorist. Gute Zeugnisse vorhanden und kann Vorstellung sofort, Antritt ev. bald erfolgen.** Off. erb. unt. **Z. Z. 553** durch den „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein in allen Zweigen d. Haushalts erf. j. Mädchen wünscht Anf. od. Mitte Mai einem anst. alleinsteh. älteren Herrn od. [illegible] fl. bürgerlich. Haushalt, wo die Mutter fehlt, den Hausstand zu führen, am liebsten in d. Umgeg. v. Dresden. Off. erb. unt. **L. W. 102** postlag. **Kötzschenbroda.**

Junge zuverl. Frau sucht Aufwartung oder sonst. Beschäftigung. Webergasse 17, 4. Et. bei Frau **Zingler.**

Für 17jähriges Mädchen aus guter Familie von Ostern ab

Stelle

in besserem Hause in Dresden oder dessen Nähe für leichtere Arbeit und vielleicht zur Beaufsichtigung einiger Kinder

gesucht.

Familienanschluß unbedingt erw. Offerten unter **B. N. 976** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein anständ., gebild. Mädchen sucht zum 1. März od. spät.

Stellung

zum Bedienen der Gäste in ein. besseren Restaurant. W. Offerten unter **Z. 1169** sind bis zum 20. d. Mts. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

verh., 27 J. alt, dem 10jähriges gutes Zeugn. und Empfehl. zur Seite stehen, sucht zum 1. April dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. u. **A. K. 37** postlagernd **Radeburg.**

Ein junger Mann,

21 J., zuverläss., ordnungsliebend, arbeitsam, mit schöner, flotter Handschrift, sucht sof. od. 1. März Stell. Werthe Off. u. **H. Z. 841** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anst., 17jähr., im Schneidern erfahr. Mädchen empf. z. 1. März Fr. **Brieger**, Dresden-Löbtau, Roonstraße 4, 2. Etage.

Wäsche auf's Land

z. Waschen wird angenommen. W. Herrschaften wollen Adressen Niederwartha Nr. 62 einsenden.

Ein gebildetes Mädchen, 29 J. alt, sucht Stellung als

Wirthschafterin

bei einzelner Dame oder älterem Herrn, am liebsten auf's Land. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **M. 131** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein junges Mädchen, musikalisch, in allen Handarbeiten u. im Häuslichen erfahren, sucht geeign.

Stellung.

Familienanschluß erwünscht. Gef. Offerten unter **E. L. 100** postlagernd **Görlitz** erbeten.

Geb. jung. Mädchen, evang., Beamtenstochter, 20 J. alt, sucht 15. April Stell. in feinem Hause zur Erziehung größ. Kinder oder als Stütze d. Hausfrau. Selb. ist in f. Handarbeiten, sowie im Schneidern bew. u. im Haush. erf. W. Off. u. **G. G. 4** postl. **Görlitz.**

Corrector,

Gymnasialabiturient, Kenntnisse in alten u. neuen Sprachen, mit dem ges. Zeitungswesen gründlich vertraut, sucht per sofort entspr. Stellung. Gefl. Offert. unt. **G. B. 797** in die Exped. d. Bl. erb.

Betriebsleiter

in der Thon- u. Glasurwaaren-Industrie, mit techn. u. kaufmänn. Erfahrungen, **sucht** baldigst geeigneten Posten. Gefl. Offert. u. **G. W. 817** Exped. d. Bl. erb.

Junges

geb. Mädchen,

von angenehm. Aeußeren, 1½ J. als Verkäuferin in Konditorei thätig, sucht **Stellung.** Offert. unter **O. 1027** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

1 anständ. Fräulein, w. sich im Putz, Schneidern u. Weißnähen bewährt hat, u. im Umg. m. feß. Publikum vertr. ist, sucht angemess. St. Off. **Z. W. 5034 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Bursche,

17 J., groß u. stark, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Kutscher** od. **Markthelfer.** Off. u. **G. D. 799** Exp. d. Bl.

Jg., verheir., ehrlich. Mann,

ged. Soldat, welcher schon als Markthelfer thätig war, bittet um irgendw. Beschäftigung. Off. unter **G. A. 796** Exp. d. Bl.

Perfekte Kleidermacherin

empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. **E. Haase**, Wäschegeschäft, an der Kreuzkirche 3, 3.

Tüchtige **Wirthschafterin sucht** per 1. März a. c. **Stelle**, in bürgerlichem Haushalt. Off. unt. **A. B.** an **Rudolf Mosse, Oelsnitz i. V.** erbeten.

Wein-Küfer

sucht u. mehr Privat-Kundschaft. W. Offerten an **R. Uhlig**, Plauenschegasse 10, Hh. 2.

Fräulein,

20 J. a., welch. bis dato 1½ J. als Verkäuferin in einem größ. Kolonialw.-Geschäft thätig war, sucht mit Prima-Zeugnissen in gleicher oder auch anderer Branche anderweit Stellung. Off. unt. **U. A. 10** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.) **Mittweida.**

Unterzeichnete Wittwe nimmt herrschaftl. Wäsche an, auch zum Bleichen u. Plätten. **Clara verw. Fellmann**, Königstein, Oberhüttenerstraße 24.

Junge Dame, Beamtenstochter, mit g. Zeugn., s. **Stell.** als

Buchhalterin oder Kassirerin

in gr. Gesch. Off. u. **E. S. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Gut empfohlene

Wirthschafterin

sucht Stelle. Bureau **Bünger, Meißen**, Baderberg 1, 1. Et.

Ein jung. Mann,

20 J. alt, der die Handelsschule besucht hat u. 2 Jahre in einem Fabrik-Kontor in Böhmen thätig war, tschech. korrespondirt, **sucht, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommnen,** Stellung als

Volontär

in einem Kontor. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, u. C. Z. 20.**

Anst. Mädch. a. g. Familie, 19 Jahre alt, w. i. Schneid. u. Plätt. Weiß. weiß, auch Putz u. Handarb. verst., f. St. p. 1 April. Meta Reiche, Kilz b. Kamscha, Schl.

Eine erste Putzarbeiterin

sucht Stellung. Off. **O. L. 85 Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln**, erb.

J. Kaufmann,

19 J. alt, fl. Verkäufer, sucht, gestützt auf g. Zeugn., unter besch. Anspr. per 1. ev. 15. April Stellung in Dresden. Gefäll. Angebote unter **P. K. 22** erb. postl. **Rubland**, Schl.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches i. Zimmerreinigen, Plätten u. Serviren erfahren ist, sucht Stell. a. Stubenmädch. 1. od. 15. März. Off. **Z. K. 541** „Invalidendank" Dr.

Rüstiger Mann,

29 J. alt, verh., ged. Soldat, Professionist, mit Ia. Zeugn., sucht irgend welche pass. Stellung als Bote oder dergleichen. Off. erb. nach Mittelstr. 15, Hths. p. r.

Stelle-Gesuch.

Ein Knabe geweckten u. gewinn. Charakt., mit gut. Schulkenntn., Fertigkeit im Rechnen, Schreiben u. Zeichnen, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, sucht Stellg. als **Schreiberlehrling.** W. Angebote bitte zu richten an Lehrer **Göllnitz** in **Langburkersdorf** bei Neustadt i. S.

Ein ält. Mann,

der mit jeder landwirthsch. Arbeit gründl. vertr. ist u. die Frau in der Milchwirthsch. u. Jungviehaufziehen erfahren, sucht bis z. 1. April Stell. als **Vogt.** Off. unt. **H. F. 824** Exp. d. Bl.

Ein Herr wünscht sich mit **Kapital** an einem nachw. guten

photogr. Geschäfte

in größ. deutscher Stadt zu

betheiligen.

Gef. Offert. unter **B. Z. 370** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Berlin SW. 19.**

Solider Kellner, 23 J., mit nur gut. Zeugn., sucht sof. od. sp. Stellung. Off. u. **P. S. 250** lagernd Hauptpost Dresden.

Anständiges Mädchen sucht Stellung in Privat. Offert. erbeten unter **A. M. 5** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gesuch. Eine Wittwe (52 J.), selbstständig, tüchtig und erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Briefe unter **A. 10005** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Suche per sofort irgend einen

Vertrauensposten.

Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offert. unt. **B. H. 85** erb. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gärtner,

tüchtig in sein. Fach, 29 J., verh., ohne Kinder, ged. Soldat, mit gut. Zeugn., sucht 1. April bessere, dauernde Stellung. Offert. unt. **G. 33** postlag. Lindenauplatz.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den geehrt. Herrsch. in's Haus. Lothringerstr. 6, 4. r.

Junge

Kaufmanns-Wittwe,

resolut, streng rechtlich, perfekt u. **praktisch** in Küche u. Haus, sucht Stellung. Näh. erth. **Lina Elias**, Rampischestr. 21, 2.

Geldverkehr.

Für ein 100 Procent Gewinn bringendes Unternehmen, Objekt 10000 Mark, wird

stiller Theilhaber mit 12,000 Mark

gegen Sicherheit gesucht. Gefl. Off. erbeten unter **S. 1339** in die Exp. d. Bl.

450,000 Mk.

sind sofort oder später auf Güter, Fabriken und Hausgrundstücke zu mäßigen Zinsen u. langjährig feststehend, per sofort oder später auszuleihen. Gesuche wolle man richten u. **S. W. 541** Exp. d. Bl.

Eine 2. Hypothek von 25,000 Mark auf ein Dresdner Zinshaus ist zu verkaufen,

eventuell wird ein entsprechendes Darlehn darauf gesucht. Off. u. **A. F. 947** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Für sofort werden

60–65,000 Mk.

zur 1. Stelle auf ein bei Dresden gelegenes Grundstück **gesucht.** Miethertrag 5200 M. Taxe über 100,000 M. Off. von Selbstdarleihern erbeten unter **F. P. 787** in die Exped. d. Bl.

Jung. Beamter

in sicherer Stellung sucht ein

Darlehn von 300 M.

gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Wth. Off. u. D. 10051 Exped. d. Bl.

7000 Mark

zur 1. Hyp. auf Tischlereigrundstück zu 4½ % sofort gesucht. Brandk. 5920. Taxe 16,000 Mk. Off. unt. **S. 77** Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

6–8000 Mark

werden sofort zu leihen gesucht bei **500 Mk.** Damnum. Off. unt. **B. 10006** Exp. d. Bl.

Wer beleiht bezahlte und demnächst fällige Policen? Offerten unter **V. K. 500** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Zur Gründung einer lithogr. Kunstanstalt, Buch- u. Steindruckerei, verbunden mit Luxuskartenfabrik, wird von einem intelligenten Fachmann ein stiller oder thätiger

Theilhaber

mit 3000–3500 M. gesucht. Off. u. **J. D. 845** Exp. d. Bl. erb.

Mit 6000 bis **10,000** M. wird ein **Kommanditär** von einem älteren Lausitzer Geschäft **gesucht.** Hohe Verzinsg. sicher, 6% wird garantirt, Kap. hypoth. sichergestellt. Gef. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **O. W. 5026.**

Welch' edle Dame leiht einer höchst anständigen Frau **100 Mk.** g. pktl. Rückz. u. Z.? W. Adressen unt. **G. G. 802** Exped. d. Bl. erbeten.

Still. Theilnehmer oder Theilnehmerin zu e. d. j. Neuheit entspr. Geschäft mit 4–5000 M. sof. gesucht. Gefäll. Off. unter **G. A.** postlg. Kamenz i. S.

1000 – 1500

Mark

werden von einer flottgeh. Fabrik gegen hohen Zins u. Sicherheit sofort auf kurze Zeit gesucht. Agenten verbeten. Gef. Off. unt. G. C. 798 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

6500 Mk. II. Hyp.

suche ich hinter 24,000 M. Spark. für gutsit. Gutsbesitzer b. Dresd., nachsteh. 1500 M., Werth 50,000 Mark. Gefl. Off. vom Selbstd. erb. **K. Drechsler**, Dresden, Schulgutstraße 17.

4000 Mark

werden gegen hoh. Damn. cedirt. Off. u. **F. N. 785** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

50–55,000 Mark

als 1. Hyp. gesucht auf größeres Zinshaus in der Nähe Dresdens. Gefäll. Off. unter **G. 9798** Exped. d. Bl. erbeten.

4–5000 Mk.

auf 1. Hyp. d. 1. April auszuleihen. Off. unt. **F. V. 793** Exp. d. Bl.

10,000 Mark

zu 4½% 2. Hyp. zu cediren gesucht, hinter 25,000 M. Sparkassengelder, Brandkasse 73,000 M. Off. unter **D. J. 613** erbeten „**Invalidendank**" **Dresden.**

5000 Mark zu 5 Proc.

2. Hypoth. auf Zinshaus unweit Dresden innerhalb Brandk. ges. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, 1.

16,000 Mark

zweite aber goldsichere Hypothek suche ich a. m. schön. 6% Zinsh. in Neu-Gruna z. 5% sof. z. leihen. Offerten erb. unter **A. E. 557** „**Invalidendank**" **Dresden.**

2000 Mark II. Hyp.

aus Privathand **gesucht.** Offerten unt. **W. M. 522** in d. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Anst. Fräulein bittet um ein Darlehn von **50 Mark** gegen Sicherheit u. Rückzahlung. Offerten unter Chiff **J. C. 844** durch die Exped. dieses Blattes.

Jung. Geschäftsmann sucht ein Darlehn von **200 Mark** aus Privathand gegen Wechsel. Gefl. Offert. u. **T. 78** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

1000 Mark

werden von einer Geschäftsfrau zu leihen gesucht gegen alleinige Hypothek und gute Verzinsung. Gefl. Adr. erbeten unt. **G. 100** bis zum 22. d. M. an den „**Invalidendank**" **Pirna.**

Von einer anst. Dame werden **2000 Mark** gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **G. T. 814** in die Exp. d. Bl.

1000 Mark

werden aus Privathand auf ein gut eingerichtetes Geschäft mit alter Kundschaft zu leihen gesucht. Offerten unter **H. M. 830** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Wittwe bittet um ein Darlehn von

500 Mark.

Gef. Off. bitte unt. **F. 10053** Exp. d. Bl. niederzulegen.

25,000 Mk.

auf ein rentables gut eingeführtes Fabrikgeschäft gegen Hypothek, Sicherheit u. 5% Zinsen sowie ½% Provision vom Umsatz, infolge Vergrößerung aus Privathand baldigst zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Off. unt. V. 1467 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge alleinsteh. Wittwe bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von

1000 Mark.

Gef. Off. bitte unt. **G. 10058** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Suche
1500 Mark

für ein Patent, welches schon im Gange, täglich Geld bringt. Gewinnantheil 5%, Verzinsung 5%. Agenten verbeten. Werthe Off. u. **H. B. 820** Exp. d. Bl.

1000—1500 Mark

geg. h. Zinsen u. Bürgschaft von 8000 Mk. gesucht. Offerten unter **H. C. 821** in die Exped. d. Bl.

5–6000 Mark

werden als 2. Hypothek zu 5% aus Privathand auf neugebautes Grundstück sofort gesucht. Brandkasse 15,000 Mk., 1. Hypothek 9000 Mark. Offerten unter **Z. 9074** an die Exped. d. Bl.

6-8000 Mark

werden als 2. sichere Hypothek auf ein neu gebautes Mühlengrundstück Nähe Dresdens per 1. April zu leihen gesucht. Off. u. **E. 10052** in die Exp. d. Bl.

Belgisches Ia. Bankhaus wünscht Kundenkreis zu erweitern, bereit, soliden Fabrikanten, Firmen

Acceptations-Credite

coulant zu gewähren. Ausführl. Off. u. **F. E. 2507** Annonc.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 66.

Auf 1. Hyp. werden auf e. Gut, 34 Acker Areal, 471 St.-E., neue Gebäude, vollständ. lebend. u. todt. Invent., auszugsfrei, in hiesig. Gegend, **30,000 Mark** à 4% zu leihen ges. per Ostern oder auch eher. Offerten erbittet **Moritz Wagner** in Oschatz u. werden dem Darleiher kostenfrei nachgewiesen.

38,500 Mark

zur 1. Hyp. auf Chemnitzer Hausgrundstück, vorzügl. Lage, von e. Bank gesucht. Dahinter 6000 M., Brandk. 38,300 M., Miethe 4000 M., event. Kaufpreis 52,000 M. Offerten erbeten an **Dresky, Chemnitz.**

18,000 Mark,

ausgeh. mit 58,000 M., dahinter noch 70,000 M., auf ein **gross. Fabriketablissement** zu 4½% per sofort od. 1. Juli 1897 **gesucht.** Feuertaxe der Gebäude u. Maschinen 270,000 M. **Sprottau.**

Herrm. Kurtze,
Bankgeschäft.

Wer leiht einer alleinstehenden Wittwe gegen gute Sicherheit **25 Mk.?** W. Adr. unt. **G. P. 810** Exped. d. Bl. erb.

20,000 Mk.

werden zur 2. Stelle hint. 70,000 Mk. per sof. od. 1. April auf e. in der Nähe Dresdens gelegenes Fabrikgrundstück im Werthe von ca. 180,000 M. **gesucht.** Off. u. **R. H. 971** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Auf einen nahe einer Garnis.-Stadt geleg. Landgasthof w. z. Vergröß. dess. eine 2. Hyp. v.

10,000 Mark

hinter 20,000 M. Sparkassengeld, zu 4½–5% aus Privathand gesucht. Jetz. Werth 45,000 M. Off. u. **H. S. 836** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Anständ. ält. Wittwe sucht per 1. April **Wohnung**, 1. od. 2. Et., im Pr. v. 300–400 Mk. i. Neust. Off. u. **G.** in d. Annahmestelle Königsbrückerstraße 39.

Wohnung

Schloßstraße 5, 3. Etage zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann, 4. Etage.

Laden

für 450 M. Marschallstr. 20 zum 1. April zu vermiethen.

Marschallstrasse 18

ist per 1. April die kleinere Hälfte der 1. Etage (3 Zimmer, Küche, Zubehör) für 700 M. zu verm. Näheres Terrassenufer 24, 3.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gr. Plauenschestr. 7

(beim Dippoldisw. Platze) **per Ostern III. Etage** zu vermiethen. Preis (neu vorgerichtet) M. 1100, sonst M. 1000. Nur schöne, hohe, helle Räume: 3 nach vorn, 4 nach Garten, große Küche, Vorsaal, Gang 2c.

Schnorrstrasse 33 und 35

sind Läden zu vermiethen.

Villa

in der Lößnitz f. 1200 M. jährl. **zu vermiethen.** Näh. im **„Invalidendank" Dresden.**

Hertelstrasse 16

sind noch neuvorgerichtete **Wohnungen** von 370—400 M. sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

2 schöne Wohnungen

in **Löbtau,** am Nossitz-Wallwitzplatz Nr. 17, **zu vermiethen.** Näh daselbst, 1. Etage links.

Schnorrstr. 65 (Villa)

ist eine Wohnung 3. Etage mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Maleratelier sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. das.

Franklinstraße 28

sind hochherrschaftliche Wohnungen von 600 bis 1500 Mark per 1. April zu vermiethen. Morgenseite und freie Aussicht. Näheres Schnorrstraße 72.

Zu vermiethen

ist in der **Lößnitz** bei Dresden eine

herrschaftl. Villa,

zunächst Station Radebeul, bestehend aus 7 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör, evt. sofort zu beziehen. Preis 1200 M. pro Jahr. Adr. erb. u. **„903"** postlag. **Radebeul.**

Niedersedlitz,

Schulstraße, sind **2 schöne Wohnungen,** à 270 u. 400 M. sofort zu **vermiethen.** Näheres bei **J. Mohaupt,** Bahnhofstr., **Niedersedlitz.**

Plauen-Dresden,

Hohestr. 50 sind **schöne Wohnungen** i. Preise v. 400 bis 620 M. zu vermiethen u. sofort od. 1. April zu beziehen. Näheres Ringstr. 8, 1. Etage rechts.

Laden-Vermiethung.

In guter Lage einer Industrie- und Garnisonstadt ist ein Laden, für jedes Geschäft pass., p. sofort od. später zu vermiethen. Off. u. **N. 8708** in die Exped. d. Bl.

Für einzeln. Herrn

oder **Dame** ist Schillerstraße 27, 2. Etage, **zweifenstr. Zimmer** nebst Zubehör, sepa rat, f. 1. April zu vermiethen. Näh b. **Mertig,** Nähmizgasse 11, part.

Eine hübsche, frdl. Wohnung

mit 6 Zimmern, Badeeinrichtung nebst Zubehör und Garten, in der Nähe des Großen Gartens, Strehlen oder Schweizerviertel, zum 1. Juli, ev. früher, zu mieth. gesucht. Off. unter **T. 9542** Exp. d. Bl.

Per sofort oder 1. April.

Alleinstehender Herr **sucht** in naher Umgebung von **Dresden,** mit guter Verbindung mit dem Centrum, ein

Logis

nach vorn, nicht über 2. Etage, bestehend aus einem größeren Zimmer, zwei Kammern u. Zubehör, im Preise von M. 290 bis M. 320 prän. Gefl. Offert. mit Preisangabe u. **G. K. 805** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Per 1. April ist ein gut möblirtes

Wohn- und Schlafzimmer

an eine **Lehrerin** zu **vermiethen:** Königsbrückerstraße Nr. 56, 3. links.

Waltherstrasse 23,

Ecke Schäferstr., 2 sonnige Wohnungen mit schöner Fernsicht, 3 resp. 4 Zimmer mit Zubehör, 1. u. 2. Etage, neu u. prachtvoll ausgestattet, sofort od. später für 480 u. 640 M., ev. bis Ost. frei, beziehbar. Untermiethe gestattet.

Laden

Grunaerstraße 29

event. mit großem hellen Niederlagsraum per 1. April **zu vermiethen.** Näheres Reißigerstraße 13, 3. Et. beim Besitzer.

Kleines möbl. Zimmer v. solid. Mädch. f. Monat März bei bess. Leuten in d. Neustadt ges. Off. unt. **Z. H. 539** an den **„Invalidendank" Dresden** erb.

Große 1. Etage,

5 gr. heizb. Zimmer, Mädchenk., Küche, Bodenk., Keller, 2 Balk., Garten mit Obstgen., für jährlich 650 M. zu vermiethen Striesen, Glasewaldtstraße 13, 1.

Beamter sucht zum 15. März

ungenirtes möblirtes Zimmer

mit Eingang vom Treppenflur. Pirn Vorst. bevorzugt. Off. mit Preis unter **Z. O. 545** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Mit Frl. f. hell. heizb. möbl. Zim. Pr. 10—12 M p. Monat. Off. u. **L. 70** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Geleg. Wohn. m. Pens., beh. Ausf. nach d. Linden, für e. ausländ. Fam. pass., auch einz. Fr. Berlin, Unt. d. Linden 66, Frau Pr.-Lieut. Müller. Empf. v. Dt. Offiz.-Ver.

Für Baumeister!

Tüchtiger Bäcker sucht neues Bäckerei-Lokal in Dresden oder Vorort einzurichten, ungefähr Ostern. Offerten **G. Z. 5041** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Werkstatt

zum Einrichten für kleinen Kraftbetrieb in der Nähe d. Schäferstraße oder Weißeritzstraße, möglichst mit Einfahrt wird sofort zu miethen **gesucht.** Offerten abzugeben Peterstraße Nr. 7, im Kohlengeschäft.

Versetzungshalber ist eine schöne, geräumige

halbe 3. Etage,

Mitte der Stadt, zu vermiethen und 1. April beziehbar. Werthe Adr. u. **G. Z. 818** Exp. d. Bl.

Eine grosse Niederlage

für einen Gärtner, inmitten der Stadt, wird am 1. April frei. Näheres bei **Köhler,** An der Frauenkirche 8.

Für Leinenwaaren-Geschäft

besonders zu empfehlen, weil durch Grundstücksverkauf ein solches Geschäft in nächster Nähe nicht mehr vorhanden, ist in

Döbeln ein grosser Laden

mit Schaufenstern, Nebenstuben, außerdem Wohn- u. Lagerräumen, in Mitte der Stadt, sowie in unmittelbarer Nähe eines großen Hotels **per 1. April oder später zu vermiethen.** Näh. unt. **B. 1476** in die Expedition dieses Blattes.

Mieth-Gesuch.

Ab April, für die Sommermonate vorläufig, eine möblirte Wohnung mit Waschhaus für eine Familie von 5 Erwachsenen und Dienstmädchen auf Weißer Hirsch oder in der nächsten waldigen Umgebung Dresdens gesucht. Gef. Off. mit Preisang. zu richten an

J. B. Feilner,

Weißer Hirsch, Villa Diana.

Laubegast.

Für ruhige Leute sind 2 schöne **Wohnungen,** bestehend aus 2 heizb. Stuben, gr. K., K., mit Vorhaus u. Zubehör, Preis 250 und 300 M., vom 1. April ab zu vermiethen. Gesunde Lage, in nächster Nähe der Dampfschiffs- u. Straßenbahn-Station. Näh. daselbst Florastraße, „Villa Martha", pt. r.

Herrsch. Wohnung

sofort zu vermiethen. Preis 450 Mk. Blasewitz, Berggartenstraße 10, 1.

Erste Etage,

mit Erker, preiswerth pr. 1. April ev. früher zu vermiethen, sehr gut für Expedition passend. Offert. unt. **V. P. 505 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine freundliche Wohnung

in 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Mädchenkammer, ist d. 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Hertelstraße 10** oder **Böhmischplatz 5** im Kontor.

Laden

v. 100 □m mit 200 □m Nebenräumen, bisher von der **Glas-Raffinerie** von J. A. Bäumer benutzt, an der Promenade gelegen, ist von gleich od. 1. Juli für 1500 Mark

zu vermiethen.

Offert. erbeten an **Griess, Hirschberg in Schl.**

Pensionen.

Mädchen,

auch vom Lande, nicht unter 10 Jahren, finden liebev. Pflege in bürgerl. Fam. bei Ueberwachung der Schularbeiten u. allen weibl. Arbeiten. Näh. Johannesstr. 10, Klempnergesch. v. Grunert, Dresd.

Töchter-Pensionat

von Frau Dr. **Schubert,** Niederlößnitz b. Dresden, Hohestraße 3. Prospekt umgehend.

Familien-Pension!

Junge Mädch. finden zur prakt. und gediegenen Ausbildung für Haus und Leben jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Amtmann **Miething, Meißen,** Schulstraße 7. Prospekt gern zu Diensten. Referenzen zur Seite.

Damen finden unter strenger Diskr. freundl. Aufnahme bei **J. Hilbert,** Webergasse 23, 3.

Damen bess. Std. find. diskrete, frdl. Aufnahme. Näh. unter **R. 22** Oberlößnitz-Dresden.

Pension.

2 junge Mädchen aus besseren Familien können in feiner Familie einer schön gelegenen Harzstadt zu Ostern Aufnahme finden zur gründlichen Erlernung des Haushaltes, hauptsächlich der feinen Küche und neuerer Handarbeiten unter Leitung der Hausfrau. Geselige Vergnügen werden geboten. Pensionspreis 800 p. a. Off. u. **J. 1418** Exp. d. Bl.

Pension!

Junge Mädchen finden liebevolle Aufnahme bei einer Dame (Wittwe) bess. Standes. Näheres erth. **Lina Elias,** Bureau Mampischestraße 21, 2. Zu sprechen von 10 bis 7 Uhr Abends.

Pension-Gesuch.

Für meine 16jährige Tochter suche ich für halbes Jahr in besserem Hause Unterkommen zur gesellschaftlich. und wirthschaftlichen Ausbildung. Gefällige nähere Off. unter **R. S. 220** nimmt der **„Invalidendank" Chemnitz** entgegen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zinshaus

mit Baustelle in Löbtau billig für 25,000 M. zu verk. Anzahlung 6000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthaus

mit Grundstück in Nähe des Altmarkts, nachweisl. gutgehend, ist sofort bei 15,00 Mk. Anz. zu verkaufen. Näh. ertheilt **E. Fährmann,** Webergasse 21, 3.

Sattlerei-Verkauf.

Eine seit 15 Jahren m. gutem Erfolg betr. Sattlerei m. Polsterlager, Laden u. guter Kundsch., gut verzinsb. Hausgrundstück in einem Industrieorte d. Ob.-Lausitz, ist w. Todes d. Bes. zu verkaufen. Adr. erb. an **Franz Marschner, Reichenau** bei Zittau.

Zinshaus-Verkauf.

Für Kapitalisten, Rentiers 2c. bietet sich durch Ankauf meines solid gebauten, besteingerichteten, in Copitz b. Pirna an der verkehrsreichsten Straße gelegenen Zinshauses beste Kapitalanlage. Verkauf zum Selbstkostenpreis. Off. u. **B. G. 970** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Kaufe kl. Haus

in Neustadt, wenn 1000 M. Anz. genügen. Off. unter **H. A. 819** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Grundstück direkt an Dresden, bestes Geschäft der Umgegend, ist Verhältn. halber bei 15,000 bis 18,000 Mark Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Nur Käufer erhalten Auskunft auf Offerten unter **H. V. 839** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück

wird bei 8000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Neustadt bevorzugt. Offerten erbeten Pieschen, Hans-Sachsstraße 11, 1. rechts.

Rittergut, Regbez. Liegnitz, unw. Stadt u. Bahnst., Areal 352 Mrg., tragfähig. Acker, Wiese, Karpfenteich, etw. Wald, hübsche Jagd, vorzugl. Lehmlager (Grundwerth-Taxe 81,000 M.), gt. Wohnu. Wirthsch.-Gebäude, Vieh, Inv., Vorr., f. d. **bill. ab. fest.** Pr. v. 66,000 M., ⅓ Anz., **verkfl.** Näh. Schloß O. pfl. Merke 3 T.

An- u. Verkäufe

von Geschäften jeder Art vermittelt schnell **F. Adolph Nagel** (concessionirt seit 1871). **Dresden,** Pfotenhauerstr. 69, 2. Briefl. **Marke** erbeten.

In mittl. Stadt, freun. Ausflugsort, mit h. Schule und mehreren Fabriken, ist mein am Markt gelegenes

Hotel

mit a. Reisenden-, Stadt- und Landverkehr, gr. Stall., Umst. h. sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Tausch auf ein mittl. Grundst. nicht ausgeschl., wenn etwas Baar zugezahlt w. Off. u. **P. 1159** Exp. d. Bl.

Grundstück

mit bisherem und gutgehendem Restaurant in oder in nächster Nähe von Dresden-Altst. baldigst zu kaufen gesucht. Anzahlung, wie gewünscht wird. Offert. unt. **G. U. 815** Exped. d. Bl.

Suche

in Löbtau oder Cotta, Fabrikviertel, ein **Grundstück** mit großem Hinterland od. Bauland. Offerten mit Preisangabe unter **H. E. 823** in die Exp. d. Bl.

Bauland,

zur **Fabrik-Anlage** (mit Gleisanschluß) geeignet, in **Döbeln** b. Dresden **zu verk.** Areal über 8000 □ m. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kl. Restaurant,

am liebsten mit Grundstück, bis. zu kaufen gesucht in Dresden od. nächst. Umgeb. Anzahl. 8—10,000 Mk. Agenten zwecklos. Offerten unter **J. A. 842** niederzulegen in die **Expedition dieses Blattes.**

Haus

mit Garten und nur kleinen Wohnungen, in Vorst. Striesen, für 100,00 Mk. zu verkaufen. Miethe 1860 Mk. Gefl. Off. erb. u. **R. 76** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Restaurations-Grundstück mit gutem Geschäft, womöglich Dresden, wird bei 10,000 M. Anz. vom Selbstkäufer **gesucht.** Agenten verbeten. Gefällige Off. erb. u. **H. D. 822** in die Expedition dieses Blattes.

Für Fleischer!

Wegen Todesfalls bin ich veranlaßt, mein rent. **Grundstück** mit gutgeh. Fleischerei, in belebt. Stadt Sachsens, sofort bei 6000 Mark Anz. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden u. **K. 1149** i. d. Exp. d. Bl.

Weinböhla

ist eine neugebaute **Villa** sofort zu **verkaufen.** Preis 13000 M. Anzahlung 750 M. Offert. bef. **Moritz Knecht,** Albertstraße.

Ein alter Gasthof

mit Ausspannung, Mitte der Residenz, ist zu verkaufen. Off. unt. **H. G. 825** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Flottgeh., konkurrenzlose Fleischerei

mit Grundstück, nahe Dresden, wahre Goldgrube, ist spottbillig bei 4—5000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Sehr passend f. junge Anfänger. Offert. unt. **G. R. 812** in die Exped. d. Bl.

Grünwaaren- und Produktengeschäft,

gutgeh., 20 J. beseb., mit schön. Wohn. bei bill. Miethe, ist für den bill. Preis von 1150 M. zu verk. Näheres **Zinzendorfstr. Nr. 26,** Bäckerei.

Ein seit 50 Jahren in guter Geschäftsl. Pirnas befindl.

Kolonialwaaren- und Spiritusen-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen per 1. Juli 1897 zu

verpachten.

Näheres bei Herrn **Robert Teichmann, Pirna,** Langestraße 11, 2. Et.

Kaffeeschank mit Speise-Wirthschaft

Verhältn. h. sof. zu verk. Off. u. Näh. zu erf. Stephanienstr. 60 bei Herrn Bäckermeister **Keller.**

Eine flottgehende Eisengießerei

möglichst mit Geleis-Anschluß an die sächsische Staatseisenbahn wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 1477** an die Expedition dieses Blattes.

Besseres Produktengesch.,

Dr.-Altst., seit 26 Jahren erst in 2. Hand, sehr gut gehend, nährt größ. Familie, bill. zu verkaufen. Cp. 5000 M. Off. **H. R. 835** in die Exped. d. Bl.

Barbiergeschäft

zu verkaufen. Off. u. **B. 2575** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostera. 5.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 12 J. bestehendes **Papier-Spezialgeschäft,** Verwandt u. all. Theilen Deutschlands 2c., verkaufe w. Krankheit. April oder früher zu übernehmen. Dasselbe kann bei genüg. Mitteln bedeut. vergrößert werden. Fachkenntniß nicht erforderlich. Einrichtung durch mich. Offerten von Selbstkäufern mit mindestens 10,000 Mark Kapital unter **K. N. 503** gef. niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei

in einem Vorort Dresdens, pass. für junge Anfänger, ist zu verk. Näh. Dresden-A., Ahornstr. 9, 1.

Für Klempner.

Klempnerei m. Fabrikationsgeschäft u. bedeut. Ladenumsatz, 13 Jahre in einer Hand, nur a. Gesundheitsrücks. f. 12,000 M. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Hilbert,** Schäfergasse 12, part., Dresden.

Schirmgeschäft,

viele Jahre bestehend, mit **alter guter Kundschaft,** ist alters- u. krankheitshalber bill. f. **3500 M.** zu verk. **Sich-Existenz! Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Kl. Papiergeschäft

mit Cigarrenverkauf ist für 800 M. sof. zu verk. Pappitz 15, part. 1.

Fein. Produktengeschäft

Dresden-N., **Fam. nähr.,** anstoß. entspr. Wohng., Miethe 580 Mk., Preis mit Waaren 1000 M., verk. kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3.

Holz- und Kohlen-Geschäft.

Ein seit 25 Jahren bestehendes gutgehendes **Holz- und Kohlen-Geschäft** ist mit oder ohne **Baustelle** billig zu verkaufen. Off. u. **W. C. 25 „Invalidendank" Pirna.**

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

ist wegen Verheirathung sofort billig per Kasse zu verkaufen. Agt. verbeten. Off. unt. **H. U. 838** Exp. d. Bl.

Produkten- und Grünwaar.-Geschäft

ist billig zu verkaufen. Näheres **Markthalle St. 161/162.**

Verkaufe gutes, seit 20 J. in meinem Besitz befindliches

Produkten-Geschäft

wegen Zurruhesetzung (bin seit 11 J. Wittwe). Erf. g. 2000 M. Näh. erth. Herr **Nagel,** Dresd., Pfotenhauerstraße 69, 2.

Verkaufe mein gutgehendes

Eck-Restaurant

in Löbtau, Anzahlung 15,000 M. Nur Selbstkäufer wollen ihre Off. niederlegen unter **G. Q. 811** Exped. d. Bl.

In Dresden-A. gut nährende

Geschäfte:

Seifengeschäft	Pr. 2100 M.,	
Milch- u. Butterg.	„ 2000	„
Chocoladengesch.	„ 900	„
Galanteriew.-G.	„ 5000	„
Speisewirthsch.	„ 300	„

zu verkaufen. Auskunft durch **Tittel's Bureau, Mathildenstraße 43 b.**

Putzgeschäft,

für einzelne Dame passend, ist gegen Waarenwerth von 2000 M. sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. **M. B. 8** hauptpostlagernd.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in allerbester Geschäftslage einer Garnisonstadt Sachsens befindliches **Drogen-, Farben- u. Kolonialwaarengeschäft** soll schnellstens ohne Hausgrundstück **verkauft** werden. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen junge, strebs. Drogisten oder Kaufmann, welcher über ein disponi. Vermög. von 12,000 M. verfügen kann. Seltene günstige Gelegenheit. Reflektant. bitte ich, werthe Anfragen u. **T. 1404** Exp. d. Bl. niederzul. Agenten ausgeschl.

Für Bäcker!

Eine schön eingericht. **Stadt-,** sowie eine **Landbäckerei,** neu, jede mit nur 2—3000 M. Anzahl. direkt vom Besitzer zu verkaufen. Nur Käufer erhalten Auskunft unter **H. Q. 834** Exped. d. Bl.

Gutgehendes Restaurant

zu kaufen oder **leere Räume** in gut. Lage zu miethen gesucht. Off. u. **H. J. 827** Exp. d. Bl.

Ein rentables Möbel-Geschäft

unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erfordert. Kapital 8—12,000 M. Off. u. **H. K. 828** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Flotte Brot- und Weißbäckereien und Konditoreien

in Riesa, Oschatz, Wurzen und versch. Dörfern in hies. Gegend sind wir zum Verkauf m. billigen Anzahlungen übertragen worden. Reelle Selbstkäufer erhalten auf frankirte Anfragen Weiteres durch **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Einzig

hocheleg. einger. Chocol.- u. Zuckerwaar.-Geschäft, feinste Lage, z. Selbst.-Pr. (ca. 3000 M.) zu verkaufen. Näher. kostenfr. d. **Hilbert,** Schäfergasse 12, parterre.

Fuhrgeschäft Posthalterei

zu kaufen od. pachten gesucht. Angeb. mit gen. Beschr. d. Umf. und Betr. unter **V. W. 511 „Invalidendank" Dresden.**

Photographisches Atelier,

transportabel, ist billig zu verk. Off. unt. **Z. W. 552 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Kauf.

Suche gutes Bäckerei-Grundstück oder auch pachtweise zu kaufen, Anzahlung 8—12,000 M., möglichst Umgegend v. Dresden oder Provinzialstadt. Off. erb. unter **Z. O. 752** Postamt 6, **Dresden.**

Junge tücht. **Fachleute** suchen

Restaurant,

auch Bierpacht, wenn 6—8000 M. Bürgschaft genügen. Off. unter **Q. 75** Ann.-Exp. Sachsenallee 10, erbeten.

In guter Lage Dresden-Altst. befindliches

Milch- u. Butter-Geschäft,

mit guter Kundschaft, auch pass. für einzelne Person, bill. Miethe, ist sofort geg. Kasse zu verkaufen. Agent. verbet. Off. u. **D. Z. 5038** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Meine in der Altstadt gelegene gutgehende

Fleischerei

ist Verhältn. halb. u. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. u. **G. O. 809** Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine Weinhandlung

mit Kelterei, Agenturen usw. ist altershalber bill. zu verpachten. Erfordert. 6000 M. Off. unter **F. 9709** Exped. d. Bl. erbeten.

Kleines Restaurant

in Umgegend von Dresden zu pachten **gesucht,** wenn möglich mit Gärtchen, wenn 1500 M. zur Uebernahme genügen. Off. unt. **A. K. 100** Hauptpost lagernd **Chemnitz.**

Fleischerei

in bester Lage von Potschappel zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen „Bergkeller Niederpesterwitz" bei **Edlich.**

Das Waarenlager aus der

Grünwald & Kozminski'schen Konkursmasse

soll mit der gesammten Einrichtung sofort

im Ganzen sehr billig

verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres **Marienstrasse 5.**

A. Fasser Nachf.

Dresden-Neustadt:

6 Hauptstr. 6,

vis-à-vis Neustädter Rathhaus.

Diesjähriger Inventur-

Räumungs-Verkauf

endigt

Sonnabend, den 20. Februar,

Abends 9 Uhr.

Die für denselben bereits bekannt gegebenen Preise gelten nur noch bis zu diesem Tage.

Zu

Masken-Bällen

und

Theater-Aufführungen.

Das erste, grösste

Theater- und Masken-Garderobe-Magazin

von

Math. Klemich, Dresden,

Moritzstrasse Nr. 1b, in den Sälen des Palais de Saxe,

übernimmt

ganze Ausstattungen für Festzüge, Theater und Bälle

in **historischen, National-** und **Fantasie-Costumes** hochfeinster Ausstattung

bei billigster Preisnotirung.

Zu **Bauern-** und **Schnitter-Reigen** einheitliche Costumes, zu **Tänzen** National-Costumes für Polen, Ungarn, Griechen, Arnauten, Spanier, Türken, Chinesen, Japaneien 2c. 2c., zu **Menuetts:** Rokoko.

Schornsteinfeger-Quadrillen. Zigeuner-Gruppen etc.

Sisters Barrisons, zum Tanz für 6 Herren oder Damen passend! Alle Arten **Blumen-Costumes** in beliebiger Anzahl. **Zur Stellung lebender Bilder allegorische Costumes** in hochfeiner Ausstattung: Germania, Borussia, Saxonia 2c. 2c.

Für militärische Aufführungen reichste Auswahl historischer u. moderner Uniformen.

Auf Wunsch wird jedes Costume neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen.

Fernsprecher 1490.

Fernsprecher 1490.

Möbel-Transport. — Verpackung. — Lagerung.

(Sorgfältigste Ausführung unter voller Garantie.) — **Aeusserst günstige Transportgelegenheiten!**

Nach: Berlin (2 Wag.), Brandenburg a. H., Leipzig, Görlitz, Zwickau i. S., Braunschweig, Stettin, Hannover.
Von: Leipzig (6 Wag.), Jena, Chemnitz (3 Wag.), Halle a. S., Frankfurt a. M., Freiberg (1 Wag.).

M. Dietze, nur 12 Reitbahnstrasse 12.

Geheime Leiden jeder Art, a. **alle** deren Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen. **Schwäche,** Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., **Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden,** Beinschaden, Krampfadergeschw., Satzstuhl, Krebsart. 2c. heilt **grundl.** d. solide Mittel u. **glanz.** bew., **sehr** bequem. Verfahr., langjähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch brieflich,** discret, schnell u. **sicher!** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Allemannenstr. 25, p. **C. Bräcklein.**

Daugherthy-Schreibmaschine.

Beste Maschine der Welt. Einzige Maschine mit sichtbarer Schrift vor dem Schreiber — nicht hinter dem Mechanismus.

Ausführl. Prospekt 2c. zur Verfüg.

The Daugherty Typewriter Co. in Rostock a. M.

Central-Depot für Europa: **Dresden, Wilh. Rich. Zeidler, Pfarrgasse 6,** b. d. Kreuzkirche.

Chapeaux-claques,

deutsches und französ. Fabrikat. Die französischen Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten mit distinguirter Façon und kosten 9, 12, 15 u. 21 Mk.

„Zum Pfau",

Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Leo Bahr's Kühlanlagen und Eisschränke.

Deutsches Reichspatent Nr. 70071. Patent in mehreren Ländern.

Betrieb ohne Maschinen, nur mit Eis.

Kein Temperaturwechsel, keine Betriebsstörung.

R. Neumann, Dresden-N., Görlitzerstr. 5 u. 7. Prospekte gratis und franko.

Grösstes

Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Fabriklager

Gegr. 1823. **von W. Graebner,** Gegr. 1823.

Nr. 15 Waisenhausstrasse Nr. 15

(nahe der Seestrasse), (Café König),

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Frack-Verleih-Magazin

v. **C. Ehrhardt,** gr. Brüdergasse 15, II.

empfiehlt sein Lager neuer und eleganter **Frack-** und **Rock-Anzüge** einer geneigten Beachtung. Fernsprecher Nr. 888.

Stationärer

Dampfkessel

mit allem Zubehör, 6pf., zu verk. Zu Betrieb zu sehen Floraftr. 5.

Hochfeines, kleines Nußbaum-

Pianino

sehr billig zu verkaufen **Wettinerstrasse 29,** 2. I.

Zu verkaufen:

Reitpferd,

dunkelbr. Stute, 170 Ctm., 9 Jahre, sehr ausdauernd u. angenehm zu reiten, auch einsp. gefahren. Fester Preis 700 M. **Rittergut Grosshennersdorf** bei Herrnhut.

Klempnerei-Verkauf.

Ich beabsichtige krankheitsh. meine in bester Geschäftslage befindliche Klempnerei mit guter Kundschaft u. Ladengeschäft sofort oder später zu verkaufen. Off. u. **N. 1452** an d. Exped. d. Bl.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. Horn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital: 10 Millionen Mark.
Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung $2\frac{1}{2}$ %
„ einmonatlicher Kündigung 3 %
„ dreimonatlicher „ $3\frac{1}{2}$ % } **p. a.**

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Wechsel, Checks und Anweisungen auf alle europäischen und außereuropäischen Plätze und stellt Creditbriefe für Reisezwecke und Waarenbezüge aus.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von verloosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung aller zahlbaren Coupons, Dividendenscheine und verlosten Werthpapiere, sowie deren Verwerthung zu höchstmöglichsten Coursen. Auch erbietet sich dieselbe zur Einholung neuer Couponbogen.

Die Lombard-Kasse gewährt Vorschüsse auf börsengängige und verlooste Werthpapiere.

Die feuer- und diebessichere Stahlkammer mit vermiethbaren Schrankfächern, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, wird zur gefälligen Benutzung empfohlen.

4%

Preußische Consols

Ich erkläre mich bereit, die Abstempelung in $3\frac{1}{2}$ % Consols kostenfrei zu vermitteln und bitte um Einreichung der Stücke mit Coupons und Talons.

Gleichzeitig halte ich meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Transactionen bestens empfohlen.

S. Mattersdorff,
Seestrasse 14.

Bevor Sie sich ein amerikanisches Fahrrad kaufen, probiren Sie die nebenstehenden Modelle.
Amerikanische Räder stehen in Construction und Arbeit weit hinter den deutschen!!!

„Styria“
„Herkules“
„Imperator“
„Tourist“

Die 97er Modelle
sind eingetroffen, Probiren auch ohne Kauf gestattet.

A. Siksay
in Dresden, Pirnaerstr. 35. **Telephon 2701.**
Vertreter in der Umgebung gesucht.

Im großen Saale täglich Unterricht im Radfahren durch geprüfte Lehrer unter Oberaufsicht des bekannten Meister-Fahrers **A. Siksay.**

Eine mühelose Abreibung mit:

GLASOLIN,

gesetzlich geschützt in allen Kulturstaaten,
verleiht Brillen, Augengläsern 2c. hohe Politur, größere Durchsichtigkeit und Sehschärfe, verhindert vollständig das Anlaufen und Beschlagen, daher stets klare Gläser beim Betreten dunstiger, warmer Räume. Kein Anlaufen der Augengläser bei Anstrengungen, wie: **Reiten, Radfahren, Laufen 2c.**

Gleich vortheilhaft **für Operationsspiegel** anwendbar.

Zu beziehen durch alle besseren optischen Geschäfte. Wo Depots noch nicht errichtet, beliebe man sich zu wenden an:

Die Glasolinfabrik Jac. Kirberg, Gerresheim (Rheinland).

NB. Probedosen können gegen Einsendung von 1 Mk. in Marken franco zusendet werden.
Glasolin II zum Poliren für Schaufenster, Spiegel, Laternen 2c.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt 7183, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

FLÜGEL
PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
bei
Paul Werner
Hof-Piano-Fabrik
Pragerstrasse
42.

Werkzeuge
für
Maschinenbauer, Mechaniker, Schmiede, Schlosser, Klempner, Böttcher, Tischler
in bester Qualität billigst bei
Schmeisser & Lesser,
Webergasse 25. †

Lockenwasser,
unfehlbares Mittel zum Kräuseln der Haare. **60 Pfg.** Man achte genau auf Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In **Dresden** b. **Weigel & Zech,** Marienstr., **J. John Nachf.,** Wettinerstr., **Fr. Wollmann,** Drog., N., Hauptstr. 22, u. **Salomonis-Apoth.,** A., Neum. 8.

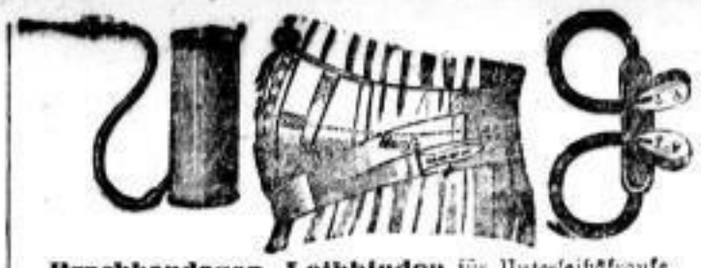
---

ff. Taillen-Futter
den **ganzen Meter** jetzt nur
29 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerstr.

Tuch-Reste
passend für Hosen, Anzüge 2c. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon franco an Private. — Entlässung ausgeschlossen. —
Lehmann & Assmy, Spremberg N/L
Grösst. Tuchversandhaus mit eig. Fabrik.

Baby-Wäsche, Baby-Ausstattungen
empfiehlt billigst
Rudolf Poppe,
K. S. Hoflieferant.
Dresden, Neumarktstr. 3.
Spezial-Katalog gratis und franco.

Vollständige Küchen-Einricht.
mit
Küchenmöbeln.
Reymann & Höhsler
Grunaerstr. 4,
nächst d. Pirnaisch. Pl.



Bruchbandagen, Leibbinden für Unterleibskranke, **Suspensorien, Spülkannen, Pessarien, Selbstklystierer, Klystierspritzen, Luftkissen, Urinhalter** u. s. w. empfiehlt
R. Münnich, Hauptstr. 14, Zinzendorfstr. 30.
Damen sieht meine Frau zu Diensten.

Erneuerungen
von
Confections
können nur noch bis
Ende Februar
angenommen werden.
Die **neuen Frühjahrs-Modelle** sind bereits am Lager.
Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.

Jeder Fleck aus jedem Stoff verschwindet
und ganze Kleidungsstücke werden wie neu durch Waschen mit **Paltzow's**
Quillaya-Seife
Werdau i. S. Wilhelm Schön
D. R. G. M. 18559. Inh. W. Schön u. J. Paltzow v. Chem. Fabr.
Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung per Stück 35 Pf. bei: **Weigel & Zeh,** Marienstr., Haupt-Niederlage; ferner bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Spaltcholz & Bley,** Wilsnitzerstr.; **Fr. Wollmann,** N., Hauptstr. 22; **Schmidt & Gross,** N., Obergraben 1; **Frz. Teichmann,** Striesen, Straße 21; **P. Schwarzlose,** Schloßstr. 11; **Eugen Elsner,** Ostra-Allee 4; **C. Töpel,** N., Kurfürstenstr. 27; in **Dresden-Plauen** bei **Heinrich Berner;** in **Cotta** bei **Wilh. Heymer; J. John Nachfl.,** Dresden-Alt., Wettinerstr.

Die **Cakes-Fabricate** von **Stratmann & Meyer Bielefeld,** sind mit den höchsten Medaillen prämiirt.
— Fabrik mit eigener Molkerei-Anlage. —
Gesetzlich geschützt. Süssrahm-Cakes. S.M. Süssrahm BIELEFELD D. G.-M.-S. Nr. 18402.

Weinhandlung E. Freytag,
21 Webergasse 21,
empfiehlt als sehr preiswerth:

Weisse Weine:
Trabener 65 Pf., **Pisporter, Laubenheimer** 75 Pf., **Zeltinger, Ungsteiner, Donauperle** 80 Pf., **Oppenheimer** 85 Pf., **Moselblümchen, Deidesheimer** 90 Pf., **Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Retzer** 120 Pf., **Marcobrunner, Josefshöfer** 140 Pf., **Magyaräder, Rüdesheimer** 150 Pf.

Rothe Weine:
Ofener 70 Pf., **Friedrichshöher, Medoc, Adlerberger** 80 Pf., **Szegszárder** 90 Pf., **Affenthaler, St. Julien, Aglerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Vöslauer** 120 Pf., **Erlauer, Chât. Margaux** 150 Pf. pro Flasche incl. Glas. **Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen.**
Ungar. Rothwein vom Fass Liter **80, 100** u. **150 Pf.**

Seidenstoffe jeder Art, sowie Sammte, Plüsche u. Velvets liefern an Private.
Man schreibe um Muster unter Angabe des Gewünschten.
Von Elten & Koussen, Fabrik und Handlung, **Crefeld.**

Zur Förderung des Wachsthums der Haare, Stärkung des Haarbodens, sowie zur Erhaltung eines vollen und kräftigen Bartwuchses giebt es nichts Besseres als die echte, weltbekannte
Anna Csillag'sche Haar- u. Bartwuchs-Pomade.
Schutz-Marke.
Postversandt täglich aus der Fabrik von **Anna Csillag, Berlin SW.,** Kommandantenstraße 79. Preis per Tiegel **75 Pf., 1 Mk.** u. **2 Mk.** Thee zum Kopfwaschen **30 Pf.**
General-Depot in **Dresden: Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36.

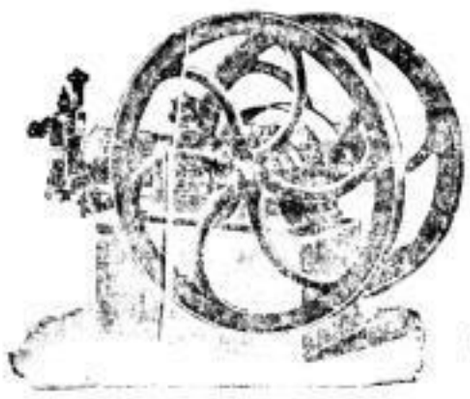
Schladitz-Cassetten!

Feuer und diebessicher. Prima Qualität mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

Hille's neueste Original-Motoren



mit **grossartigen Verbesserungen** und **Neuerungen** für

Gas, Benzin, Petroleum und Solaröl

zeichnen sich aus durch geringsten **Brennstoffverbrauch** und vollkommenste **Ausführung.**

Moritz Hille, Gasmotorenfabrik,

Dresden-Löbtau.

Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.** — Fernspr.-Amt I Nr. 1528.

Preislisten und Anschläge gratis.

Gelbmann's Cacao,

Fabrik: Grenadierstraße. **Chocoladen, Cacaos, Bonbons, Waffeln** und **Biscuits** in großer Auswahl und allen Preislagen. Proben von **Cacaothee gratis! Verkaufsstellen in allen Stadttheilen Dresdens,** sowie in **Loschwitz, Blasewitz, Plauen, Pieschen, Wurzen, Leipzig.**

Nach beendigter Inventur habe einen großen Posten prachtvoller

Gardinen

und

Stores

zu ganz bedeutend **herabgesetzten** Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Eduard Doss,

26 Waisenhausstrasse 26.

Telephon 906. Gegründet 1874. Telephon 906.

Clemens Zöllner,

Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik

Eigene Tischler-, Tapezirer- und Maler-Werkstätten

Neumarkt 7 **Chemnitz** Neumarkt 7

Specialität:

Braut-Ausstattungen

empfiehlt

Patent-Auszug-Tische sehr preiswerth, mit selbstthätigen Rollenfüßen, ohne Concur. a. Platze.

Stapfles Pat.-Drahtpolster für Betten u. Matratzen, reinlich, gesund, leicht u. dauerhaft, [illegible] Prämiirt mit goldenen und silbernen Medaillen.

Pfeilerspiegel und Trumeaux große Auswahl, in jeder [illegible] Ausführung [illegible] zu ganz billiger Angabe.

Franco-Lieferung ev. mit eigenen Geschirren. Sonntags geöffnet.

Goldfische,

2 St. von 15 Pf., 100 von 6 Mk. an, verschiedene **Aquarienfische u. Wasserpflanzen, Laubfrösche** von 15 Pf. an, **Froschhäuser, Terrarien, Aquarien, Grotten, Muscheln, Fischfutter u. Fischnetze** empfiehlt

H. Hromada,

Inh. Schlg., **Moritzstr. 13.**

Fertige

Erstlings-Wäsche,

[illegible] **Hemdchen** [illegible] Pf., **Jäckchen** [illegible] Pf., **Röckchen** 1.[illegible] Mk., **rosa Steckbettchen** M. 1.50, **weiße Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** [illegible] Pf., **Badetücher** in Wollenleinen und Wollstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., **Leder, wasserdichter Unterlagen-Stoff** in Breite und Länge, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, breite [illegible] 18 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

3 Schreibergasse 3

Patentirte Thermalbinde,

sicherstes und schnellwirkendes Mittel gegen Gicht u. Rheumatismus.

Die Binde ersetzt die heilsamen Wirkungen von Thermalbädern auf bequeme u. billige Weise in concentrirter Form ohne jede Berufsstörung. Vielseitig mit besten Erfolgen erprobt und empfohlen. Zahlreiche Zeugnisse liegen hierüber vor.

Preis per Carton à 3 Stück M. 5.

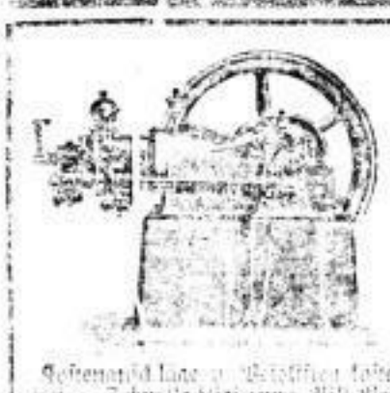
Zu beziehen durch alle Apotheken oder durch das Generaldepot von

Hermann Katsch (Inhaber: August Körner), München G. Bauerstraße 25.

Wegen Gutachten v. Depots wolle man sich an obige Firma wenden.

GROB'S NEUE

MOTOREN



für Gas, Petroleum und Solaröl.

Anerkannt bestbewährte Konstruktion. Zarteste Ausführung. — Geringe Betriebskosten.

62 Staatspreise, Medaillen und Diplome.

Ueber [illegible] Maschinen und über [illegible] Pferdekräften im Betrieb.

Maschinenbau-Anstalt

L. M. Grob & Co.,

Ges. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch.

Gefertigt laut [illegible] Prüfungen [illegible] — Schriftliche Garantie [illegible] Preise.

Den bekannten

Vortrag des Specialarzt Dr. med. Schulz über

Nerven-

leiden u. unreine Blutmischung

Schwächezustände

Rückenmarksschwäche und **Schwäche des Magens,** des **Gedächtnisses,** des **Herzschlages** u. s. w. und deren sichere, fast kostenlose Behandlung ohne Geheimmittel und Apparate. I. Thl. versendet **gratis**

Ph. Hülsemann, Leipzig.

Masken-Garderobe,

einfache und elegante, billig zu verleihen. **Seidene Unterröcke** zu verkaufen Rehrhofsgasse 1, 2. Et., a. d. Annenstraße.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Schuhwaaren-Geschäft

von **Alaunstraße 26** nach

Markgrafenstrasse 15

verlegt habe. Ich bitte, das mir in so reichem Maße **geschenkte** Vertrauen auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen; es wird mein einzigstes Bestreben sein nur Gutes zu liefern.

Julius August Tempel, Schuhmachermstr.,

grösstes Schuhwaaren-Lager der Neustadt, Markgrafenstr. 15, part. u. 1. Etage.

Bestellungen nach Maß. Reparatur-Anstalt.

Elektrische

Licht- und Kraft-Anlagen

fertigt

Hermann Liebold,

große Kirchgasse 5.

Süssrahm-Tafelbutter

von eigener Sennerei, [illegible] reine Tual, 9 Pfd. 9.80 Mk. franco gegen Nachnahme.

Julius Todt, Augsburg,

Elinerstraße 1.

Husten!!

Hals- und Athemkranke, **Lungenleidende** find. schnell Hilfe. Husten und Auswurf bessern sich schon nach wenig Tagen. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kratzen im Halse werden verdrängt. Vorzügl. Genuß. **A. Strehe,** [illegible] 20 Pf.

Kummel gegen Weinfabrikation

Höchste Erinnerung! Die billigsten, gesundesten reinen, ungezuckerten Natur-

Weine

aus Weintrauben (Ausgleich!) Kraftbl. seit 1866

Oswald Nier,

60 Central-Gesch. in Deutschland Hauptgesch. **Berlin.** Preiscourant u. Preisliste gratis u. franco.

Nationalgetränk

Centralgeschäft nebst Restaurant

Dresden,

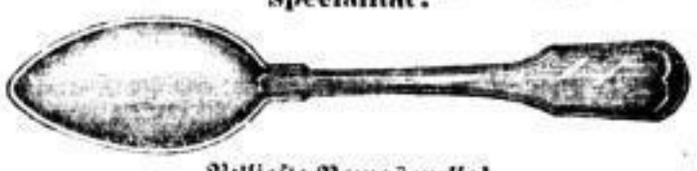
Breitestrasse 12.

Hochzeits-Geschenke!

A. C. Tschientschy,

Silberwaarenfabrik, **Marschallstr. 4,** gegenüber der Carolabrücke

Specialität:



Billigste Bezugsquelle!

Besteck in garant. 800 Silber mit Reichsstempel.

Lambert

Dtzd. Visit 5 Mk.

Lambert

Dtzd. Cabinet 12 Mk.

Lambert

Lebensgrösse, Brustbild 25 Mk., nach Photographie oder direct.

Sonntags von 10—3.

Lambert

Hofphotograph

Seestrasse 21 (Kaufhaus).

Delicatessen

[illegible] Pfd. [illegible] Kol. Aal in Gelee, Fischsalat, Gelécheringe, Anchovis, Debrecziner Salat, [illegible] Konservenfabrik [illegible]

Zweite [illegible] **Aufl.**

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

[illegible] Dr. [illegible] Wien [illegible] Dresden, Pirna, vorm. [illegible] im „Biographischen Lexikon hervorragender Aerzte" [illegible] Heilung [illegible] Leidende, [illegible] wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden A., Wettinerstraße 27, frei versandt.

Flügel.

[illegible], berühmter Hofpianof., wie neu erh., sehr preisw. zu verk. Desgl. neues **Nußbaum-Pianino** für 400 M. zu verk. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Gummi-Wäsche, Unterlagen, Suspensorien versendet diskret **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Unentgeltlich verv. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 21. — Ueber Tausend auch gerichtlich geprüfte und endlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Seidenstoffe-Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur und wegen Mangels an Raum sehen wir uns genöthigt, einen großen Theil unseres Lagers zu

noch nie gebotenen billigen Preisen

zum Verkauf zu stellen. **Nur frische, solide Waare unter Garantie der Haltbarkeit.** Jedes Maß wird abgegeben.
Kein Kaufzwang. Besichtigung daher gern gestattet.

Einen grossen Posten schwere schwarze glatte und gemusterte **Seidenstoffe** für Kleider, Röcke und Blousen.
Einen grossen Posten weisse und crême glatte und gemusterte **Seidenstoffe** für Braut- und Hochzeitstoiletten.
Einen grossen Posten farbige glatte und gemusterte **Seidenstoffe,** darunter schwere Brokate für grosse Toiletten.
Einen grossen Posten hellfarbige leichte **Seidenstoffe, Bengalin u. Foulards** für Ball- u. Gesellschaftskleider.
Reste in Sammet, Seide und Plüsch für Röcke, Blousen, Schürzen, Einsätze, Kravatten und Handarbeiten etc. etc.

Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,

Pragerstrasse 28, 1. Etage.

Aufzüge [Fahrstühle] liefert *A. Kühnscherf jr.,*
aller Systeme
Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Grosse Geschäfts-Räume

sind in den Neubauten an der Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse,

per 1. April oder später zu vermiethen.

Dieselben sind in verschiedenen Größen vorhanden,

bis 500 Qu.-Mtr. Grundfläche,

können aber auch nahezu doppelt so groß gestaltet werden. Sie sind vorzüglich eingerichtet, mit massiven Decken, Centralheizung, elektr. Beleuchtung oder Gasglühlicht versehen, haben mächtige eiserne Schaufenster mit seitlichen Spiegeln,

sind also den weitgehendsten Ansprüchen angepaßt.

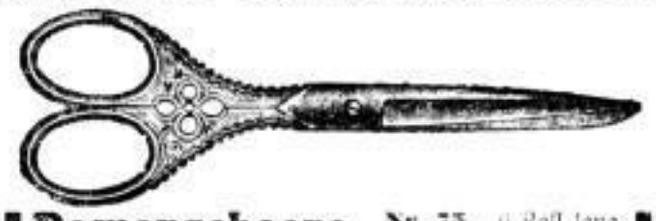
Reflektanten wollen ihre Adressen an den unterzeichneten Besitzer einsenden.

Dresden-A.,
Blasewitzerstraße 56, 1.

Baumeister **Becher.**

Prüfet Adrian & Stock's Stahlwaaren!

Rasirmesser, Nr. 72, ganz Hohlschliff, aus bestem englischen Silberstahl, unter Garantie **für starken Bart passend,** per Stück Mk. 2.—.
Nr. 10. Dasselbe, **für weniger starken Bart passend,** per Stück Mk. 1.50.
Auch Etui.



Damenscheere, Nr. 75. 6 Zoll lang, fein vernickelt und vergoldet, per Stück Mk. 1.—.
Nr. 553. Dieselbe mit Kreuz, per Stück Mk. 1.—.

Taschenmesser, Nr. 150, mit 2 Klingen, Korkzieher, imitirten Schildpattschaalen, per Stück Mk. 1.20.
Nr. 249. Dasselbe mit Cocosholzschaalen, per Stück Mk. 1.—.

Um Jedem Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit unserer Fabrikate überzeugen zu können, liefern wir an alle Besteller Ansichtssendungen bis zum Betrage von M. 250 **auf 8 Tage Probezeit!** Besteller ist jedoch verpflichtet, die Waaren innerhalb dieses Zeitraumes zurückzuschicken oder den Betrag dafür einzusenden. — Wird für einen höheren Betrag gewünscht, geschieht der Versand nur gegen Nachnahme.

Illustrirte Preisliste über Solinger Stahlwaaren und Haushaltungs-Artikel versenden wir umsonst und portofrei.
Fabrik gegründet 1856 von C. Stock.

Adrian & Stock in Solingen.

Erste Solinger Stahlwaarenfabrik
mit Dampfbetrieb,
welche direkt an Private versendet.

Masken-

und

Theater-Garderobe.

Aeltestes und anerkannt gediegenstes Geschäft dieser Branche.

Grösste Auswahl. Solide Preise.
Kostüm-Verzeichnisse
gratis und franko.

Max Jacobi Nachf.
E. Müller & Co.
Dresden-Altstadt
26 Galerie-Straße 26.
Fernsprecher 389, I.

Verlobten

empfiehlt **Oswald Löffler Nachf.**
Inhaber **Max Hangel,**
Blasewitzerstraße 46, p. u. 1. Et.
Lieferung frei in's Haus.

seine **Möbel-Fabrik und Magazin**
Bedeutende Auswahl.

2 Jahre Garantie.

Complete Ausstattungen von Mk. 150, 200, 240, 300, 350, 400, 460, 550, 680, 775, 900, 1000, 1200, 1500 etc.

Die Güte meiner Polster-Fabrikate, wie Matratzen, Sophas, Garnituren, ist weit und breit bekannt. Tischler-Möbel vom **allereinfachsten** bis zum **elegantesten** Stile. In Spiegeln und Trumeaux Fabriklager Fürther Fabrikanten. Spiegel von 3 Mk. an. Trumeaux 247—255 hoch 70—72 Mk., 305 hoch 82 Mk., 275 hoch 65 Mk.

Vor Einkauf von Möbeln jeglicher Art sollte Niemand in seinem eigenen Interesse versäumen, mein Lager zu besehen.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Jopen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Taschentücher, Damenmäntel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Bürsten-Waaren.

Robert Kunze,
Dresden, Altmarkt 1. Rathh.

Zur Konfirmation:

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarze, reinwollene, glatte Stoffe, als: Cachemire, Crêpe, Cheviot, Serge, Armure, Tricotine etc., 90 bis 120 cm breit, Meter 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.00 bis 5.50 Mk.

Schwarze reinwollene Fantasie-Stoffe mit reizenden kleinen Mustereffekten, als: Crêpe, Façonné, Frisé, Crêpon etc., ca. 100 bis 110 cm breit, Meter 1.25, 1.35, 1.45, 1.50 bis 5.50 Mk.

Schwarze, glatte u. gemusterte Mohair-Stoffe, als: Figured, Striped, Prima-Orleans, Panama etc., 100 bis 110 cm breit, Meter 2.—, 2.10, 2.25, 2.40 bis 5.50 Mk.

Schwarze, halbwollene, glatte und gemusterte Stoffe, als: Alpaca, Panama etc., Meter 0.50, 0.65 bis 2.40 Mk.

Schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert, für Kostüme, Blousen und Besatze, als: Merveilleux, Armure, Faille, Satin, Duchesse, Damasse, Moiré etc., Meter 2.10, 2.30, 2.50, 2.75 bis 10 Mk.

Schwarze, fertige Kleider für Konfirmandinnen

(Rock mit Blouse)

durchaus auf Futter gearbeitet, 12, 14, 16 bis 20 Mk.

Schwarze, fertige Blousen

(sogenannte Backfischgrössen), 3, 4, 4.50, 5 Mk.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Schwarze und weisse Unterröcke. Schwarze Schürzen.
Schwarze Herren-Shlipse. Schwarze Handschuhe.
Schwarze, wollene u. seidene Tücher. Schwarze Pelerinen.

Robert Bernhardt

Manufaktur- und Modewaarenhaus

Dresden, Freiberger Platz 20, part., I. u. II. Etage.

Heirath.

L. Beamter in sich. angenehm Stellung, akad. gebild., Anf. 30er angen. Aeuß., aus vorn. Famil., wünscht sich mit einem gebild. vermög. Mädchen glückl. zu verheirathen. Off. mit Angabe der Verhältnisse und ev. mit Photogr. erb. u. S. 111 Exp. d. Bl. Diskr. Ehrenc.

Schwarze Stoffe.

Ganzwollene Fantasie-Stoffe,
Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 ꝛc.

Tiefschwarze
Diagonals, Mtr. 95 Pf.
Foulés, Mtr. 1.10 Mk.
Cheviots, Mtr. 1.20 Mk.
Krepps, Mtr. 1.50 Mk.

Ganzwollene Cachemirs,
Mtr. von 1 Mk. an.

Moderne Crêpon-Stoffe!

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden,**
Schreibergasse 5.

Legehühner,

hier Frühbrut, vollkommen ausgewachs., tägl. Eierleger u. verläßlichste Brüter, ital. Rasse, m. gelben Beinen, liefere 1 Stamm von 15 Stck. nebst 1 schön Freibahn für 21 M. per Bahn. Eilgut; frachtf., emballage- u. zollfrei unter Garantie lebr. Ankunft per Nachn. **T. Pistreich, Brody 46** via **Breslau.**

Grösste Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt
Glöckner-Schönfeld,
Dresden-N.,
Bautznerstraße 23.
Größte Auswahl i. Nadeln und Ersatztheilen.
Händlern Extra-Preise.

Wer billig bauen will, **kauft**
Thüren und **Fenster,**
gebrauchte, am billigsten Rosenstr. 13. **B. Müller,** im Hofe.

Thüringer Cervelatwurst,
à Pfd. 1 Mk., versendet gegen Nachnahme **Julius Hopf,** Fleischermeister, Eisfeld in Thüringen.

Orgel-Harmonium
(10 Register, schöner voller Ton) f. 220 M. zu verkaufen **Rost,** Altmarkt 8, 2. Etg.

Gasmotor,
liegend, fast neu, unter Garantie spottbillig zu verkaufen. Off. u. **E. Z. 772** Exped. ds. Bl.

Kl., kreuzsait. Flügel
bester Konstrukt., noch wie neu, ist billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. l.

Feinste Molkereibutter
verf. täglich frisch in Postkoll. zu bill. Tagespreisen **E. Petwerens, Schwaan** i. Mecl.

Ein Pianino,
w. gelp., für 360 Mk. u. Garantie zu verkauf. kl. Brüdergasse 7, 2. **Kürth.**

Geldschrank,
mittelgroß, Stahlpanzer, billig zu verkaufen Freibergerplatz 29, **Strubell & Werner.**

Ein Pianino
u. ein **Harmonium** m. voll. Ton sehr bill. zu verk. Reitbahnstr. 24.

Zwei Schlitten
zu verleihen oder zu verkaufen **Bergkeller.**

---

2 Latrinenfässer, 1 Schrotleiter
sind billig zu **verkaufen** Bergstraße 9.

Rover, Bicycl., 97er Mod. spottbillig zu verk. **Rosenstr. 46,** Lederhandlung.

Neu! Neu!

Dorsch-Caviar.

Ein neuer **Konsum-Artikel,** der im Auslande bereits längst seit eine große Verbreitung fand, in Folge des hohen Preises aber in Deutschland bisher nicht hat eintrühren können, wird auch von uns fabrizirt. Es ist dies der sog. **Dorsch-Caviar,** d. h. Rogen vom Dorsch. Derselbe ist auf eine bedeutend schmackhaftere Art zubereitet, als der Rogen vom Stör und durch Beigabe Ungefähr um 2 Drittheile billiger, als der gewöhnliche Lib-Caviar und vorzügliche Qualität sehr zu empfehlen.

Zu kaufen bei Herrn **C. G. Kühnel, Dresden,** Webergasse 17,

per 250 Gr. Original-Blechdose zu M. 1.20,
„ 500 „ „ „ „ „ 0.85

bei welchem Wiederverkäufer hohen Rabatt erhalten.

A. Dietrich & Co.,
Hamburg, Mittelnenbau.

„Ich verordne häufig Kathreiner's Malzkaffee, besonders für Kinder."

gez. Dr. Frankwald, Universitäts-Docent, Abtheilungs-Vorstand der Wiener Poliklinik

---

! Markthallen-Besucher !

Ecke Wallstr. (vis-à-vis der Scheffelstr.)

eröffne nächsten Sonnabend

Verkaufsstelle

von Chocoladen, Cacaos, Thees, Biscuits ꝛc.

Edwin Hering.

Schmerzlos!

Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin,

22 Amalienstraße 22,

neben Hotel „Amalienhof",

setzt **gänzlich schmerzlos** künstliche Zähne ein und plombirt und zieht **schmerzlos** Zähne. **Kublinski,** Zahnarzt.

Lungentuberculose und Krebsleiden

jeder Art, im mittleren Stadium, sind durch meine naturgemäße Behandlung, ohne Medizin heilbar. Ich bitte um das Vertrauen der Leidenden! Wichtig für Sanatorien u. vorurtheilsfreie Aerzte!

Moritz Freytag, Schneeberg (Sachsen).

Ein grosser Transport leichter und schwerer

Ardenner Pferde,

direkt aus Belgien, stehen Sonnabend und Sonntag, den 20. und 21. d. Mts., in **Riesa,** „**Sächsischer Hof**", zum Verkauf.

Oschatz. **Wilhelm Fischer.**
Pferdehandlung.

Nach beendeter Inventur

sind verschiedene

Plüsch-Garnituren

in allen Farben, sowie einige **Möbelstücke,** welche an Schaufenstern gestanden haben und einige zurückgesetzte **Nußbaum-Buffets** bedeut. unter dem Herstellungspreis zu verkaufen.

Voigt's Möbelfabrik,

Neumarkt 13.

Pianino prächt. Ton, f. 320 M. bar, zu verkauf. **Rost,** Altmarkt 8, 2.

Ausverkauf.

Die Restbestände von Blumen, Federn, Bändern, Agraffen ꝛc., sowie ein Waarenregal, Hutteller, Arbeitstafel ꝛc. spottbillig z. verkaufen **Ammonstr. 86, 1.**

Vorzügl. kreuzsaitiges

Pianino,

fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk. Pillnitzer Straße 66, Gartenhaus parterre.

Sophas, Matr., Betth., Polster-Garn. Wegen Erwarniß der theuren Ladenmiethe auß. billige Preise Zahnsgasse 14, 1. **Gassert.**

Pianinos,

Flügel, Harmoniums in allen Preislagen u. Garantie.

Ed. Menzer Pianofortebauer. Tausch, Miethe, Reparaturen, **Frauenstr. 14, 2.,** Ecke Neum.

London Docks u. Torpedo, gute leichte **8-Pf.-Cigarren,** M. 48 per Mille. Probekist. geg. Nachn. empfiehlt **G. A. Rosenbauer,** Bremen.

Blüthen-Honig hochfeine Qual., hell und rein, 5 Kgr. Blechdose 6,70 Mk. franko Nachnahme. Garantie kostenl. Zurücknahme. **H. Bunten,** Imkerei u. Hofbes., **Auen** bei Lindern i. O.

Aal, frisch gefangen, so wie der Fang denselben liefert, vers. ab hier à Pfd. 60 Pf. per Nachnahme. **L. Brotzen,** Greifswald an der Oder.

ff. Marmeladen: Himbeere, Johannisbeere, Erdbeere, Aprikosen, ff. Preißelbeeren, Heidelbeeren, ff. Compots und Fruchtsäfte, Hollunderbeeren zu Suppen, Wacholdersaft zur Kur empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, **Reitbahnstr. 9.**

Echt Mahagoni-Herr.-Schreibtisch, Spiegelschr., Kleiderschr., Couliffentisch mit 4 Einl., Schreibsekretär, Nähtisch, Schlafsopha, Waschtisch bill. zu verk. am See 31, part. 1.

Geldschränke mit Stahlpanzer, Waffen in groß. Auswahl billig zu verkaufen Wettinerstraße 29 bei **Herm. Göpfert.**

Möbel

zu **Ausstattungen,** als: **Garnituren, Büffets, Vertikos, Herren- und Damen-Schreibtische, Kleider-, Bücher- und Wäscheschränke, Bettstellen, Matratz., Stühle, Spiegel** empf. in großer Auswahl billigst **C. H. Viertel, Grosse Brüdergasse 39.**

Geldschrank, Gas-Ofen, **Symphonion-Automat** bill. zu verk. Am See 31, p. 1.

Schirme

werden bezogen und reparirt in der Schirmfabrik von **Alwin Teuchert, Schloss-Str. 8.**

Schuppen-Wasser, à Flasche 60 Pfg. Dieses nach ärztlicher Vorschrift bereitete Präparat ist das **sicherste Mittel** gegen Schuppen der Kopfhaut. **T. Louis Guthmann, Schloßstraße 18. Pragerstraße 34. Bautznerstraße 31.**

Häkeleien werden trotz der Geschäftsaufgabe weiter angenommen u. Bestellungen darauf schnell, gut und billigst ausgeführt, auch angefangene Arbeiten vollendet. **Johanna Maun,** Trompeterstraße Nr. 9, 2. Et. Geschäftszeit von 9–1 Uhr Vorm.

Selten schönes, neues **Pianino,** apartes Fabrikat I. Ranges, für den äußersten Preis von **650 Mark** unter Garantie zu verkaufen, desgl. für 500, 480 Mark. **Rich. Stolzenberg,** Piano-Magazin, **Pragerstrasse 25, I.**

Elsässer Weinstuben. Jacques Dillmann aus Gebweiler im Elsaß, Ecke Trompeterstraße 18. **Weißer Elsässer Gebirgswein** reiner Rebensaft, **Schoppen** 25, 30, 40 Pf., Flasche 0,85, 1, 1,25, Edelwein 1,50, Kuerle 1,75 ʀc. **Echter französischer Rothwein** (Bordeaux), **Schoppen** 30, 40, 50 Pf., Flasche 1, 1,20, 1,50, Burgunder 2,10 u. 3 m. (Bei 12 Fl. eine Fl. gratis.) **Elsässer Specialitäten.**

Vermög. Baumstr., Grundstücks- u. Fabrikbes., 36 J., w. s. m. vermög. Dame (Wittwe o. K. nicht ausgeschlossen) **zu verheirathen.** W. Off. u. **J. 1370** Exp. d. Bl.

Die größte Auswahl in gebrauchten, nur gut erhaltenen **Nähmaschinen** von Herrschaften usw. nur bei **Glöckner-Schönfeld, Dresden-N.,** Bautznerstraße 23.

ist das anerkannt einzig sicherwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Hausthiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à **60 Pfg.** und **1 Mk.**

Verkaufsniederlagen: Weigel u. Zech, Drog., Altst. Otto Barthel, Drogerie; Emil Thamler, Drogerie, Altst.; Spattehold u. Bien, Drogerie.

— 64. Auflage — **Die Selbsthilfe,** treuer Rathgeber für alle jene, die an den ... Folgen jugendlicher Verirrungen leiden. Es lese es auch jeder, der an Herzklopfen, Angstgefühl und Nervenzerrüttung leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Preis 1 Mark in Briefmarken. Zu beziehen von **Dr. L. Ernst,** Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.**

Harzkäse, echt, fett und pikant im Geschmack. Feinstes was es giebt, sauberste Zubereitung und Verpackung. — 1 Postkolli, ca. 100 Stück, für 2,80 Mk. ab hier. Größ. Posten billiger. **Harzkäsefabrik** von **Carl Eisenhuth, Hasselfelde** (Harz).

Engl. Kinderwagen M. 16—120, **Kinderstühle,** Kindermöbel, Kinderkörbe, Reisekörbe, Ruhe-Klappstühle offerirt zu bekannt billigen Preisen **Kinderwagen-Schmidt,** Moritzstraße 7, **1. Etage.** Reparaturen prompt und billig.

Gold, Silber, Brillanten kauft stets zum höchsten Werthe **Emil Müller,** Freibergerstr. 16.

Kreuzs. Pianino, gebraucht, billig **zu verkaufen. H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, I.

Ein tücht. Landwirth a. guter Familie, dem später e. Vermögen von 30,000 M. zur Verfügung steht, wünscht sich auf d. Wege mit einem geb., jungen Mädchen oder Wittwe zu **verheirathen.** Gefl. Off., möglichst mit Photogr., welche sofort zurückgesandt wird, erbitte unter **T. 1425** an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung. Vermittler verbeten.

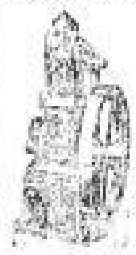
Ein größerer Posten **Schüttstroh** und ein überzähl. **Arbeitspferd zu verk.** Neustadt, Gut Nr. 17.

Für Gastwirthe. 10 Dtd. **neue Stühle** besseres Modell, sind wegen mangelnder Zahlung anderweitig **zu verkaufen.** Off. erb. u. **W. 1436** in die Expedition dieses Blattes.

Für Bäcker. Verkaufe neue u. gebr. **Teigtheilmaschinen,** Reparaturen aller Systeme billigst. Schlosserei **Ad. Habenicht,** Neumarkt 7.

Schönes, elegantes **Tauben-Haus,** 12 Paar, billig zu verkaufen **Cottaerstraße 27, p.**

Italien. Nussbaum-Bohlen, 6—21 cm stark, Ia. **trocken. Bruno Ludewig, Struvestrasse 32.**



Petroleum-Motore, 1—100 Pfd. Betriebskosten per Pferdekraft und per Stunde bei vollster Ausnutzung 5 Pfge. F. Referenzen, günstige Zahlungen. **F. W. Birkigt,** Dresden-A., **Mathildenstraße 51.**

Emailliren, Vernickeln, sowie sämmtliche **Reparaturen,** garant. solid u. sauber. **P. Schmelzer,** Fahrrad-Handlung und mechan. Werkstätten, **Ziegelstr. 47 u. 19.**

Erstlings-Wäsche. Robert Neubner Nachflg. Paul Wolf, Wallstraße 9, Ecke Schösserg.

Grosse Betten für nur **11 Mark 50 Pfg.** Ein grosses 2schläfiges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Bettbarchent mit rothrosa Streifen. Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantirt neuen gereinigten Bettfedern und jedes Kissen mit 2 Pfd. derselben gefüllt. **Dasselbe Bett** mit 12 Pfd. besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark,** mit 11 Pfund guten Halbdaunen gefüllt für nur **22 Mark 50 Pfg.,** mit prima Daunen gut gefüllt für nur **28 Mark,** vers. unter Postnachnahme **Otto Schmidt & Co.** Special-Betten-Geschäft **Köln a. Rhein.**

Achtung! Eine fast noch neue Ladeneinrichtung, bestehend aus **4 Kastenregalen, 2 Ladentafeln, 1 Emmericher Kugelkaffeebrenner** ʀc., billigst zu verkaufen. Näheres bei **Robert Friebe, Pirna,** Bahnhofstr. 17.

Rover, Pneum. 97er Mod., spottbillig zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, pt., b. Olender.

Keine kranken Kinder mehr! Deckbetthalter „Schutzengel" Stück 1 Mark nur bei **B. A. Müller,** Pragerstraße 30. Versandt gegen Nachnahme. Wiederverkäufer gesucht.

Haben Sie? rauhe Hände, Schrunden, Spannen, Hautjucken, Mitesser ʀc., so verwenden Sie als **Kosmetikum** das **1000fach bewährte Glysapol,** 25 u. 50 Pfg. **per Dose.** Haupt-Depot: Kronen-Apotheke, **C. Stefan,** Ostrowo, sowie in den meisten Apotheken, Drogerien u. feinsten Parfümerien zu haben.

Empfehlen unsere selbstgekelterten **Ahr-Rothweine,** garant. rein, von 90 Pf. an pro Liter, in Geb. v. 17 Ltr. an, u. erklären uns bereit, falls d. Waare nicht z. größt. Zufriedenh. ausfall. sollte, dies. auf uns. Kost. zurückzunehmen. Proben grat. u. fr. **Gebr. Roth,** Ahrweiler 253.

Zu **Masken-Bällen** empfehlen **Gesichts-Masken,** als: **Dominos, Nasen, Bärte, Kopfbedeckungen** usw. **J. Bargou Söhne, Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.**

Patente seit 1877 **Otto Wolff,** Patent-Anwalt *DRESDEN, Pragerstrasse 16 (Ecke Trompeterstrasse)* Marken & Musterschutz.

Trunksucht heilbar ohne Wissen des Patienten. **Dr. Leo, Haynau, Schl.**

Rover spottbill. zu verk. Barbiergesch. Glacisstr. 18.

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.** Spezial-Anstalt für Rückgrats-Verkrümmungen und Thure-Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder, Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrole.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3–4 Uhr Nachm., Sonntags 8–9 Uhr. Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3029, Amt I.

Ottomar Kirsch, Dentist,

Annenstrasse 19, II.

Sprechstunden von 9–6 Uhr.

Schmerzloses Plombiren und **Einsetzen künstl. Zähne** mit u. ohne Gaumen, **Zahnkronen** nach amerikanischer Methode, idealster Zahnersatz.

Zähne von 2 Mark, **Plomben** von 1 Mark an. Aenderungen und Reparaturen schnellstens.

Otto Schubert

14 Wallstraße 14 I. und II. Etage.

Wohnungs-Einrichtungen in anerkannt solidester, geschmackvoller Ausführung und in allen Preislagen.

Permanente Zimmer-Ausstellung. Auch Nichtkaufenden ist die Ansicht gern gestattet.

Spezialität: **Schlafsophas.** Eigene Erfindung.

Vielfach prämiirt. Preis-Courant franco. Tausende im Geb. auch. Eigene Tischler-, Tapezirer- und Dekorations-Werkstätten.

Handschuhe

Für Engros bitte nur Vorpflings.

Glacé für Damen, 4 Kn. lang, farbig	1.25, 1.50,	1.75.
Glacé für Herren, farbig	1.25, 1.50,	1.75.
Herren-Stepper, prima Qualität, 2 Druckkn. lang		2.75.
Waschleder für Herren, farbig		1.50.
Krimmer mit Glacé, innen gefüttert, für Herren		1.75.
Echt Ziegenleder für Damen, 4 Kn. l.		2.50.
Echt Suckten, Damen-Stepper, 4 Hornknöpfe		2.50.
Militär-Handschuhe	1.50 und	2.00.
Offiziers-Handschuhe, echt Wildleder, halb laschen, 2 Druckkn. l. . .		3.00.
Konfirmanden-Handschuhe		1.00.

Frauen-Strümpfe mit doppelten Sohlen.

Ball-Handschuhe in allen Längen u. Farben empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus (Inh.: **Falk Reissner**),

16 Pragerstrasse 16, nur erste Etage.

Härtig's **Liqueur-Essenzen** *empfiehlt zu Fabrikpreisen Hermann Koch,* Altmarkt 5.

Möbel.

Größte Auswahl von sämmtlichen **Polster-** und **Tischler-Möbeln** in nur streng solider und stylvoller Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Möbel-Magazin** von Mitgliedern der Tischler- und **Tapezirer-Innung** G. m. b. H. **Johannes-Allee 1, pt.,** a. d. Marienstraße. **Teleph. 727, Amt I.**

Besonders machen wir noch auf den sehr vortheilhaften Kauf einer kompletten **Schlafzimmer-Einrichtung** aufmerksam. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Wir offeriren:

Fäkaljauche	pro Lowry 10,000 Kg. — 100 hl	mit Mk.	17.—,
Cloake	" " 15 Faß	" "	28.—,
Pferdedünger	" " 10,000 Kg.	" "	40.—,

in Fuhren für Gärtnerei erfolgt billigste Berechnung.

Offene Stellen.

Lehrling

nimmt Ostern 1897 unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof.

Ein tüchtiger

Graveur

sofort gesucht. Off. **M. R. 1** Postamt 12 erbeten.

Eine in Sachsen gut accreditirte Militärdienst- und Kapital-Versicherungs-Anstalt sucht tüchtige Herren von tadellosem Ruf als

Inspectoren.

Gefl. Offerten unter **H. O. 6001** bei Rudolf Mosse, Dresden.

Verein Merkur.

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliederzahl ca. [illegible]
(Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von [illegible] kaufmänn. Vereinen).
Der Verein empfiehlt stellesuchenden Kaufleuten seine Dienste.
Stets ca. 300 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.–** p. a.
Reglement gratis und franco.

Zum [illegible] event. 1. April suche ich für mein Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft eine mit der Branche vertraute tüchtige

Verkäuferin.

Photographie u. Zeugnißabschriften. Gehaltsansprüche bitte anzugeben.
Wilh. Zünkel (Otto Schilling), Weimar.

Gesucht

1. März od. 1. April in ruh. Hause eine in der feineren bürgerlichen Küche perfekte

Köchin

bei gutem Lohn, und desgl. ein einf., aber gewandtes, zuverläss.

Stuben- oder besseres Hausmädchen.

Dasselbe hat gleichzeitig die Bedienung eines alt. Herrn zu übernehmen. Wäsche ist nicht im Hause. Mit nur guten Zeugn. zu melden **Plauen-Dresden,** Hohestraße 18, p. Lohn 18 M.

Klempner-Lehrling

sucht unter günstig. Bedingungen **Rob. Steuke,** Klempnermeister, Blasewitz, Bahnhofstraße 2.

Gesucht Geschäfte od. Vertreter der Delikatessen-Branche, welche den Vertrieb unserer Käse-Specialität: Camembert, Romatour, Frühstücks-Käschen übernehmen wollen.

Molkerei-Genossenschaft Rostock i. M.

Wer schreibt

Baukostenanschläge gegen gute Bezahlung ab. Off. **R. H. 113** „Invalidendank" Dresden.

Junge Mädchen können d. feine **Damenschneiderei** gründl. erlernen **Trompeterstr. 6,** 3.

Tüchtige

Rosen- u. Blumen-Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Blumenf. L. Hammitzsch,
Grunaerstraße 26, I.

Kaufm.

Lehrling,

im Alter von 16–17 Jahren, mit schöner Handschrift, wird per sofort in ein größeres Zeitungsgeschäft am hiesigen Platze gesucht. Off. u. **A. M. 953** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Dresden.

Provisions-Reisende

der Buchbinder-Branche zum Vertrieb eines Massenartikels gesucht. Offerten unter „Neuheit" [illegible] Haasenstein & Vogler, A.-G., [illegible]

Dienstmädchen besorgt gute Stellen Frau **Thiel,** Carusstraße 10, part. H., Dresden.

Hausmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, am liebsten von auswärts, bei hohem Lohn gesucht für 1. März. Freibergerstraße 23, 1.

Maschinist

für Lokomobile, mögl. gelernter Schmied, suchen sofort

Gebr. Ziller,
Oberlößnitz-Radebeul.

Vertreter für unsere Spar- u. Darlehnskasse gesucht.
Schles. Cred.- u. Hypoth.-Bankgeschäft
Koralius, Breslau.

Eine leistungsfäh. mechanische Weberei in halb- u. baumwollenen Hosenzeugen sucht für Seifhennersdorf, Neu-Eibau u. Neugersdorf einen **tüchtigen**

Vertreter

der bei dortigen Engros- und Konfektionsfirmen gut eingeführt ist. Off. unt. **O. 1414** in die Expedition d. Bl. erb.

---

4 Oberschweizer,

verheir., zu 65, 70, 80 und 115 Kühen pr. 1 März u. April gesucht. 1 verh. Oberschweizer zu 68 Stück Vieh für sofort gesucht. Contrakte sind bei mir, desgl. 3 ledige Oberschweizer pr. 1. März und April gesucht. P. Käßig in Frohburg i. S., Station Leipzig-Chemnitz. Bahn.

Modistin!

Erste, selbstständig und sauber arbeitende Garniererin **gesucht.** Off. unter **D. G. 733** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. März nach **Königsbrück** bei Dresden in einen herrschaftlichen Haushalt ein

Mädchen

gesucht. Selbiges muß **fertig kochen und bügeln** können und in allen Hausarbeiten erfahren sein. Vorzustellen mit Buch Mittwoch von 3–8 Uhr Abds., Donnerstag von 12–7 Uhr Abds. **Dresden-Neustadt, Radebergerstraße 17.**

Reisender

für Maschinenöl und Fettwaaren, der sich über gute Erfolge im Königr. Sachsen und angrenzender Landestheile ausweisen kann, für sehr leistungsfähiges Haus in Dresden gesucht. Es wird nur auf eine bestempfohl., wirklich gediegene Kraft reflektirt und kann der Antritt per 1. April event. 1. Juli c. erfolgen. Spätere Betheiligung, wenn auch ohne Kapital, nicht ausgeschl. Off. u. **T. D. 456** „Invalidendank" Dresden.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet zu Ostern Aufnahme als

Lehrling

in einem größeren Fabrikgeschäft, wo ihm Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung geboten ist. Off. erb. u. **L. 225** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt u. Lust hat die **Gärtnerei** zu erlernen, als **Lehrling gesucht.** Offerten unter **H. S. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl. Gr. Klostergasse 5.

Ein Mädchen

vom Lande für Haus- u. Gartenarbeit gesucht. Adr. **M. G. 75** Fil.-Exp. ds. Bl., gr. Klosterg. 5.

Von einer **guten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft,** die auch **Sterbekassen-Geschäft** mit betreibt, wird für Dresden u. Umgegend ein thätiger

Hauptagent

gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter **O. 1007** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtige

Fahrrad-Schlosser,

perfekt auf Rahmenbau, w. bei guten Akkordlöhnen **sofort** angenommen. **A. Best, Stettin,** Fahrrad-Fabrik.

Schweizer. Unterschw. u. solche mit [illegible] Stellen bei hoh. Lohn [illegible] **Wenger,** Oberschweizer, Friedrichsruh b. [illegible]

Für eine

Wein-Grosshandlung

(christlich) am Rhein wird zum **baldigen Eintritt** ein

junger Mann

gesucht,

der mit sämmtlichen Bureauarb. vollkommen vertraut ist u. auch kl. Reisen unternehmen könnte. Off. unter **K. U. 271** erb. an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein tüchtiger

Kassirer

mit etlich. Tausend Mark Kaution für eine Aktien-Gesellschaft der Maschinenbranche **gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erb. u. **K. 129** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Theilhaber

m. 40 M. M. v. tücht. Chemiker (o. Verm.) zur Err. einer chem. Fabr. ges. Off. u. **Y. 96** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein junger Mensch,

welcher Lust hat Glaser u. Rahmenmacher zu werden, findet unt. günst. Bedingung. Unterkommen bei **Franz Zschau,** Petersstr. 7.

Bess. Kindermädchen,

nicht unt. 18 J. u. welches schon bei Kindern war, wird zum 1. März gesucht Eliasplatz 3, III. r.

Eine erfahrene

Kinderfrau

oder älteres **Kindermädchen** wird zum 1. oder 15. März d. J. **gesucht** König Johannstr. 12, pt.

Ein tüchtiger

Rockschneider,

welcher außer d. Hause arbeitet, wird gesucht. **Dietrich,** Röhrhofsgasse 24, 3.

Drechsler-Lehrling,

Sohn rechtschaff. Eltern, findet Ostern Unterkommen bei **Emil Enjold,** Drechslermstr., Radeberg

---

Stellen-Gesuche.

Suche für meine 16jähr. Nichte aus guter Familie, welche nicht ganz unerfahren im Wirthschaftlichen u. Näharbeit ist, zur weit. Ausbildung **Aufnahme in besserer Familie,** ohne gegenseit. Vergütung. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unter **G. J. 804** in die Expedition d. Blattes.

Ein tüchtiger, solider

Bäckergeselle,

welcher bisher in einer großen Brot- u. Weißbäckerei gearbeitet hat, sucht Stellung. Gefällige Adr. an Hrn. Rentier **Hempel,** Holbeinstraße 70, 1.

Suche

zum 15. März bez. 1. April für einen j. Mann, Gutsbesitzerssohn, **Stellung a. Verwalter.** Derselbe war 1 Jahr in meiner Wirthschaft thätig u. ist gewöhnt, selbst mit Hand anzulegen. Auch hat derselbe die landwirthschaftl. Schule besucht. Offert. erbittet Gutsbesitzer **Funke,** Hühndorf, Post Weistropp.

Ein junges kräftiges fleißiges, 22 Jahre altes

Mädchen

von auswärts, w. bisher mehr i. Geschäftlichen thätig war, **sucht Stellung als Stütze** bei bescheidenen Ansprüchen bei einer tüchtigen Hausfrau, wo sich dasselbe im Kochen u. Wirthschaftl. noch mehr **vervollkommnen** kann. Off. bel. man unter **F. W. 794** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Betheiligung!

Tüchtiger Kaufmann wünscht mit Kapital in ein hiesiges Geschäft der Eisen- und Metallwaaren-Branche als thätiger Theilhaber einzutreten. Gefäll. Off. unter **G. F. 801** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Folge Aufgabe des Geschäftes suche z. 1. April a. c. für meinen Sohn, welch. bereits 2 Jahre als Materialist gelernt, möglichst in ein größ. Landesprodukten- oder dergl. Geschäft mit Kost und Logis zu seiner weiteren Ausbildung anderweit.

Unterkommen.

Louis Otto, Leuben b. Riesa.

Tüchtiges

Fahrpersonal

f. Stadt und Land

wird stets nachgewiesen **Fahr-Lehranstalt für Sachsen, Dresden-Blasewitz.**

Modelleur.

Junger tücht. Steinbildh., w. sich als Modelleur gründl. ausbilden will, sucht Stellung ohne Lohnansprüche. Werthe Offert. [illegible]str. 7, **Schnittgeschäft.**

Tüchtiger Maurerpolier,

zuverlässig und nüchtern, **sucht sofort Stellung** hier oder auswärts. Off. unter **D. A. 750** in die Exped. d. Bl.

Schweizer

hat sofort und 1. März noch abzugeben **F. Krause's** Schw.-B., **Oberrabenstein.**

Eine Gutsbes.-Tochter, Anf. 20er, im Kochen nicht unerfahren, sucht für 1. April Stellung als

Wirthschafterin

auf größ. Gut. Off. an **Rich. Heinrich, Dippoldiswalde.**

Ein gebild. Mädchen, welches in Behandlung der Wäsche, sowie im Aufräumen d. Zimmer nicht unerfahren ist, sucht per 1. April Stellung als

Stubenmädchen.

Off. an **Anna Nieselt, Schönau** a. d. Katzbach, Schles. erb.

Für Oberschweizer!

8 kräft. **Lehrburschen** suchen per 1. März Stellung durch **Klässig** in **Frohburg i. S.**

Ein einf., geb., saub. Mädchen sucht z. 1. April Stelle als Wirthschaft. bei geb., ält. Herrn. Selb. ist i. Koch. u. allen häusl. Arbeit. erf., w. auch dies. Stelle bei e. Kaufm. d. Kolonialwaar.-Branche übernehmen, wo sie zeitweise mit im Geschäft thätig sein kann, da sie in dems. schon thätig gewesen ist. Am liebsten auf dem Lande. Offerten unter **A. S. 140** postlagernd **Gruna** b. Dresden erbeten.

Junges geb. Mädchen,

in **feinster** Möbel- und Dekorationsbranche erfahren, sowie mit **allen** in das Fach einschlagenden **Näharbeiten** vertraut, **sucht** zum sofortigen Antritt **Stellung** in ähnlichem Geschäft. Gefl. Off. an Herrn **Domberg, Görlitz,** Queisstraße Nr. 12 erbeten.

Gewandte

Verkäuferin,

durch mehrjähr. Thätigkeit in der

Handschuhbranche

erfahren, Schlesierin, von einnehmendem Aeußern, **sucht per bald Stellung.** Offerten unter **K. 1407** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Modes.

Ein Mädchen, welches mittleren Putz flott garnirt, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung in besserem Geschäft mit Familienanschluß. Werthe Adr. erbeten unter **A. K.** postlagernd Schandau.

Ein anst. Mädch. a. e. Fleisch.-Fam. w. in bess. Wurstgesch. a. Verkauf. z. geh. Off. erb. Frl. **B. Lehmann,** Cottbus, Karlstr. 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Oberblasewitz Baustellen,

je ca. 1200 □Mtr. groß, f. dreist. Wohnhäuser u. gr. Hintergeb. zu gewerbl. Anlagen zwecks sof. Bebauung an solide Unternehmer sehr billig zu verkaufen durch

Carl Krausse,
Neumarkt 9.

Den An- und Verkauf von

Rittergütern

und größ. Landgütern, sowie

Fabriken

und **Betheiligung** bei solchen vermittelt reell und diskret die **altbewährte Agentur**

B. H. Merzenich
Leipzig, Uferstraße 10.

Rittergüter

und **größere Landgüter,** in Sachsen u. Thüringen gel., im Preise von 90000–600,000 M., hat in gr. Auswahl **zu verkaufen** die altbewährte, bestempfohlene Güter-Agentur von

B. H. Merzenich
Leipzig, Uferstraße 10.

---

9 Baustellen

in **Pieschen,** an fertiger Straße, mit Hinterland, sofort bebaubar, bei 20.000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unter **L. F. 364** Exp. d. Bl.

Landhaus-Baustellen,

Weinböhla, am Fuße d. Wilhelmshöhe, m. prächt. Fernsicht, 10 Min. v. d. Bahnst., nahe Wald, à □M. 1 Mk., **zu verkaufen. Paul Grünert, Niederau** i. Sa.

Zu verkaufen

ist eine

Dampf-Ziegelei

unweit Dresden für den billigen Preis von 55.000 Mk. mit Wohnhaus, Stallung u. sämmtlichem todten und lebenden Inventar, Alles im besten Zustande. Ausreichendes Lehmlager vorhanden. Weiter sind zu Beginn der Schifffahrt mehrere Millionen

Mauersteine

abzugeben. Gefl. Anfragen erb. unt. **T. 1340** in d. Exped. d. Bl.

Brauerei.

Eine kleinere Brauerei, 40 J. in einer Familie, ist wegen schw. Krankheit sofort preiswerth **zu verkaufen.** Off. erb. unter **K. 1207** Exp. d. Bl.

Spedition, Holz- und Kohlen-Handlung

in kl. Stadt (Dresdn. Kreis) ist für 25,500 M. mit Grundstück zu verkaufen. Anzahlung 6–8000 M., Umsatz 28–32,000 M. Vorhanden sind: 2 gute Pferde, 6 Wagen 2c. Getreidehandlung kann event. mit eingerichtet werden. Näheres ertheilt

E. G. H. Rengert,
Reichsstrasse 14.

Durch seine ausgebreitete Bekanntschaft, weitgehende Verbindung in allen preußischen Provinzen, sowie im Königreiche Sachsen und Thüringen, bei reicher langjähriger Erfahrung und seiner bewährten, streng reellen, beiderseitige Interessen wahrnehmenden Vermittelung kann Unterzeichneter als

Fachmann

den ihm zu **An- wie Verkauf, Pacht und Verpachtung von Ritter- resp. Landgütern** werdenden Aufträgen befriedigende Resultate in Aussicht stellen und steht bezw. Auftraggebern jederzeit zu Diensten.

O. Schumann,
verm. Rittergutsbesitzer,
Leipzig, Sebastian-Bachstr. 45.

Hotels,
Gasthöfe,
Restaurants

in gr. und Mittelstädten, wie in **Sommerfrischen,** mit wirklich gutem Geschäftsgang halte unter **günstigen Bedingungen** zum **Ankauf** empfohlen

C. F. Hofmann,
Gastwirths-Bureau,
Dresden, Rampischestr. 1.

Ritterguts-Kauf-Gesuch.

Suche in verkehrsreicher Lage ein kleines bis mittelgroßes **ertragreiches Rittergut mit guten Bodenverhältnissen, Gebäuden 2c. preiswerth zu kaufen** und bitte um Offerten nur direkt von den Herren Besitzern unter **L. M. K. 100** an „**Invalidendank**" **Leipzig.** Diskretion zugesichert.

Zeitung

zu kaufen gesucht.

E. Redakt. m. Univers.-Br., seit ca. 10 J. selbstst. Zeitungsleiter, sucht e. Ztg. z. k. od. m. vorläuf. 3–5000 M. Einlage in e. Redaktion einzutr. — Parteilos. od. rechtsst. Organ bevorzugt. — Suchender ist evang., militärfrei, v. tadell. R., in all. redakt. Arb. erf., gesund, steht Ende d. 30er Jahre u. bes. l. Zeugn. Off. u. **W. 1347** bef. d. Exped. d. Bl.

Landhaus

in Weinböhla, neu, für 2 Familien pass., m. mass. Seitengeb. u. hübsch. Gärtchen, für 7000 Mk. bei nur 1000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. durch **Otto Pietsch,** Weinböhla, u. Haltest. Neu-Sörnewitz.

Tausche

mein **Gut** in Sachsen gegen Villa oder Haus. Offerten unt. **D. N. 730** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Tausche auch Zinshaus, wenn etwas Baar gezahlt wird. Adr. erbeten unter **„Gasthof"** an **Rud. Mosse, Freiberg.**

Gasthof,

Concert-, Ball- u. Gesellschafts-Saal, gut. Restauration, Realrecht, vermieth. Räume, Stallg., Garten, Kegelb., in guter Lage b. Dresd., über 1300 Hektl. Bier, extra Wein, Branntw., Speisen 2c., für 265,000 M., 160,000 M. Hyp., Miethe u. trock. Einnahmen ca. 12,000 M., Anz. 35–50,000 M., nur schwerer Krankh. halber sof. zu verkaufen. Off. von Selbstbew. u. **„Gasthof 45"** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Ag. nutzlos.

Achtung!

17,000 □M. **Bauland,** à □M. 2,50 Mk., in der Umgebung Dresdens, ist sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt **Robert Wagner, Dr.-Striesen,** Wittenbergerstraße 20, 1.

Restaurations-Grundstück

i. e. Dorfe oder kl. Stadt bei 3000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erb. u. **B. K. 50 „Invalidendank" Pirna.**

Großes Eckhaus,

vom Postplatz 4 Min. entfernt, Miethertrag 11,500 Mk., bei 25,000 Mk. Anz. für 210,000 Mk. verkäuflich. Off. u. **J. S. 4963 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa-Verkauf.

Villa, 10 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, für 1 oder 2 Familien, mit 1400 □m gut gepflegtem Obstgarten u. schönem Hintergebäude, ist für den bill. Preis v. 19,000 M. bei 4000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Heinrich Völkel,** Niederlößnitz, Borstraße 40.

---

1 Hausgrundstück,

nicht zu gr., in Cotta od. Briesnitz, gute L., w. i. mit 6 % verz., wird zu kaufen gesucht. Adr. erb. unter **F. K. 782** i. d. Exped. d. Bl.

Haus mit Garten,

Berlinerstr., **zu verk.,** nehme Hyp. mit in Zahlung. Off. unt. **E. M. 701** in die Exp. d. Bl.

Hotel

mit Restaurant und vollem Realrecht, passend für einen tüchtigen Mann u. Frau, ist in sehr belebt. Stadt Sachsens verhältnißhalber unter günst. Beding. sofort sehr billig zu verkaufen. Off. erb. u. **C. O. 717** in die Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,

beste Lage in lebhafter Elbstadt, Realrecht, 12,000 M. Umsatz, extra Miethe 1200 M., **verkaufe** für 50,000 M., Anz. 8000 M. Off. u. **G. U. 1998** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In Laubegast

sind circa 6 Scheffel **Bauland,** an zwei fertigen Straßen gelegen, zu verkaufen. Gefl. Off. u. **W. P. 626** in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sich. Existenz.

Gut eingeführtes **Agentur- und Kommissionsgeschäft** mit 1a Vertretungen und perfekten Abschlüssen ist sofort für 1500 M.

zu verkaufen.

Geschäftsspesen gering. Off. u. **G. 1365** Exp. d. Bl.

Sofort verkäuflich

alt. gut. Gesch. d. Lebensmittelbr. sehr billig w. Krankh., gute Lage, billige Miethe. Adr. erb. unter **U. Z. 15** postl. Ammonstraße.

Colonialw.-, Spirituosen- und Drogen-Geschäft

zu kaufen gesucht, wenn ein **Grundstück** in Zahlung genommen wird. Off. **G. H. 803** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Klein. **Materialw.-Geschäft** in Pieschen weg. Hauskaufs für 1500 M., bei 450 M. Miethe, verkäuflich. Offert. unt. **K. L. 15** Exped. d. Bl.

Zum August d. J. wird in einer mittleren Stadt Sachsens ein kleines, feines

Restaurant

zu pachten gesucht. Offerten u. **M. 1409** an die Exped. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.